The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Hoseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 444 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 25. Januar 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 21

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Unsichtbare Gleitflieger für das Bundesheer.—Friedensaussichten in Mexiko.—Keine Inspektion der Zitrusfrucht vor dem Versandt.—Ein Ersatzball.—Wilsons wichtiger Vorschlag in der Panamazollfrage.

Washington, 25. Jan. „Unsichtbare" Gleitflieger von dauerhafter Bauart wird infolge einer Erfindung von Offizieren des Signalkorps die Heeresverwaltung demnächst einführen; auch will sie die Entdeckung bekannt machen. Unsichtbar sollen die Flugapparate durch Verwendung einer Flüssigkeit werden, die sich bei jedem Typ von Gleitfliegern verwenden läßt. Die Beschreibung, wie das geschieht, ist unklar. Im Kriegsfall wäre die Erfindung, namentlich wenn auch das Geräusch der Motore gedämpft werden kann, von unschätzbarem Werte, da sie es ermöglicht, sich einer feindlichen Stellung weit mehr zu nähern, als jetzt.

Vorsitzer Adamson vom Handelsausschuß des Hauses prophezeite heute, daß eine der ersten Amtshandlungen des neuen Präsidenten sein werde, den Kongreß aufzufordern, aus dem Panamakanalzollgesetz die Bestimmung zu entfernen, wonach amerikanische Schiffe den Kanal zollfrei benützen dürfen. Die Zollbefreiung sei eine Subsidie.

Der Konferenzausschuß über die Burnett-Dillingham'sche Einwanderungsvorlage wurde heute, ohne Leumundsscheinparagraph, vom Hause mit 166 gegen 71 Stimmen angenommen.

Konsul Letcher in Chihuahua, Mexiko, meldet heute, daß die Friedensverhandlungen zwischen Vertretern der mexikanischen Regierung und der Rebellen günstige Fortschritte machen. In Nord- und Mittelmexiko herrscht größere Ruhe als seit langer Zeit.

Die Behörde für reine Nahrungsmittel hat heute das Ersuchen der kalifornischen Versender von Zitrusfrucht, diese vor der Verpackung auf Frost- und anderen Schaden untersuchen zu lassen, abgelehnt, weil sie nicht dazu befugt ist. Die Gesuchsteller möchten die Bahnfrachtkosten für Frucht sparen, die bei der Ankunft am Bestimmungsort als gefroren oder anderweitig verdorben beschlagnahmt wird. Uebrigens wüßten die Versender ebenso gut wie ein Inspektor, welche Frucht gut und einwandfrei sei, und welche nicht.

Der Hausausschuß für Mittel und Wege vernahm heute Zeugen aus New York, Chicago, Boston, Philadelphia und vielen anderen Städten über die Zollsätze auf Flachs, Hanf und Jute und schloß damit das Verhör über diesen Abschnitt des Zollgesetzes ab.

Da der neue Präsident Wilson von der Veranstaltung eines Inaugurationsballes nichts wissen will, wird der nationale demokratische Frauenverband zwei Tage später einen großen Ball veranstalten, damit die Unternehmer der Inaugurationsfeier auf ihre Kosten kommen und der Fremdenzuzug nicht leidet.

Stanley, Ky., reichte im Hause eine Vorlage ein zur Ermächtigung der Militärverwaltung, $1,000,000 für die Notleidenden im Ueberschwemmungsgebiet des Ohio auszugeben.

Begnadigt hat Präsident Taft nach teilweiser Verbüßung der Strafzeit H. O. Davis, der der Harrimanbank in New York $1000 stahl, um studiren zu können, Smith und Luskey, weil sie einen Wächter im hiesigen Arbeitshause vor dem Ertrinken retteten, und F. W. Libby, Phoenix, Arizona, Opiumschmuggler, weil er bei Entdeckung von Opiumschmuggel an der Pazifikküste half.

Davison, Mitglied des Bankhauses Morgan, erklärte den Zusammenschluß der Banken vor dem Geldtrustuntersuchungsausschuß mit dem unzulänglichen Währungssystem und bestritt das Bestehen eines Geldtrusts. Damit endigte die Untersuchung.

Zwei neue Bundessenatoren wurden gestern von Legislaturen gewählt: Exgouverneur Brady, Fortschrittler, in Idaho, und W. R. Webb, unabh. Demokrat, in Tennessee.

Der verunglückte Postzug.

Fall River, Wis., 25. Jan. Der St. Paul-Chicagoer Postzug, welcher heute früh (s. Tel. Notizen) unweit von hier entgleiste, fuhr zur Zeit mit großer Geschwindigkeit. Ueber hundert Fuß weit wurden die Schienen auseinandergerissen, dann stieß die Lokomotive gegen die Steinmauer einer Brücke, überschlug sich und fiel in einen seichten Bach, wobei der Lokomotivführer und der Heizer schwer verletzt wurden. Erst nach geraumer Zeit gelang es, sie zu befreien; ersterer liegt im Sterben. Ein Post-, ein Gepäck- und ein Bahnexpreßwagen stürzten ebenfalls um, die Beamten in den Wagen kamen aber, wie auch einzelne Passagiere, mit leichten Verletzungen davon.

Anerkennung der Gewerkschaft.

Geschäftssperre in der Kleiderindustrie in Rochester angedroht.—Der New Yorker Kellnerstreik.

Rochester, N. Y., 25. Jan. Falls nicht bis Montag eine entscheidende Veränderung im Ausstande der Gewandmacher eintritt, werden die Kleiderfabriken geschlossen und 12,000 Leute arbeitslos werden. Dann wird hier ein Notstand geschaffen werden, wie ihn die Stadt noch nicht erlebt hat. Die Fabrikbesitzer drohen mit jener Maßregel, falls die Gewandmacher nicht die Arbeit bedingungslos wieder aufnehmen. Letztere fordern Anerkennung der Gewerkschaft, davon wollen die Fabrikanten aber unter keinen Umständen etwas wissen, und alle Vermittelungsversuche seitens eines Teils der Gewandmacher sind an der ablehnenden Haltung der Arbeitgeber gescheitert. Der Wert der hier angefertigten Kleider wird auf 22 Millionen Dollars im Jahre veranschlagt; ein Drittel dieser Summe wird an Löhnen ausbezahlt. Die hiesige Geschäftswelt dringt auf ein Eingreifen der staatlichen Schiedsgerichtsbehörde.

New York, 25. Januar. Fünfhundert Extrapolizisten bewachen seit heute früh die Hotels, gegen welche sich der Grimm der ausständigen Kellner gestern Abend namentlich richtete, auch will der Sheriff nötigenfalls die jeweilige erforderliche Anzahl von Extrahilfssheriffs anstellen. Der Verein der Hotelbesitzer befürchtet daher keine Wiederholung der Ausschreitungen. Die Beamten der internationalen Hotelarbeitergewerkschaft schätzen die Zahl der ausständigen Kellner und Hotelküchenangestellten auf 4000 und erwarten nach der heutigen Mittagsversammlung noch großen Zuzug. In vielen der großen Hotels ist die Bedienung stark beeinträchtigt worden, doch werden nach Möglichkeit Streikbrecher angeworben. Die Ausständigen fordern mehr Lohn, besseres Essen und Abschaffung der Strafabzüge am Lohn. In einzelnen Hotels wurden gestern Abend Fenster eingeworfen.

Ueber hundert unabhängige Damenkleider- und Blusenfabrikanten haben heute die Forderungen ihrer streikenden Leute bewilligt, und letztere, zumeist Mädchen, werden am Montag die Arbeit wieder aufnehmen. Eine Streikbrecherin wurde heute braun und blau geprügelt; vier Mädchen wurden als Täter verhaftet.

Das Hochwasser.

Vicksburg, Miss., 25. Jan. Der Schutzdamm bei Beulah auf der Ostseite des Mississippi ist nahe Granville heute früh vom Hochwasser durchbrochen worden, wie unter gleichen Umständen vor einem Jahre, und die 200 Meilen lange und 15 Meilen breite Talniederung, reiches Farmland, wird jetzt überschwemmt. Die Tausende von Ansiedlern sind jetzt auf der Flucht. Mehrere hundert Zuchthäusler und tausend Freiwillige hatten seit einer Woche Tag und Nacht vergebens an der Stärkung des neuen Dammes gearbeitet, heute gab das Fundament nach, und das Unglück war da.

Cairo, Ill., 25. Jan. Bei Belmont und Birds Point in Südostmissouri herrscht Hochwasser, und die Iron Mountainbahn hat den Verkehr eingestellt. Der Ohio steht hier auf 48.7 Fuß und mag auf 49 Fuß steigen.

Terre Haute, Ind., 25. Jan. 450 Kohlengräber in Clinton und Umgegend müssen wegen des Hochwassers feiern, da die Chicago und Eastern Illinoisbahn die Vorräte nicht abholen kann, bis das Wasser zurücktritt.

Tötliche Pferdeseuche.

Missoule, Mont., 25. Jan. Hilfsstaatstierarzt Dr. Ward hatte erklärt, daß mindestens tausend Pferde im Staat an tötlicher Blutarmut leiden, und ist deshalb heute abgesetzt worden, weil die Angabe stark übertrieben sein soll.

Seine Ehre.

Casper, Wyo., 25. Jan. Der Ranchbesitzer Geo. Edwards streckte heute Roy Landis, als dieser vom Sheriff wegen Pferdediebstahls nach dem Zuchthause gebracht wurde, auf dem Bahnhof tötlich verletzt nieder, wegen Landis' Verhalten gegenüber Frau Edwards. Der Täter ließ sich verhaften.

Katzenmusik und Tod.

Paris, Ill., 25. Jan. Bei einer Katzenmusik an einer Polterabendfeier auf einer Farm, 14 Meilen von hier, wurde heute früh der 23jährige William Davis zufällig von einem anderen Lärmmacher, Claude Askins, erschossen. Askins wurde verhaftet.

Wilson auf Ellis Island.

New York, 25. Jan. Der neue Präsident Wilson besuchte heute die Einwandererinsel Ellis Island und wohnte verschiedenen Ausweisungsverfahren bei. 1300 Zwischendeckler wurden heute dort gelandet. Herr Wilson zog viele Erkundigungen ein.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Majestic von Southampton; Cincinnati von Hamburg.
Plymouth: Zeeland von New York.
Rotterdam: Kursk von New York.
Barcelona: Montevideo von New York.
Boston: Marquette von Antwerpen.
Hamburg: Graf Waldersee von New York.

Abgegangen.

Southampton: Amerika, von Hamburg nach New York.
Havre: La Touraine und Rochambeau nach New York.
Baltimore: Rhein nach Bremen.

Ausland.

Die Ruhe vor dem Sturm.

Konstantinopel hat nur ein kleines Erdbeben.—Massenverhaftungen von Gegnern der Jungtürken.

London, 25. Jan. Konstantinopel ist heute tatsächlich im Belagerungszustande, laut von dort hier eingetroffenen Depeschen. Die Jungtürken nehmen zur Sicherheit gegen einen Gegenstreich Massenverhaftungen unter ihren politischen Widersachern vor und lassen Klubhäuser und Wohnungen durchsuchen. Die Großmächte haben daher Kriegsschiffe zur Verstärkung ihrer Stationsschiffe nach dem Goldenen Horn gesandt, namentlich Italien; denn die zur Macht gelangten Jungtürken waren die erbittertsten Gegner des Friedensschlusses zwischen Italien und der Türkei. Ein ganzes italienisches Geschwader hält sich bei den griechischen Inseln in Bereitschaft, und der übrige Teil der Flotte ist nicht weit entfernt, in Taranto.

Die „Friedensdelegaten" hielten heute Nachmittag eine lange Sitzung und werden morgen wieder zusammentreten, um über ihr zukünftiges Verhalten zu beraten. Die Botschafterkonferenz besprach heute die Umwälzung in Konstantinopel und die Aufrechterhaltung ihres Abkommens, ohne die eine Lösung der Balkanwirren unmöglich ist. Ein endgiltiger Plan wird erst festgelegt werden können, nachdem die Botschafter von ihren Regierungen weitere Aufträge erhalten haben.

Konstantinopel, 25. Jan. Eine heftige Erderschütterung trat heute früh hier ein. Bis Mittag waren noch keine Verluste an Menschenleben gemeldet worden.

Da noch kein Minister des Auswärtigen erkoren worden ist, Osman Pascha das Amt nur zeitweilig übernommen hat, so verzögert sich die Anfertigung der Antwort auf die Note der Großmächte.

Paris, 25. Jan. Cherif Pascha, ein Freund von Kiamil und von Nazim Pascha, versicherte heute, daß Deutschland und Oesterreich insgeheim für die Wiedererlangung der Macht der Jungtürken intriguirt hätten, daß der Sultan durch den Kronprinzen, einen Freund des neuen Großveziers, ersetzt werden würde. Darauf dürfte das hier, in Berlin und London verbreitete Gerücht von der Absetzung des Sultans und der Erklärung der Republik zurückzuführen sein. Der neue Großvezier war ein Schüler und Freund des deutschen Pascha von der Goltz, Enver Bey war Attache der türkischen Botschaft in Berlin von 1909 bis zum Ausbruch des türkisch-italienischen Krieges. Er gilt als der künftige Generalfeldmarschall des türkischen Heeres.

Washington, D. K., 25. Jan. Botschafter Rockhill kabelt heute, daß in Konstantinopel heute Ruhe herrsche und die neue Regierung versprochen habe, für den Schutz von Leben und Eigentum zu sorgen. Es sei keineswegs sicher, daß die Feindseligkeiten wieder aufgenommen werden würden.

Ueber die Alpen.

Abermals hat ein Peruaner das Wagestück vollbracht.—Drei Flieger zerschmettert.

Domo d' Ossola, Italien, 25. Jan. Der Peruaner Jean Bielevucci hat heute in kaum einer halben Stunde die Hochgipfel der Alpen in einem Einflieger überflogen. Um 12 Uhr Mittags war er in Brig bei günstigem Winde, auf den er seit dem 9. d. Mts. gewartet hatte, aufgestiegen und landete 25 Minuten später hier. Er verfolgte die Flugbahn seines Landsmannes Chavez, welcher im September 1910 den gleichen Flug ausführte, bei der Landung aber verunglückte und seinen Verletzungen erlag. Bielevucci hatte schon vor 11 Tagen das Unternehmen versucht, ein Schaden an seinem Motor zwang ihn aber, aus 6000 Fuß Höhe schleunigst zu landen.

Drei Gleitflieger wurden gestern getötet: Chas. Nieuport, reicher Fabrikant kant und Erfinder, u. sein Mechaniker in Etampes, Frankreich, als Eindecker in großer Höhe versagte; Frank Boland, Amerikaner, Port of Spain, Trinidad, als bei Landung nach Probefahrt Doppeldecker plötzlich auf den Boden sauste. Franzose Bider überflog trotz starken Regensturms gestern die Pyrenäen, von Pau, Frankreich, nach Madrid, 317 Meilen, in 5 Stunden 35 Minuten.

Lokalbericht.

Am Dasein verzweifelt.

Der frühere Schneider Rudolph Selle, der sich vor fünf Jahren vom Geschäft zurückzog und seither als Rentner in Elmhurst wohnte, hat sich dort in seiner Wohnung erhängt. Was den wohlhabenden Mann, der angeblich auch in glücklicher Ehe gelebt hat, zum Selbstmord trieb, hat bisher nicht ermittelt werden können.

In einem Fremdenzimmer des Gasthofes Nr. 20 S. Clark Straße erschoß sich gestern ein Gast, der sich als Wm. Belongy, Menominee, Mich., in das Fremdenbuch eingetragen hatte. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Stine aufgestöbert.

Früherer Präsident der „United Police" hat sich in Michigan niedergelassen.

In Verbindung mit den Untersuchungen über das Treiben der „United Police", welches jetzt von der Staatsanwaltschaft weiter verfolgt wird, ist die Meldung interessant, daß es endlich gelungen ist, den gegenwärtigen Aufenthaltsort des früheren Präsidenten der genannten Vereinigung, Wm. E. Stine, zu ermitteln. Er haust mit seiner Familie in stiller Abgeschiedenheit auf einem kleinen Landgut in der Nähe des Fleckens Derby, unweit von St. Joseph, Mich.

Stine hatte sich, bald nachdem allerlei Gerüchte über die „Budelpinke" in die Oeffentlichkeit gedrungen waren, welche von der Mitgliederschaft der „United Police" gesammelt worden war, aus dem Polizeidienst beurlauben lassen. Er verließ Chicago, und gleichzeitig mit ihm soll der größere Teil der besagten „Pinke" sich verflüchtigt haben. Man erfährt nun, daß Stine sich nach seinem Fortgehen von hier in Baroda, Mich., niedergelassen und dort ein Haus gebaut hat, das ihm angeblich auch jetzt noch gehört. Es steht leer, seitdem Stine sich bei Derby angekauft hat. Dort besitzt er jetzt etwa 80 Acker Obstland, deren Wert auf $16,000 geschätzt wird.

Wen trifft die Schuld?

Auf der Südseite stießen zwei Hochbahnzüge zusammen.

An der an Cottage Grove Ave. und Ost 63. Straße gelegenen Haltestelle stießen heute Vormittag gegen elf Uhr zwei in gleicher Richtung fahrende Hochbahnzüge der Linie Jackson Park zusammen. Der letzte Wagen des ersten Zuges und der Motorwagen des zweiten wurden stark beschädigt. Vier Fahrgäste erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Unter den Verunglückten befinden sich:

Der katholische Priester Louis Hofsehr aus De Pere, Wis., und der 37-jährige Joseph Kraus, Nr. 811 S. State Str. Jener hat außer einem Bruch der rechten Kniescheibe, Quetschungen und Schrammen, auch innerlich Verletzungen erlitten, dieser kam mit Schnittwunden davon. Beide haben Aufnahme im St. Bernhardhospital gefunden.

Ein Beamter der Hochbahngesellschaft behauptet, daß der Motorführer Charles Wilsenberger, Nr. 634 Ost 66. Straße, durch grobe Fahrlässigkeit den Zusammenstoß verschuldet habe. Wilsenberger stellt dies in Abrede und beteuert, daß die Bremse im kritischen Augenblick versagt habe.

Kostet $100.

Fred Oppenheimer für Uebertretung des Fleischinspektionsgesetzes bestraft.

Der Kommissionshändler Fred Oppenheimer aus der South Water Str. wurde heute von Bundesrichter Carpenter wegen Uebertretung der Vorschriften über die Fleischinspektion zu $100 Geldstrafe und den Kosten verurteilt. Oppenheimer hatte sich schuldig bekannt, nachdem der Richter seinen Einwand gegen die Anklage zurückgewiesen hatte. Man hatte ihn zur selben Zeit angeklagt, wie Armour & Co., die sich kürzlich gleichfalls der selben Uebertretung schuldig bekannten und zu $500 Geldstrafe nebst Kosten verurteilt wurden. Die Anklage gegen Oppenheimer bezog sich auf eine Sendung Kälber, von der behauptet wurde, daß die Tiere auf der Farm geschlachtet worden seien, in welchem Falle die Inspektion nicht erforderlich gewesen wäre. Es stellte sich aber heraus, daß die Kälber in den Viehhöfen geschlachtet worden waren.

Von Räubern mißhandelt.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 821 S. Wood Straße, wurde gestern Abend der 21jährige Louis Rosen von vier Banditen überfallen und von einem der Halunken mit dem Revolverkolben niedergeschlagen. Ehe das Raubgelichter ihn plündern konnte, wurde es von Straßengängern verscheucht. Der Mißhandelte befindet sich in ärztlicher Behandlung. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Unglücklicher Zufall.

Der Schlosser Thomas Lill, Nr. 4638 N. Robey Straße, jagte heute Nachmittag unabsichtlich dem Polizisten Daniel Bonner eine Kugel in die linke Seite. Der Verwundete hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden. Von Lills Verhaftung wurde Abstand genommen. Der Unfall ereignete sich hinter der Werkstatt des Schlossers.

Postamt für Insull.

Auf der Farm von Samuel Insull, dem Präsidenten der Commonwealth Edison Company, der gegenwärtig an der Riviera verweilt, will die Postverwaltung ein Postamt einrichten. Die Farm liegt in Libertyville, und das Postamt ist zum ausschließlichen Gebrauch des Insullschen Haushalts und Farmbetriebes bestimmt.

Gründliche Maßnahmen.

Grandjury empfiehlt sie zur Bekämpfung ansteckender Krankheiten.

Die Grandjury für den Januartermin des Kriminalgerichts hat heute an Richter Rich. E. Burke ihren Schlußbericht abgestattet. Als wichtigsten Teil enthält dieser Bericht die Empfehlung, daß die Verwaltung der Stadt Chicago Mittel und Wege finden möge zum Bau eines Hospitals für ansteckende Krankheiten, in welchem mindestens 1500 Patienten würden Aufnahme finden können. Der Bericht veranschlagt die Bewilligung, welche für diesen Zweck erforderlich sein würde, auf $2,000,000.

Durch das gegenwärtige Vorherrschen ansteckender Kinderkrankheiten ist die Grandjury veranlaßt worden, Erhebungen anzustellen über die Hospitalfazilitäten, welche für solche Krankheitsfälle verfügbar sind. Ein Dreierausschuß, der umfassende Erkundigungen eingezogen, hat ermittelt, daß im Countyhospital zur Zeit für nur etwa 100 derartige Kranke Raum ist. Die doppelte Anzahl wird in der betreffenden Abteilung untergebracht werden können, sobald die Fertigstellung eines Neubaus, an welchem jetzt gearbeitet wird, es ermöglicht, die jetzt in der besagten Abteilung untergebrachten Anstaltsärzte und sonstigen Hospitalangestellten umzuquartieren. Im Bau begriffen ist auch das Spraguesche Memorialhospital, welches für Fälle von ansteckenden Kinderkrankheiten bestimmt ist und 50 Patienten wird aufnehmen können. Eine kleine Anzahl von Scharlachfieberpatienten kann die Stadt in dem St. Francishospital in Evanston unterbringen, zur Deckung von dessen Betriebskosten sie jährlich $1000 beisteuert.

Während ihrer Tagung hat die Grandjury 293 Anklagen geprüft; abgewiesen hat sie davon 53, bestätigt 231, für die nächste Grandjury zurückgelegt 9.

Beweisaufnahme abgeschlossen.

In Sachen des angeblich krummen städtischen Bauinspektors Clarkson.

Vor der städtischen Zivildienstkommission wurde heute Mittag die Beweisaufnahme abgeschlossen in Sachen des Bauinspektors John J. Clarkson, der bezichtigt wird, von der Bauunternehmerfirma Jaffé & Chapman, die sich eines schweren Verstoßes gegen die Bauordnung schuldig gemacht hatte, $385 Schweigegeld erpreßt zu haben. Samuel Josephs, Sekretär der Burger Lumber Co., der das Geld an Clarkson abgeliefert haben will, sagt, er habe es von dem Inspektor nach vielem Drängen am 11. Dezember wieder erhalten, da Clarkson nicht imstande gewesen war, den Schutz zu gewähren, welchen er Jaffe & Chapman zugesichert hatte.

Der Vertreter der Anklage wies nach, daß Clarkson kurz vor dem Zeitpunkt, an welchem nach Josephs Aussage das Geld zurückerstattet wurde, bei seinem Fach in dem Sicherheitsgewölbe der Chicago Safe Deposit Co. gewesen ist. Als letzte Belastungszeugen wurden der Baukommissär Ericsson und der Bauinspektor John Campbell vernommen. Heute Nachmittag befand sich Clarkson auf dem Zeugenstande.

Clarkson versuchte die Kommission glauben zu machen, daß Inspektor Campbell, dem er, Clarkson, nach der Aussage Josephs, $15 von dem Schmiergeld hat zuwenden wollen, und deshalb Lärm geschlagen hat, weil er nicht den größeren Teil des Bestechungsgeldes erhielt. Er bestritt ferner die Behauptung Josephs, daß er diesen hätte veranlassen wollen, die Stadt zu verlassen, als das Disziplinarverfahren beginnen sollte. Auch der Anwalt Clarksons versicherte, daß Josephs sich in dieser Hinsicht geirrt haben müsse.

Die Zivildienstkommission wird ihre Entscheidung binnen einigen Tagen abgeben.

Erhoben Tribut.

Spitzbuben zertrümmerten in voriger Nacht mit einem Backstein das Schaufenster des Ladens der Firma Starr & Sacks, Nr. 343 N. Clark Str., stahlen Pelzsachen im Werte von $200 und brachten sich und die Beute in Sicherheit.

Vor vier Wochen wurde die Firma in ähnlicher Weise um Waaren im Werte von $600, und vor zehn Tagen um Waaren im Werte von $100 bestohlen. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwas über dem Gefrierpunkt; Südwestwind.
Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; in den westlichen und südlichen Gebietsteilen heute Abend wärmer.
Indiana: Heute Abend und morgen örtlicher Regen- oder Schneefall, wahrscheinlich aber Regen; wärmer.
Niedermichigan: Heute Abend und morgen in den nördlichen Gebietsteilen Schnee, in den südlichen Regen; wärmer.
Wiskonsin: In den südlichen Gebietsteilen im Allgemeinen klar, in den nördlichen entweder heute Abend oder morgen Schneefall; heute Abend wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 37 Grad; Nachts 12 Uhr 33 Grad; Morgens 6 Uhr 31 Grad; Mittags 12 Uhr 39 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 5:05.
Sonnenaufgang, morgen, 7:12.

Halten zu Rapp.

Dunnes Anhänger werden Kampf für seine Wahl fortsetzen.

Abgeordnete vorgenommen.

Gouverneur liest dem Abgeordneten G. C. Hilton, einem seiner Anhänger, der für McLaughlin stimmt, die Leviten.—Ald. Bowler lehnt Kandidatur ab.

Trotzdem Gouverneur E. F. Dunne ungeachtet aller Forderungen gewisser demokratischer Faktionsführer im Unterhaus sich nicht für einen bestimmten Kandidaten für das Sprecheramt erklären will, verlautet heute doch von ihm nahestehender Seite, daß sein Anhang einen weiteren Versuch machen wird, John M. Rapp von Fairfield zu erwählen, wenn das Haus am Dienstag Nachmittag wieder zusammentritt. Sein politischer Berater William L. O'Connell erklärte zuversichtlich, daß die Sperre in der nächsten Woche gehoben würde, und daß der Zersetzungsprozeß im Lager des Anhangs John J. McLaughlins bereits begonnen habe und weiterhin andauern werde.

Daß Gouverneur Dunne und seine Berater kein Mittel unversucht lassen, um diesen Zersetzungsprozeß zu fördern, und daß den Unterhausmitgliedern im Lager McLaughlins, die diesem nicht mit Haut und Haaren verschrieben sind, sondern auf Grund persönlicher Versprechungen oder aus anderen Rücksichten für McLaughlin stimmen, die Daumschrauben angesetzt werden, wurde heute Mittag bekannt. Eines der Unterhausmitglieder, die der Gouverneur vornahm, war der Abgeordnete George C. Hilton vom 4. Bezirk, der beständig für McLaughlin gestimmt hat, aber zum Anhang des Gouverneurs gehört. Das neue Staatsoberhaupt machte ihm energisch klar, daß er nicht darauf rechnen könne, späterhin als fortschrittlicher Demokrat angesehen zu werden, wenn er für McLaughlin stimme. Die Unterredung zwischen Hilton und dem neuen Staatsoberhaupt war kurz und bündig und dauerte keine fünf Minuten. Der Abgeordnete war in nicht gerade gehobener Stimmung, als er das Büro des Gouverneurs verließ. Aehnliche Unterredungen mit widerhaarigen Abgeordneten, die sich für Anhänger Dunnes oder fortschrittliche Demokraten ausgeben, aber für „Boß" McLaughlin stimmen, stehen bevor. In Legislaturkreisen drückte man sich dahin aus, daß das neue Staatsoberhaupt den widerhaarigen Abgeordneten den Kopf wasche. Ob es helfen wird, muß sich erst zeigen.

Will keinen Kandidaten diktiren.

Konferenzen zwischen dem neuen Staatsoberhaupt und den verschiedenen Kandidaten für das Sprecheramt oder ihren Vertretern werden heute und am Montag stattfinden. Rapp, Karch und Hubbard oder ihre Vertreter werden hier erwartet. Auch der republikanische Abgeordnete James A. Watson von Elizabethtown wird mit dem Gouverneur konferiren. Politische Sachkenner wundern sich über den Zweck und ergehen sich in allerhand Vermutungen. Watson gehört zu den „trockenen" Republikanern aus dem südlichen Teil des Staates, denen Rapps Kandidatur zusagen würde.

Auf die Frage, ob er den Forderungen gewisser demokratischer Führer, für einen bestimmten Kandidaten herauszukommen, nachkommen werde, hatte er dieselbe Antwort wie früher, nämlich: nein. Er erklärte, er werde sich nicht für Rapp erklären, müsse aber hinsichtlich Rapps wiederholen, was er hinsichtlich Karchs oder Hoffmans erklärt habe, daß ein einwandfreier Demokrat, der eine Mehrheit der demokratischen Stimmen erhalte, die Stimmen aller demokratischen Hausmitglieder erhalten sollte.

Von einer dem Gouverneur nahestehenden Seite wurde erklärt, daß er dem gegenwärtigen Zustand jederzeit ein Ende machen könne, wenn er die Bedingungen der Anhänger McLaughlins annehmen wolle. Daran sei nicht zu denken. Gouverneur Dunne wolle sein Amt nicht mit gebundenen Händen antreten. Von einer Sperre könne nicht die Rede sein. Man könne die Manöver auf gewisser Seite höchstens als Erpressungsversuch bezeichnen.

Unbegründete Besorgniß.

Die von gewisser Seite ausgesprochene Befürchtung, daß die Anhänger McLaughlins sich auf die Seite der Republikaner schlagen und daß sie im Bund mit den Republikanern einen Sprecher erwählen würden, wurde in gutunterrichteten Kreisen als grundlos bezeichnet. Diese Kreise erklären, daß sich im republikanischen Lager eine ganze Anzahl Abgeordnete aus dem südlichen Teil des Staates befinden, die sofort zu Rapp übergehen würden, wenn die große Masse der Republikaner und McLaughlins Getreue gemeinsame Sache machen sollten. Diese Republikaner würden es nicht wagen, gemeinsam mit McLaughlin vorzugehen. Ihre Wähler würden es sich nicht gefallen lassen.

Hiesige republikanische Abgeordnete erklärten heute, daß ein Bruch im republikanischen Lager nicht zu erwarten sei, und daß weder Rapp noch sonst ein einwandfreier Demokrat auf republikanische Stimmen rechnen könne. Die Republikaner würden auf der Erwählung Lawrence Y. Shermans bestehen. Das sei die einzige Bedingung, unter der sie für einen Demokraten stimmen würden.

Bowler lehnt ab.

Ald. James B. Bowler von der 19. Ward, den die Faktion Hearst-Harrison als ihren Kandidaten für das Stadtschreiberamt indossirt hat, wird den Kampf nicht wagen. Der Stadtvater, der anfänglich bereit war, sich um die Nomination zu bewerben, hat sich die Sache anders überlegt. Es verlautet, er sei zu der Ueberzeugung gekommen, daß in Anbetracht kleinlicher Eifersüchteleien er nicht auf die volle Unterstützung aller Elemente im Lager Hearst-Harrison rechnen könne.

Drei Richterkandidaten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll, 25. Jan. Beim Staatssekretär wurden heute die Petitionen von drei Bewerbern um Nominationen für das Superiorrichteramt eingereicht, das Richter Ben M. Smith inne hat. Richter Smith wird sich in Anbetracht der Spaltung zwischen Republikanern und Fortschrittlern nicht um eine Wiederwahl bewerben. Die drei Bewerber sind der Republikaner Julius A. Johnson, der Fortschrittler Henry N. Leman und der Sozialist Wilbur C. Benton. Die republikanische Parteileitung im County hat für das Amt Homer Tinsman indossirt.

Gouverneur Dunne und sein militärisches Gefolge werden sich zu der Einführung Präsident Wilsons ins Amt nach Washington begeben.

G. N. B.

Wenden sich an Staatsanwalt.

Klagen des Rathausflügels der „County Democracy" gegen Burke.

Die Streitigkeiten in der „County Democracy" werden die Grandjury beschäftigen. Vor kurzer Zeit hat die Faktion Hearst-Harrison die Kontrole der Vereinigung an sich gerissen und den langjährigen Sekretär Robert E. Burke abgesetzt, der daraufhin schnell eine neue Vereinigung unter demselben Namen gegründet hat, in der die Sullivanfaktion überwiegt. Außerdem verlangte der Rathausflügel eine Abrechnung von Burke, die dieser mit der Begründung verweigerte, daß die Vereinigung ihm $17,000 schulde. Bis diese Schuld abgetragen sei, werde er sich nicht zu einer Rechnungsablegung verstehen. Der Rathausflügel behauptet, Burke habe Gelder für die Vereinigung eingetrieben und nicht abgeliefert und außerdem Quittungen mit dem Namen des Schatzmeisters der Vereinigung, Peter Crot, ohne dessen Einwilligung unterzeichnet. Miles J. Devine, der Präsident des Rathausflügels der Vereinigung, wandte sich gestern an Staatsanwalt Maclay Hoyne, der ebenfalls zur Faktion Hearst-Harrison gehört. Sie legten ihm ihre Klagen gegen Burke vor. Heute wurde Devine vor der Grandjury vernommen. Er behauptet, daß sich in der Kasse der „County Democracy" ein Fehlbetrag von etwa $6000 befinde, für den Burke verantwortlich sei.

Die Grandjury versetzte heute Mittag Burke wegen angeblicher Unterschlagung in Anklagezustand. Es ist das zweite Mal, daß ihm das zugestoßen ist. Die erste Anklage wurde gegen ihn als Oelinspektor erhoben. Er ließ sich damals einschüchtern und rückte $30,000 heraus, die er angeblich widerrechtlich eingesteckt hatte. Später versuchte er lange vergeblich, die Summe wieder zu erlangen.

Hängt von New York ab.

Ein Streik der Gewandmacher mag verhütet werden.

Beamte der Gewandmachergewerkschaft teilen mit, daß der Verlauf der Streitfrage ganz von der Entwicklung des New Yorker Streiks abhängig ist, und sind der Ansicht, daß eine friedliche Lösung zu erwarten steht. Zwar legten gestern hundert in kleinen Werkstätten auf der Südwestseite beschäftigte Leute die Arbeit nieder, sie kehrten aber schon nach einigen Stunden zurück, auf die telegraphische Nachricht aus New York hin, daß dort Friedensunterhandlungen im Gange seien und man sich hier vorläufig aller Schritte enthalten möchte.

— Bankpräsident Charles Whitting in Roscoe, Jll., überanstrengte sich heute beim Aufpumpen eines Kraftwagenreifens und starb am Herzschlag.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 444 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

BARGAINS für MONTAG.

1 Yard breiter ungebleichter Muslin — gute schwere Qualität — gut 8c wert — extra speziell für den Montagverkauf die Yard nur 5¾c

¼zöll. schwarz u. weißes Elastic, die 5c Sorte — diesen Verkauf, die Yard 2c

Weiße u. farb. Sansilk stets für 5c verkauft — speziell die Spul für nur 3½c

Farbige Elastic Garters f. Kinder, alle Größen, 10c Sorte, diesen Verkauf, Paar 4c

Draht Haarnadeln, verschiedene Größen, wert 2c, speziell 2 Packete für 1c

Fish Eye Perlknöpfe — Größen 16—22, wert 5c, speziell das Dutzend 2c

Carmen Collar Stays — schwarz oder weiß, alle Größen, 10c Sorte spez., Karte 5c

Weich finished Longcloth — 2,500 Yds. allerfeinste Art Longcloth, mercerized Finish, wundervoll. Bargain, reg. Preis ist 18c, speziell für diesen Verkauf Yard nur 8¾c

Groceries speziell nur für Montag.

6 Stück Amberseife, zu ..	19c
5 Pfund Zucker für	23c
5 Büchsen Kitchen Klenzer für	19c
1 großes Packet Gold Dust, für	16c
5 Stücke Fels Naptha Seife für	19c
5 Büchsen Armours Lighthouse Cleanser ..	19c
Soda Crackers, reg. 10c das Pfund, speziell, 3 Pfund	23c
Mince Meat, 3 reg. 10c Packete zu	23c
Uneeda Biscuits, 3 Pack.	10c
Zwetschen, extra große — reg. 15c Pfd., speziell, 2 Pfund	23c
Zwetschen, mittlere Größe; regulär 12c; speziell, 2 Pfd	19c
Fancy Carolina Kopf reis, 3 Pfd. für	23c
Fancy Japan Reis, 3 Pfund	19c

Baumw. Challies, neueste Persian Entwürfe — helle u. dunkle Farben, reg. 6c wert, spez., Yard 3¾c

Einfache u. fancy weiße Waistings, feine Qual., einige bis 19c wt., spez., Yd .. 5¾c

Ungebl. Crash Handtuchzeug, 18 Zoll breit; roter Border, extra gute Qual., wert 10c spez., Yard 6½c

Extra speziell. Muster-Portieren, einige einzeln u. in Paaren — grün, rot u. braun; einige leicht beschmutzt — wert bis 2.50; spez., jede 1.19

Leinen Finish Chambray 2,000 Yards feiner weicher Leinen Finish Dreß Cambray, hellblau, Alice u. rosa, garantirt echtfarbig, der allerbeste, der gemacht wird, reg. Preis ist 12½c; spez. diesen Verkauf, die Yard 5¾c

Nurse gestreift. Kleider-Gingham — 2,000 Yards feiner Nurse gestr. Kleider-Gingham, eine große Muster-Auswahl, stark und waschecht, reg. für 10c verkauft, spez., Yard 5¾c

Das ungeschriebene Gesetz.

Roman von Reinhold Ortmann.

(15. Fortsetzung.)

IX. Kapitel.

Noch in der Nacht hatte Bernhard seine kleine Handtasche gepackt, und schlaflos hatte er den Anbruch des Tages abgewartet, um sich beim ersten Morgengrauen ohne Abschied aus Waldwinkel zu entfernen. Die Zeiger seiner Uhr wiesen die fünfte Stunde, als er behutsam, um Niemanden im Hause zu wecken, die Tür seines Zimmers öffnete und auf den Gang hinaus trat. Aber er hatte kaum zwei Schritte gegen die Treppe hin getan, als er in höchster Bestürzung zurückwich. Denn lautlos wie ein Gespenst hatte sich vor ihm eine graue Gestalt erhoben, die solange hinter einem vorspringenden Pfeiler gekauert haben mußte — die Gestalt Margaretens!

Sie war in einen langen Staubmantel gekleidet, hatte den Hut auf dem Kopfe und einen dichten weißen Schleier vor dem Gesicht. Noch ehe er ein Wort hatte sprechen können, erhob sie wie in beschwörender Bitte die Hände und stieß in Flüsterlauten hervor:

„Nimm mich mit! — Laß mich nicht hier in Verzweiflung und Wahnsinn enden! — Tu mit mir, was Du willst — nur nimm mich mit!"

Sein erster Gedanke war, daß er es mit einer Fieberkranken zu tun habe, deren abenteuerlicher Fluchtplan nichts als eine Aeußerung des Deliriums sei, und die er zu beschwichtigen suchen müsse, ehe er sie ihren so wenig wachsamen Pflegern wieder auslieferte. Darum nahm er sie sanft bei der Hand und führte sie die wenigen Schritte zurück in das Zimmer, das er soeben verlassen hatte.

„Wie kamen Sie hierher?" fragte er ohne Unfreundlichkeit. „Haben Sie denn auf mich gewartet? — Sie konnten doch unmöglich wissen, daß ich das Haus schon zu so früher Stunde verlassen würde?"

„Schon um Mitternacht, als alle schliefen, schlich ich mich in mein Toilettenzimmer und kleidete mich an. Ich wollte Dich wecken und Dich beschwören, auf der Stelle mit mir zu entfliehen. Aber ich hatte denn doch nicht den Mut, an Deine Tür zu klopfen. Und so hielt ich mich bis jetzt hinter dem Pfeiler versteckt."

Sie sprach rasch und in großer Erregung, aber ihr Gebahren war nicht das einer phantasirenden Kranken. Auch die Hand, die Bernhard für die Dauer einiger Sekunden in der seinigen gehalten, war ganz kühl gewesen, und so mußte er sich wohl zu der Ueberzeugung bekehren, daß er mit seiner ersten Vermutung im Irrtum gewesen war. Da änderte er denn freilich sein Benehmen und sagte mit vorwurfsvollem Ernst:

„Wie, um des Himmels willen aber konnten Sie den Gedanken fassen, so von hier fortzugehen? — Sie sind krank und —"

„Nein — nein!" unterbrach sie ihn ungestüm. „Ich bin heute nicht kränker, als ich es seit Monaten gewesen bin. Ich habe sie gestern alle miteinander getäuscht, weil ich Ruhe haben wollte vor meinem Manne und Zeit, meine Entschlüsse zu fassen. Ich fühle mich jetzt vollkommen wohl und ich werde Dir unterwegs nicht zur Last fallen. Ich schwöre Dir, daß ich stark genug bin, auch das Schwerste zu ertragen, wenn ich nur mit Dir gehen darf."

„Aber das ist unmöglich — ist Wahnwitz! — Warum quälen Sie mich mit einem so unerfüllbaren Verlangen? — Ich beginge ja das abscheulichste Verbrechen, wenn ich täte, was Sie von mir fordern."

Sie hatte ihren Schleier emporgehoben, und nun, indem sie das blasse Gesicht mit den großen, fast unheimlich leuchtenden Augen dem seinen so nahe als möglich zu bringen suchte, flüsterte sie:

„Nein, kein Verbrechen, Bernhard, sondern ein Werk der Erlösung! — Und der Elende, aus dessen Henkersfäusten Du mich befreist — er würde Dir obendrein Dank dafür wissen. Denn er hat ja keinen anderen Wunsch als das Verlangen, sich meiner zu entledigen. Meine Krankheit arbeitet ihm viel zu langsam. Und er ersinnt Tag für Tag neue seelische Martern für mich, um ihr Werk zu beschleunigen. — Hilf mir doch. Geliebter — hilf mir! — Für Dich werde ich genesen — und einen Himmel auf Erden werde ich Dir bereiten."

Sie hatte mit den letzten Worten ihre Arme plötzlich um seinen Hals geworfen, und er erreichte mit seinem Versuche, sich zu befreien, nichts anderes, als daß sie sich nur umso fester an ihn klammerte.

„Hilf mir," wiederholte sie, mit dem Strom ihrer jammernden und flehenden Worte seine Gegenrede erstickend. „Hilf mir doch, Du Lieber, Einziger, Bester! — Sieh — bis gestern dachte ich an meinen Tod nur wie an eine Erlösung. Aber jetzt will ich nicht mehr sterben — jetzt will ich leben — leben für Dich! Seitdem Du auf dem Heimweg aus dem Walde so lieb und zärtlich zu mir gesprochen hast — seitdem Du mich in Deinen Armen gehalten — seitdem weiß ich ja, daß auch Du noch etwas von den alten Empfindungen für mich fühlst. Und noch ist es für uns nicht zu spät, glücklich zu sein. — Der Sanitätsrat hat mir versichert, daß die Operation mich vollständig gesund machen wird. Und ich bin bereit, sie schon morgen geschehen zu lassen. Du wirst mich in ein Krankenhaus oder in ein Sanatorium bringen — wohin Du willst. In einigen Wochen oder Monaten werde ich ganz hergestellt sein. Und dann, wenn meine Ketten zerbrochen sind, dann werde ich Dir gehören — nur Dir — Dir, den ich immer, immer geliebt habe — den ich liebe mit jeder Fiber meines Herzens —"

Es war ihm unmöglich gewesen, sie zu unterbrechen, wie es ihm nur unter Anwendung brutaler Gewalt möglich gewesen wäre, sich aus ihrer Umarmung loszumachen. Und als er nun, da sie erschöpft innehielt, aufs Neue die Lippen öffnete, da ging schon das erste seiner mahnenden Worte unter in dem Krachen der mit einem Faustστοß oder einem Fußtritt aufgesprengten Tür und in Botho Falkenhagens dröhnendem Hohnlachen.

„Hallo! — Da komme ich ja noch eben recht, um glückliche Reise zu wünschen. — Da — nehmen Sie das als meinen Segen mit auf den Weg!"

Und ehe Bernhard die umklammernden Arme hatte von sich abschütteln können, die ihn in der Freiheit seiner Bewegungen hinderten, traf der Stock, den Falkenhagen in der Hand hielt, mit einem wuchtigen, klatschenden Schlage sein Gesicht, Margarete stieß einen gellenden Schrei aus, der Ingenieur aber machte sich von ihr frei, packte den abermals erhobenen Arm des Riesen und hatte ihm mit einer blitzschnellen Bewegung die Waffe entwunden.

Er fühlte an ihrem Gewicht, daß es ein sogenannter Totschläger war, dessen lederumsponnener Knopf eine schwere Bleikugel enthielt, und ohne Besinnen führte er damit einen heftigen Schlag gegen die Schulter Falkenhagens.

„Zurück! — Oder Sie sind ein toter Mann!"

Der getroffene Arm des Hünen sank schlaff herab, und sein Gesicht verzerrte sich zu einer Grimasse wütenden Schmerzes. Aber er behielt sich in der Gewalt und nachdem er halb unwillkürlich um einen Schritt zurückgewichen war, sagte er sarkastisch:

„O, Sie brauchen sich nicht zu fürchten! — Ich habe Sie gezeichnet, und das ist mir vorläufig genug. — Das Weitere wird sich finden. — Ich gebe Ihnen eine Viertelstunde Zeit, sich mit dem Weibe da aus dem Bereiche meines Hauses zu retten. Nur eine Minute länger, und die Dienerschaft hilft euch mit der Hetzpeitsche auf den Weg!"

Schon während er sprach, hatte er sich zur Türe gewendet, und bei dem letzten Worte warf er sie mit der linken Hand hinter sich zu, daß es dröhnend durch das Haus schallte.

Margarete, die vorhin in die Knie gesunken war, hatte sich wieder aufgerafft, und wenn sie sich auch, am ganzen Leibe zitternd, an der Lehne eines Stuhles festhalten mußte, so war doch ein fast triumphirendes Leuchten in ihren Augen, als sie mit bebender Stimme sagte:

„Nun ist es entschieden! — Oder willst Du mich auch jetzt noch von Dir stoßen? — Willst Du mich schutzlos der Rache dieses Mordgesellen preisgeben?"

Nach einigen Sekunden furchtbarster Erregung war Bernhard wieder Herr über seine Nerven geworden, und nichts hätte ihm seine klare Besinnung schneller zurückgeben können, als die Wahrnehmung des siegesgewissen Funkelns in den voll dämonischer Leidenschaft aus dem totblassen Frauengesicht leuchtenden Augen.

„Ich bin bereit, Frau Falkenhagen, Sie sicher an jeden Ort zu geleiten, den Sie mir bezeichnen werden," sagte er mit einer Ruhe, die um so eisiger klingen mochte, je schwerer sie erkämpft war. — „Aber ich hoffe allerdings, daß er nicht zu weit von hier entfernt ist — denn meine Zeit ist gemessen."

Der freudige Glanz in ihrem Blick war jäh erloschen, und in ihren Zügen spiegelte sich's wie tötliche Angst.

„Wie soll ich das verstehen? — Wenn Du mich an jenen Ort gebracht haben wirst, was gedenkst Du dann zu tun? Hast Du vielleicht die Absicht, mich alsdann meinem Schicksale zu überlassen?"

„Ich habe dies Schicksal nicht verschuldet, gnädige Frau, und ich kann deshalb auch unmöglich irgendwelche Verantwortlichkeit übernehmen."

„Du willst mich verlassen?"

„Wie dürfte es anders sein? — Unsere Wege, die sich viel besser nie mehr berührt hätten, müssen sich selbstverständlich trennen, sobald Sie meines Schutzes gegen eine unmittelbare Gefahr nicht mehr bedürfen."

„Du willst mich verlassen?" wiederholte sie. „Und für immer?"

„Soweit ich darüber bestimmen kann: ja — für immer."

Da fuhr sie auf ihn zu und faßte seine Schultern, um ihm besser ins Gesicht zu sehen.

„Du — Du verschmähst mich also. — Ich bin Dir nicht mehr schön genug — oder Du hast einen Abscheu vor meiner Krankheit — oder — —"

„Weshalb nach solchen Erklärungen suchen?" unterbrach er sie unerschüttert. „Ich wünsche Ihnen nach diesem Tage nicht mehr zu begegnen, Frau Falkenhagen, weil ich die Gattin eines anderen Mannes auch dann nicht begehren würde, wenn ich sie liebte."

„Mich aber — mich liebst Du nicht mehr?"

„Nein!"

Scharf und klar, mit schneidender Bestimmtheit, hatte er ihr das vernichtende Wort ins Gesicht geworfen. Und sie taumelte zurück, als hätte er sie geschlagen.

(Fortsetzung folgt.)

Selbst wenn Sie einen Hals hätten so lang wie dieser Bursche und hätten Wehen Hals bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen.

Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für weher Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben.
Eine kleine Flasche von Tonsiline hält länger an, als fast irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit, verhütet Anschwellungen und Diphtheria.

25 und 50 Cts., Hospitalgröße $1.00. Bei allen Apothekern.

Eigenartige Menschen.

Von J. Lorm.

Vor mehreren Tagen ist in Moskau ein vielfacher Millionär Namens Balaschew aus dem Leben geschieden, der als bettelarmer Handwerker mit der Verfertigung von Samowaren seine Laufbahn begonnen hatte, die ihn nach und nach zum wohlhabenden Manne, später zum Großindustriellen und schließlich zum Millionär machte. Dieser Lebensgang, der sich kaum von zahllosen anderen vom Glück begünstigten unterscheidet, hätte wohl kaum dem Namen des Verstorbenen in Rußland eine größere Popularität verliehen, wenn Balaschew nicht einer der verrücktesten Käuze gewesen wäre, die sich jemals der Bezeichnung „Sonderling" zu erfreuen hatten. Daß er der Polizei und ihren Vertretern in höchstem Grade feindlich gesinnt war und sich keine Gelegenheit entgehen ließ, ihr einen Possen um den anderen zu spielen, mag in Rußland wohl seltsam anmuten, aber absonderlich erscheint es erst, wenn man erfährt, daß Balaschew die Polizeioffiziere, nachdem er sie weidlich verprügelt hatte, so ausgiebig mit Geld beschenkte, daß sie es schließlich als eine dauernde „materielle Versorgung" betrachten konnten, in — Meinungsverschiedenheiten mit ihm zu geraten.

Seine Absonderlichkeiten waren außerdem ganz merkwürdiger Art: Er ließ alle Tauben und Hühner seiner zahlreichen Gutshöfe photographiren und sandte diese Bilder an alle illustrirten Zeitschriften Rußlands mit der kategorischen Aufforderung, diese Abbildungen ihren Lesern nicht vorzuenthalten; er ließ alle Briefe, die ihm mit der Bitte um eine Unterstützung zukamen, drucken und sorgte für deren Verbreitung, wenn sie einen stattlichen Band bildeten; er mietete sämmtliche Schlitten, die Abends vor Moskauer Theatern und Vergnügungslokalen standen, und unterhielt sich damit, zuzusehen, wie die Theaterbesucher vergeblich von einem Schlitten zum anderen liefen und schließlich frierend und schimpfend zu Fuß heimwärts pilgern mußten; er verkroch sich in die Hundehütte, die vor seinem Hause stand, und bellte die Vorübergehenden „kunstgerecht" an; er abonnirte auf alle erdenklichen Zeitungen, die er jedoch niemals las, sondern nur die sie umschließenden Kreuzbänder daraufhin prüfte, ob sie die Worte „Sr. Hochwohlgeboren" trugen. Fehlten sie, so war das Blatt „ein erbärmliches Machwerk", über das sich die Schale seines Zornes ergoß, während er es andernfalls als eine ganz hervorragende, wertvolle Zeitschrift bezeichnete. Dieser merkwürdige Mann, der gleichzeitig ein Verschwender und ein Geizhals war, Hunderttausende für wohltätige Stiftungen ausgab und mit einer armen Obstfrau um wenige Kopeken handeln konnte, blieb sich und seiner Narrheit bis zum Tode treu. Ein schweres Leiden machte die Amputation seiner beiden Beine notwendig, er ließ sie beerdigen und auf den Grabhügel einen Denkstein setzen, der die Worte trug: „Hier ruhen in Frieden die Beine Balaschews." Er verfügte testamentarisch, daß er in einem Armensarg begraben zu werden wünsche, diesem Sarg mußte aber die erste Musikkapelle Moskaus folgen, von der ein jedes Mitglied mehrere hundert Rubel für dieses letzte Geleit erhielt. — Das war Balaschew, der russische Sonderling, von dem es schwer verständlich wird, wieso ihn eine treue Freundschaft mit Tolstoi verbinden konnte, mit dem er bis zu dessen Tode in regem Briefwechsel gestanden haben soll.

Vielleicht mag der mit seltsamen Karakterzügen reichbedachte große Schriftsteller verständnißvolle Sympathie für jenen schnurrigen Mann aus dem Volk empfunden haben, in dem die bei den Russen sehr mangelhafte Stabilität der Seelenkräfte so ungehemmt zum Ausdruck kam. Bei Balaschew äußerte sie sich, seiner Herkunft entsprechend, in grobzügigen, vulgären Dingen. Bei dem grundbesitzenden Adel betätigt und betätigte sich diese seelische Eigentümlichkeit der Nation in einer Weise, die ihren Lebensgewohnheiten und ihrem in Luxus verbrachten Dasein entsprach. So hatte z. B. Graf Ssergij Kamenski auf einem seiner Güter ein prachtvolles Theater errichtet, zu dem er eine eigene Schauspieler- und Sängertruppe hielt und in dem die Inszenirung eines Stückes zuweilen an 30,000 Rubel und mehr kostete. In der ersten Parkettreihe pflegte der Graf zu sitzen, in der zweiten seine Mutter, in der dritten seine Frau und in der vierten seine Geliebte, auf deren — Decolletage ein umfangreiches Medaillonbild ihres gräflichen Freundes prangte. Hatte sie sich aber auf irgend eine Weise das Mißfallen ihres Gebieters zugezogen, mußte dieses Bild durch ein anderes ersetzt werden, das nicht sein Antlitz, sondern nur seinen Hinterkopf und Rücken darstellte. Diese Ungnade äußerte sich ihr gegenüber wenigstens schmerzlos, während der Graf gegen seine Künstler nicht so „zartfühlend" war. Er benutzte nämlich die Zwischenakte, um jenen Mitgliedern, deren künstlerische Leistungen ihn nicht befriedigt hatten, sein kritisches Urteil mit einer Reitpeitsche klar zu machen, die er während der Vorstellung nicht aus den Händen ließ. Das Jammern der Gezüchtigten hallte bis in den Zuschauerraum und beeinträchtigte nicht im geringsten die festliche Stimmung der Anwesenden, die übrigens, trotzdem sie geladene Gäste waren, ihre Plätze bezahlen mußten, und zwar an den Grafen selbst, der vor Beginn der Vorstellung an der Kasse die Billette verkaufte. Als dieser merkwürdige Herr gestorben war, fanden sich außer grenzenlosen Schulden nur Kunstgegenstände in seinem Besitz, die mehr auf Originalität als auf hohen Kunstwert Anspruch erheben konnten, darunter eine Schlaguhr, die allnächtlich um 2 Uhr 11 Minuten (die Todesstunde des Vaters des Grafen) eine umfangreiche Trauerhymne spielte, während sie um 6 Uhr Morgens (die Stunde, in der der Graf geboren war) einen lärmenden, triumphalen, freudigen Marsch von sich gab.

Ein bürgerliches Gegenstück zu diesem gräflichen Sonderling bildete eine sehr reiche Gutsbesitzerin, die unter dem Namen „die Annenkowa" als weibliches Original in den Kreisen der russischen Gesellschaft bekannt war. Diese Dame zog niemals ein Kleidungsstück an, das nicht durch menschliche Körperwärme auf einen bestimmten Temperaturgrad gebracht worden war. Sie beschäftigte zu diesem Zweck sechs junge Mädchen, die nichts anderes zu tun hatten, als die einzelnen Wäsche- und Kleidungsstücke, in die sich ihre Herrin zu hüllen wünschte, auf sich „anzuwärmen", womit sie, bei dem täglich mehrmaligen Toilettenwechsel, von früh bis spät reichlich in Anspruch genommen waren. Zu diesen jungen Mädchen gesellte sich eine ältere, wohlbeleibte Frau, deren Verpflichtungen weniger anstrengender Natur waren. Sie bestanden eigentlich nur in einer einzigen Tat, und zwar darin, an kalten Tagen mehrere Stunden, bevor die Annenkowa ihre Ausfahrt unternahm, in deren Wagen Platz zu nehmen, um mit — ihrer behäbigen Breite den Sitz der Gebieterin zu durchwärmen....

Man glaube nicht, daß diese karnevalistisch anmutenden Persönlichkeiten Phantasiegebilde sind. Sie bilden nur einen winzigen Bruchteil jener zahllosen autokratischen Exzentriks, deren Existenz für die Psychologie des russischen Volkes von nicht geringer Bedeutung ist. Den hohen kulturellen Wert erkennend, den ein Werk besäße, das mehrere Tausende solcher seltsamen Persönlichkeiten porträtiren würde — Männer und Frauen, unter ihnen auch solche, deren Spuren sich in der Geschichte ihres Vaterlandes finden — hat ein russischer Großfürst es unternommen, dieses psychologische Dokument zu schreiben: Nikolai Michailowitsch, Vetter des Zaren und Onkel der deutschen Kronprinzessin, der sich bereits auf dem Gebiete der Geschichtswissenschaft hervorragend literarisch betätigte, begann mit der Veröffentlichung einer solchen Sammlung, die, auf zehn Bände berechnet, erst in Jahren beendigt sein kann.

Naturgemäß weisen die „Sonderlinge" eines Landes wie Rußland andere Züge auf als jene, deren Instinkte, durch die höhere Kultur des Landes, in dem sie leben, unterdrückt und eingedämmt, es sich nur an Absonderlichkeiten genügen lassen, die mit den Lebensgewohnheiten der anderen in Widerspruch stehen. Ein solcher Mann war der vor Jahren vielgenannte Fürst Joseph Sulkowski, der trotz seines nach vielen Millionen zählenden Vermögens und Großgrundbesitzes schließlich wegen Verschwendung entmündigt werden mußte und seither auf Reisen ein abenteuerliches Leben führte. Als er eines Tages den Sachwalter seiner geschiedenen Gattin, einen kürzlich durch Selbstmord aus dem Leben geschiedenen Berliner Justizrat, telegraphisch zu sich berief, um mit ihm einige vermögensrechtliche Angelegenheiten zu besprechen, fand dieser, als er das von dem Fürsten bewohnte Schloß in der Nähe einer deutschen Stadt am Vormittag erreichte, das Haus mit geschlossenen Fensterläden in tiefem Schweigen vor. Ein ihn erwartender Diener ersuchte ihn im Flüstertone, leise sein Zimmer aufzusuchen und sich dort bis zum Abend schlafen zu legen, weil die Herrschaften (der Fürst lebte mit einer Dame, die sein Leben mit ihm teilte) erst um 9 Uhr aufständen, um 10 Uhr der Morgenkaffee eingenommen würde, sodann der Fürst an seine Toilette ginge und ihn erst zur „Besuchsstunde" — um Mitternacht — empfangen würde, da er gewohnt wäre, das Diner um 2 Uhr Nachts, den Five o'clock Tee gegen 5 Uhr Morgens und das Souper vor 7 Uhr früh einzunehmen, worauf man sich zur Ruhe begäbe! Diese Ankündigung erfüllte sich auch wortgetreu. Um 9 Uhr Abends begann es in dem Hause lebendig zu werden. Nach dem Frühstück des Fürsten mit seiner Freundin in deren Boudoir widmete er sich seinem Aeußeren, während die Dame, nachdem sie bis gegen Mitternacht Klavier gespielt und gesungen hatte, eine Spazierfahrt unternahm und der Justizrat mit Ungeduld den Zeitpunkt der angekündigten Unterredung erwartete. Nach dem Diner um 3 Uhr Nachts Spaziergang im Park bei Fackelbeleuchtung, Fünf-Uhr Tee im Morgengrauen und Souper bei anbrechendem Tag, dessen Sonnenlicht man durch festverschlossene Fensterläden und künstliche Beleuchtung unterdrückte. Dann versanken Schloß und Insassen wieder in tiefen Schlummer.....

Das war die Marotte dieses fürstlichen Sonderlings, der in dieser gewollten Einsamkeit Tag um Tag verschlief und Nacht um Nacht ein Schattendasein lebte. Wie rührend kindlich erscheint dagegen das Leben jenes anderen Sonderlings, des sächsischen Diplomaten Alexander von Villers, der sich 1872, auch einem Einsamkeitsbedürfniß folgend, von der Welt zurückzog und alles, was ihn umgab, als ein Wunder anstaunte und entzückt beschrieb: „Jetzt will ich mich anziehen und im Schnee herumsteigen. Schon zum zweitenmal heute und nicht zum letztenmal. Dann esse ich, und Abends habe ich große Gesellschaft: Signor Fortepiano, Baron Tintenfaß, Gräfin Schreibfeder und Gesellschaftsdame Fräulein Vergißmeinnicht. Freiheit, Wald, Wiese, Robinson Crusoe, Schwalben, Kühe, Hühner, Schweine; — oh, Schweine sind Geschöpfe, die man täglich mehr achten und lieben lernt, sie sind die treuesten Kameraden; — dann alter Rock, aufgekrempelte Hosen, Clavigosche Luft, Menschen-Loswerdung, Stille und Fülle." Und dann wieder Gedanken, bei denen man fühlt, daß dieser Mann an der Welt zugrunde ging, bis er sich als Sechzigjähriger entschloß, in tiefer Einsamkeit zu neuem Leben zu erwachen: „Wir haben lauter ethische Grundsätze aufgestellt, die ein jeder vom anderen ausgeübt sehen möchte. Wer besitzt, will, daß nicht gestohlen werde; der Despotische hält auf Gehorsam, der Wohlhabende preist die Arbeit, Spitzbuben schwärmen für Ehrgefühl und sind höchst empfindlich in diesem Punkte. Kriege entstehen von dem patriotischen Geschrei derer, die zu Hause bleiben, und die Eiteln finden die Fähigen nie bescheiden genug. Wenn ich wieder auf die Welt komme, nur nicht als ehrlicher Mann. Mit dem besten Willen bleibt man doch nur ein rechtschaffener Stümper, während es doch so leicht ist, ein großer Schuft zu sein."

Und er schreibt und schreibt — nur für sich. Der einstige Diplomat, der nie seine eigenen Gedanken laut werden lassen konnte, löst sich vom Druck der Vergangenheit, nun er frei geworden, indem er endlich, acht Jahre vor seinem Tode, zu leben anfängt, indem er sich alles von der Seele spricht. Zu sich allein, in tiefer Einsamkeit, nur vor „Gräfin Schreibfeder und Gesellschaftsdame Fräulein Vergißmeinnicht"....

Welcher Gegensatz zwischen der Schreibfreudigkeit dieses feinfühligen und zartgestimmten Sonderlings und der tiefen Abneigung, die ein anderes Original, einer der tüchtigsten Generale Oesterreichs, der kürzlich in den Ruhestand versetzte Feldzeugmeister Galgotzy, allen Schreibereien entgegenbrachte. Nach dem dalmatinischen Aufstand, 1882, wurde Galgotzy mit dem Ausbau der Militärbahnen in Bosnien und der Herzegowina betraut. Er führte diese Aufgabe glänzend durch, bekümmerte sich aber nach ihrer Beendigung nicht mehr um die Abrechnung, die vom Ministerium dringend verlangt wurde. Als schließlich ein höchst energisches Schreiben eine Antwort unumgänglich notwendig machte, setzte sich Galgotzy wütend hin und schrieb auf einen Zettel: „Erhalten 30 Millionen. Ausgegeben 28. Bleiben 2. Wer's nicht glaubt, ist ein Esel." — Im Ministerium erregte diese liebenswürdige Erwiderung einen solchen Sturm der Entrüstung, daß der Minister eine Audienz beim Kaiser nachsuchte, um ihm diesen „unerhörten Fall" vorzutragen. Der österreichische Souverän aber, der die Tüchtigkeit wie die ehrliche Grobheit seines alten Haudegens liebt, erwiderte lachend: „Ich glaub's! Sie nicht, Exzellenz?".... Und wenige Tage später mußte Galgotzy zu seinem Aerger wieder zur Feder greifen. Ein junger Offizier hatte ihn privatim um Urlaub gebeten und war eiligst abgedampft, ohne seinen direkten Vorgesetzten weitere Mitteilungen darüber zu machen. Nach seiner Rückkehr setzte es für ihn verschiedene Unannehmlichkeiten, denen er einfach die Antwort entgegenhielt, daß der General persönlich ihm diesen Urlaub erteilt hätte. Man wandte sich, um die Wahrheit nachzuprüfen, mit der Frage an Galgotzy, der das Schriftstück mit dem einen Worte „Ja" beantwortete. Aber als er den jungen Offizier wiedersah, schnaubte er ihn wütend an: „Was ich wegen Ihnen für Schreibereien gehabt habe!"....

Sonderlinge — Originale! Um so genannt zu werden, muß man gelehrt oder reich, berühmt oder hochstehend sein. Unterhalb eines gewissen Einkommens ist man nicht mehr „originell", — man hat bloß „einen Vogel".

(Berl. Lokal-Anzeiger.)

Arbeitet Ihr?

Kein Mann braucht jetzt müßig zu sein, es sei denn, daß Krankheit ihn von der Arbeit abhält. Rückenschmerzen, Rheumatismus u. Lumbago machen viele Männer unfähig zur Arbeit. Dies bedeutet schwache, schmerzende und siechende Nieren u. ein allgemeiner Schwächezustand. Dies ist auch der Fall bei schmerzenden Blasen- u. Urinir-Unregelmäßigkeiten. Euer Zustand wird schlimmer, bis Ihr die richtige Medizin nehmt. Holt Euch

FOLEY KIDNEY PILLS

in der nächsten Apotheke, und beginnt heute mit dem Einnehmen. Sie kosten weniger als ein Arzt und leisten mehr. Sie sind ein Stärkungsmittel und heilen Eure Nieren und Blase.

In allen Apotheken zu haben.

Magen verdorben? Sauer? „Cascarets"

Träge Eingeweide verursachen Gase, Säure und Gährung der Nahrung.

Der schreckliche saure Geschmack, das Aufstoßen von Säuren und üblen Gasen, das Sodbrennen, Nervosität, Uebelkeit, Aufgedunsensein nach dem Essen, das Gefühl der Ueberladung und Migräne bedeutet einen verdorbenen Magen, der nicht geheilt werden kann, ohne daß die Ursache beseitigt wird. Es ist nicht die Schuld Eures Magens. Euer Magen ist so gut wie irgend ein anderer.

Probirt Cascarets, sie reinigen und reguliren den Magen sofort, beseitigen die saure, unverdaute und gährende Nahrung und üblen Gase, entfernen das Uebermaß von Galle von der Leber und führen die verstopfenden Abfallstoffe und Gifte ab aus den Eingeweiden und Gedärmen. Dann ist Euer Magenleiden gehoben. Ein Cascaret heute Abend hat Euch bis morgen früh wiederhergestellt — eine 10 Cents Schachtel von irgend einer Apotheke erhält Euren Magen süß, Leber und Eingeweide auf Monate in Ordnung. Vergeßt die Kinder nicht — deren kleines Innere bedarf auch einer guten, milden Reinigung.

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

Bargains die Ihr schwerlich wieder antreffen werdet.

Nur für Montag.

Slippers — Haus Slippers für Damen, Sammet und Tan, Imitation Alligator Oberteil, genähte Sohlen, Patent Quarters, Größen bis zu 5½, 50c Werte, zu... 31c

Beinkleider — Beinkleider für Damen, extra weit, mit Stickerei besetzt, extra speziell zu........ 22c

Knabenüberzieher — $2 Knaben-Ueberzieher, Alter 2½ bis 5 Jahre, gemacht aus schweren grauen Meltons, extra gut gefüttert, Verkaufs-Preis....... 95c

Muslin — Ungebleichter Muslin, gute schwere Qualität, 27 Zoll breit, der reguläre 5c Wert, extra speziell, die Yard zu.......... 3½c

Mufflers — Square Mufflers, feiner Satin Brocade, 28 und 32 Zoll, Werte bis zu $1.00, Eure Auswahl zu.......... 29c

12½c Muslins, Yard 6¾c — Gebleichter Muslin, Fruit of the Loom, Hope, Daisy, Advertised AA, vier best bekannte Qualitäten, 12½c Ws., (10 Yards Grenze).

10c Kleider-Gingham 5½c — Kleider-Ginghams, Everett Classics, Fabrikrester, alle neuen Frühjahr-Muster, auch Nurse Streifen, regulärer 10c Wert.

Flouncing Yard 33c — Extra speziell — 130 Stücke 27zöllige Batiste Flouncing, Baby Irish Edge, das für 75c verkauft wird, solange die Partie vorhält.

Montag ist Dividenden-Stamp Tag
10 Stamps FREI für jedes teilweise gefüllte Buch, das Ihr herbringt.

Strick-Garn — Fleishers Strickgarn, in Schwarz nur, regulärer 28c Wert. (Fancy Waaren-Dept., auf dem 2. Floor)... 22½c

Talcum Powder — Reines Violet Talcum Pulver, in 1 Pfund-Büchsen, regulärer 15c Wert, zu........ 5c

Unterzeug — 50c geripptes baumwollenes Damen-Unterzeug, nur Leibchen, reguläre und extra Größen, etwas fehlerhaft, zu......... 35c

Madras — und fancy Percales, Fabrik-Rester, die schönsten Muster für Shirtwaists, 12½c Werte, die Yard zu.......... 4½c

Mittens f. Männer — Leder und Mocha Arbeits Mittens für Männer, gestricktes Handgelenk, reguläre 50c Werte, speziell, Paar. 25c

Nur ein „Bromo Quinine"
Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. Kurirt Erkältung in einem Tag. Grippe in 2 Tagen. 25c.

Was ein Haken werden will....

Ein von Idealen noch ganz erfüllter junger Lehrer, erzählt die „Reichspost", mußte kürzlich an einer Schule in Wien die unangenehme Wahrnehmug machen, daß ihm einer seiner Schüler die Uhr, die er gewöhnlich auf den Tisch zu legen pflegte, gestohlen hatte. Schon wollte er durch eine Leibesvisitation den Langfinger eruiren, da fiel ihm das Wort seines alten Lehrers ein, der da sagte, daß man nie ein Kind in seinem Ehrgefühle verletzten, es vor den anderen öffentlich bloßstellen dürfe. Und so beschränkte er sich denn darauf, den Kindern den Tatbestand mitzuteilen und ihnen zu sagen, wie häßlich das Stehlen sei. Er wolle gar nicht wissen, wer so tief gesunken. Nach drei Tagen werde er sämmtliche Schüler auf den Gang führen und dann einzeln in's Klassenzimmer treten lassen. Wer die Uhr habe, müsse sie in den Schreibtisch legen. Auf diese Weise hoffte er, wieder zu seiner geliebten Uhr zu kommen, ohne den diebischen Buben öffentlich anprangern zu müssen. Der Plan wurde durchgeführt. Wer beschreibt aber die Gefühle und das Gesicht des Lehrers, als er am betreffenden Tage statt der Uhr den — Versatzzettel in der Schublade fand.

— Das meiste Geld wirft man aus den Fenstern seiner Luftschlösser hinaus.

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell-Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
E. Norlin, 5259 N. Clark Str., nahe Berwyn Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
A. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Pahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2001 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 301 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Kruger Pharmacy, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Koaon, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. F. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kantzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Schrips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogan, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
L. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2465 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Fiterman & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Roy Stewart, 4650 N. Kedzie Ave., nahe Eastwood Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
F. Meireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
Geo. F. Knick, 3058 Belmont Ave., nahe Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirchfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
C. R. Rosenz, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
C. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Chas. J. Powell, 2808 Diversey Ave., nahe California Ave.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Frank Kremer Jr., 3534 Fullerton Ave., Ecke Drake Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. E. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
C. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
M. A. Serritella, 960 W. Harrison Str., nahe Morgan Str.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Slanter Drug Co., 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Kelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroebel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Max Lebstein, 3428 Milwaukee Ave., nahe 41. Court.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Geo. B. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
C. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Graßly, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. B. Katz, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Centre Ave.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
C. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Prominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
C. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
J. C. Hermanek, 4016 W. 26. Str., nahe 40. Ct.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkau, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Kohn Drug Co., 133 E. 42. Str., nahe Indiana Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
E. A. Edlund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Sheblesey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
E. Steinheuser, 7948 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Alford & Caldwell, 7118 South Chicago Ave., nahe 71. Str.
John Dietz, 4464 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stach, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Tervehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Nutson & Nader, 5000 Wentworth Ave., Ecke 50. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 114 E. 114. Pl., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Deutsche Verbrecher.

Fond du Lac, Wis., 25. Jan. Robert Prill von Ripon bekannte sich heute schuldig, vor einem Jahr hier Edward Schmidt ermordet zu haben, und wurde auf zehn Jahre nach der Staatsbesserungsanstalt in Green Bay gesandt. Im ersten Prozeß war er des Mordes im ersten Grade überführt, es war ihm aber ein neuer Prozeß bewilligt worden, und der sollte am Montag beginnen.

Los Angeles, Kal., 25. Jan. Heute noch dürften die Geschworenen über Karl Riedelbach entscheiden, den jungen Deutschen, der mit einer Höllenmaschine nach der Stadthalle kam und sie in die Luft sprengen wollte. Der Mann ist nicht zurechnungsfähig; er zeigte wenig Intresse an den Verhandlungen, bewunderte aber die Tapferkeitsmedaillen seiner Wächter, welche diese erhalten hatten, weil sie die Bombe unschädlich gemacht und ihn verhaftet hatten.

— Originelle Anfrage.. — A. (zu einem berühmten Dichter): Mein Sohn möchte so gern Dichter werden, nehmen Sie vielleicht Lehrlinge an?

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 366 Zahlungseinstellungen diese Woche, 436 in der gleichen Vorjahrswoche.

— In Vermont ist der Galgen jetzt durch den elektrischen Stuhl ersetzt worden.

— Der Senat stimmte abermals zugunsten eines $2,000,000 Lincolndenkmals, hierorts zu errichten.

— Drei maskirte Räuber erbeuteten gestern in der Staatsbank in Mounds, Okla., $3500; den Kassirer sperrten sie dann in's Kassengewölbe.

— Adelbert Whaley, der neue Vizepräsident und wirkliche Leiter der New York, New Haven & Hartfordbahn, begann seine Laufbahn von 34 Jahren als Bremser mit $1.62 Tagelohn und stieg allmählich von Stufe zu Stufe; jetzt erhält er $25,000 das Jahr.

— Dem unter den Trümmern des eingestürzten Waarenhauses in McKinney, Tex., eingeklemmten E. N. Prisley gab, als dessen Füße allmählig verbrannten, ein Arzt, statt des erbetenen tötlichen Schusses, eine starke Morphiumeinspritzung; eine Minute später war Prisley tot. Rettung war unmöglich.

— Molkereibesitzer Knott, St. Louis, ist angeklagt worden, in den letzten acht Jahren die Regierung um $150,000 Kunstbuttersteuer betrogen zu haben.

— Der heilige Synod nimmt Anstoß daran, daß Juden ihren Kindern echtrusische statt jüdischer Namen geben, und hat dem Senat einen Verbotsantrag zugehen lassen.

— Die Wittwe des bedeutenden Wundarztes Dr. Bull in New York büßte durch Aktienverkauf $35,000 ein, weshalb Präsident Qualey von der Magnesia Asbesto Co. dort des Großdiebstahls überführt wurde.

— Pennsylvaniabahn bestellt 12,300 neue Frachtwagen, Kostenpreis $16,000,000; „Soo Line" baut 725 Meilen Geleise von der kanadischen Pazifikbahn nach Montana, Kosten $25,800,000.

— Hermann G. Neumann wurde gestern im Heim der Mutter in Excelsior bei Minneapolis unter Anklage des Verlassens der Gattin in Chicago verhaftet, wie schon einmal vor sieben Jahren; er will seine Auslieferung bekämpfen.

— Der Millionär John Willys in Toledo, O., welcher durch die Reinhardtsche Kunsthandlung in Chicago unlängst einen Rembrandt zu $250,000 kaufte, hat durch dieselbe Firma ein Bild von Frans Hals aus der Sedelmeyerschen Gallerie zu $150,000 erworben.

— Bei Lockport, N. Y., fuhr heute früh ein elektrischer Landbahn- in einen Frachtzug, obwohl des letzteren Bremser rechtzeitig Warnungssignale gegeben hatte. Ein Toter und zwanzig Verletzte, sämmtlich Mitglieder des Adlerordens, die von einem Logenbesuch in Buffalo heimkehrten.

— Gustav C. Lüders, Komponist des „Sultan of Sulu", des „Prince of Pilsen", des „Burgomaster", des „Shogun", des „Fair Co-Ed" und anderer erfolgreicher Operetten, ist gestern Abend in seiner Wohnung in New York infolge Schlaganfalls gestorben. Er war 1865 in Bremen geboren, hatte seine Ausbildung in Deutschland erhalten, war aber schon seit vielen Jahren in New York ansässig.

— Mary C. Thaw, Mutter des Millionärs und Mörders Harry K. Thaw, hat an die dreitausend Mitglieder der Anwaltskammer des Staates New York einen Protest gegen eine geplante Gesetzveränderung, wonach Insassen von Strafanstalten nur einmal das Recht des Habeas Corpusverfahrens eingeräumt werden soll, gesandt, mit der Erklärung, jener Vorschlag richte sich ausschließlich gegen ihren Sohn.

— Vor Kreisrichter Dibell in Joliet, Ill., wird zur Zeit der Prozeß der Steger Piano Co. gegen den Musical Courier Extra von New York verhandelt; Marc Blumenberg, Herausgeber des Courier, ist in Paris. Garrett Couchois und William Geppert, frühere Agenten, sagten aus, daß das Blatt Steger, auch Cable, Kimball und andere Pianofabrikanten veranlaßte, dem Blatt große Summen zuzuwenden unter Drohung mit Angriffen auf die Güte der Pianos. Steger sollte $50,000 bezahlen, tat es aber nicht, oder 50 Cents für jedes hergestellte Piano. Steger hatte jahrelang $1000 bezahlt.

— Wm. E. Corey, früherer Präsident des Stahltrustes, sagte in dem Gerichtsverfahren zur Auflösung des Trustes in New York aus, daß sein Nachfolger Gary, trotz dessen Ableugnung auf dem Zeugenstande, Kenntniß von „Pools" zur Regelung der Preise hatte und die Liebesmahle mit den unabhängigen Stahlindustriellen auf Rat der Anwälte veranstaltet wurden zur Umgehung des Antitrustgesetzes. Der Zeuge war gegen den Ankauf der Tennessee Coal and Iron Co., weil der Preis $119 statt $50 die Aktie war. John W. Gates und Genossen hätten jenen „Gemeinschadenpreis" gefordert. Jene Gesellschaft sei ein Mitbewerber des Trusts gewesen.

Ausland.

— Um ein Drittel größer als im Vorjahre ist die Weizenernte in Argentinien und Australien.

— General Felix Diaz, welcher den Putsch in Veracruz unternahm und seither dort gefangen saß, ist infolge neuer Unruhen von dort nach der mexikanischen Hauptstadt gebracht worden.

— Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" kündigt die Einreichung einer neuen Heeresvorlage, welche die längst von der Heeresverwaltung empfohlenen Verbesserungen einschließt, im Reichstag an.

— In Palermo hat der Maler H. M. Penhall aus San Franzisko Selbmord begangen. „Ich will in Italien sterben," stand auf einem hinterlassenen Zettel. Penhall war vorher in Egypten und Rom gewesen.

— Bei Magador, Marokka, fand gestern ein Kampf zwischen aufrührerischen Mauren und einer französischen Expedition statt, wobei 300 der ersteren getötet oder verwundet und 8 der letzteren getötet und 41 verwundet wurden.

— Kanaldampfer Prinzeß Klementine und norwegische Bark Heimdal stießen im englischen Kanal zusammen, und zwei Seeleute des Dampfers ertranken bei der Rettungsarbeit. — Sechs ertrunken, als im Prince William Sund, Südalaska, die Jacht Mermaid im Sturm unterging.

— Die Kuckucksuhr. — Uhrmacher (zur Bäuerin, die eine Wanduhr kaufen will): Das wäre etwas für Sie, alle Viertelstunden kommt hier oben ein Kuckuck heraus und ruft die Zeit ab.—Bäuerin: A noi, dös is nix'n, wer soll denn den Vogel alle Tag füttern?

Lokalbericht.

Webbs Doppelgänger.

Bei einem Einbruch überrumpelt und nach toller Hatz verhaftet.

Simulirte Ohnmacht.

Will erst vor drei Wochen aus seiner Geburtsstadt Cairo nach Chicago gekommen sein. — Hat anscheinend mehr auf dem Kerbholz.—Justizflüchtling im Garn

Ein Einbrecher war heute früh durch die von ihm eingedrückte Glasscheibe der Haupttür in die „12. Street Savings Bank", Nr. 1648 W. 12. Straße, gestiegen, hatte aus dem Pulte des „Tellers" etwas Kleingeld gestohlen und sich schon daran gemacht, den Geldschrank zu sprengen, als die Polizisten Dooin u. Doyle des Weges kamen. Er hörte ihre Schritte und war im Begriff, durch die Türöffnung hinauszuklettern, als Dooin ihn packte. Aber glatt wie ein Aal entwand er sich den Fäusten des Schergen und stürmte davon. Nach aufregender Hatz, die sich über Höfe und Zäune erstreckte und in deren Verlauf die Häscher ihm eine Anzahl blaue Bohnen nachsandten, brach er, nachdem er über einen Zaun gesetzt war, aus Wunden an der linken Schläfe und den Handgelenken blutend, anscheinend ohnmächtig zusammen. Man schaffte ihn nach dem Countyhospital, wo nach Verlauf von zwei Stunden festgestellt wurde, daß er sich nur ohnmächtig stellte. Die Angestellten des Hospitals machten die Polizisten auf die große Aehnlichkeit des Burschen mit Robert Webb, dem dringend gesuchten Mörder des Polizisten Peter Hart, aufmerksam. Die Aehnlichkeit soll in der Tat überraschend sein. Abgesehen davon, daß er blond ist und gesunde helle Gesichtsfarbe hat, während Webb kastanienbraunes Haar und eine fahle Gesichtsfarbe hat, sollen die Beiden so ähnlich, wie ein Ei dem anderen, sein.

Faule Fische.

Nachdem der Häftling wieder zu sich gekommen war, wurde er nach der Wache an der Maxwell Straße befördert. Unterwegs rief er einem ihm bekannten Nachtwächter einen Gruß zu. Der Nachtwächter gab auf Befragen an, ihn hier seit Monaten häufig vor 5 Centtheatern gesehen zu haben.

Der Häftling dagegen, der seinen Namen als James McFadden angibt, beteuert, in Cairo, Ill., geboren und groß geworden und erst vor drei Wochen nach Chicago gekommen zu sein, wo er sich seither „durchgebettelt" habe. Merkwürdigerweise kannte der Bursche weder den Namen des Bürgermeisters von Cairo, noch die Namen der Hauptstraßen der Ortschaft.

Ein paar Stunden vor McFaddens Verhaftung wurde ein Einbruch in Nathan Meserows Apotheke, Nr. 1758 Taylor Straße, verübt und außer Briefmarken $6 in Baar gestohlen. Ein Straßengänger, der den flüchtenden Spitzbuben sah, lieferte von ihm der Polizei eine Beschreibung, die aufs Haar auf McFadden paßt. Der Bursche scheint also ein gewerbsmäßiger, abgefeimter Einbrecher zu sein.

Der Arm des Gesetzes.

In New York wurde gestern der Justizflüchtling Adolph Fischer von Hugh McCaffrey, dem Hilfsbetriebsleiter der Pinkerton Detektive Agency, verhaftet. Er soll jetzt zwangsweise nach Chicago zurückgebracht und hier unter der auf Doppelehe und Einbruch lautenden Anklage prozessirt werden.

Die Polizei behauptet, daß Fischer vor sechs Jahren Frau und Kinder in New York verließ, nach Chicago kam, hier im Juni 1911 mit Hilde Newmann, Nr. 2308 Fulton Straße, nach Crown Point, Ind., durchbrannte und sie dort heiratete. Am 24. August 1912 sprengte er angeblich den Geldschrank seiner Arbeitgeber, der Cluett-Peabody Company, in deren Diensten er als Nachtwächter stand, eignete sich den aus $1000 bestehenden Inhalt an und flüchtete nach dem Westen. Am 21. August wurde Frau Nr. 2 Mutter. Von Pinkertondetektives verfolgt, flüchtete Fischer schließlich nach New York, wo er gestern in eine ihm von McCaffrey gestellte Falle ging. McCaffrey hatte nämlich eine Anzeige des Inhalts, daß Fischer eine Erbschaft gemacht habe und sich zur Entgegennahme des Geldes bei ihm melden möge, in die Zeitung gerückt. Als der Justizflüchtling, den die hiesigen Großgeschworenen schon wegen angeblicher Doppelehe in Anklagezustand versetzt hatten, bei ihm vorsprach, nahm er ihn fest. Der Häftling soll geständig sein, den Geldschrank seiner Arbeitgeber gesprengt und geplündert zu haben.

Wurden vermessert.

In der Wirtschaft Nr. 1306 Waller Straße wurden gestern Abend drei Männer von zwei Burschen, denen sie Biergläser abnehmen wollten, die diese angeblich zu stiebitzen beabsichtigten, vermessert. Die Verwundeten sind Alexander Harris, Nr. 1351 W. Polk Straße, M. Morris, Nr. 1057 West 15. Straße, und Harry Weller, Nr. 1118 W. 14. Straße. Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Machten Kasse.

Vier mit Revolvern und Totschlägern bewaffnete Raubgesellen betraten heute früh Georg B. Wagners Speisewirtschaft, Nr. 416 Rush Straße, nahmen dem Geschäftsführer Wm. Wiedemann $35 ab, plünderten den Kassenapparat um den aus $10 bestehenden Inhalt, durchsuchten den einzigen Gast, der sich im Lokal befand, ohne einen Cent in seinen Taschen zu finden, und suchten dann das Weite. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Strich durch die Rechnung.

Mit vier ihrer sieben Kinder brannte Frau Kate Zimmer ihrem Gatten, einem Grubenarbeiter in Centralia, Ill., durch. Sie hatte auch ihre Ersparnisse im Betrage von $218 mitgenommen. Auf der Durchreise nach Seattle, Wash., begriffen, wo sie Verwandte hat, wurde sie hier gestern auf dem Park Row-Bahnhof der Illinois Zentralbahn verhaftet. Man wird mutmaßlich sie und die Kinder zwangsweise nach Centralia zurückbefördern.

Hat Glück.

Als James Dolan aus Sycamore, Ill., heute das Fenster seines im 2. Stock des Gebäudes Nr. 181 W. Van Buren Straße gelegenen Zimmers öffnete, verlor er das Gleichgewicht und sauste auf das Pflaster hinunter. Er wäre auf zwei Straßengänger gefallen, wenn diese nicht rechtzeitig zur Seite gesprungen wären. Die Polizei schaffte ihn nach dem Hospital. Dort lehnte er ärztlichen Beistand ab. Es wurde festgestellt, daß er mit leichten Quetschungen davongekommen ist.

In Schutzhaft genommen.

Frau Charles Plath, Nr. 102 W. Superior Straße, benahm sich gestern Abend auf der Straße so sonderbar, daß ein Polizist sich veranlaßt sah, sie in Schutzhaft zu nehmen. Sie hatte Schmuck und $135 bei sich. Ihr Mann behauptet, der Eigentümer des Geldes zu sein.

Seinen Angaben gemäß hatte sie ihm vor mehreren Tagen weisgemacht, daß das Geld von Einbrechern gestohlen worden sei.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Unter der harten Faust.

George E. Cramer in die Hauptwache eingeliefert.

George E. Cramer, der Donnerstag Abend, wie berichtet, in Davenport, Iowa, unter dem Verdacht verhaftet wurde, bei der Ermordung des Juweliers Joseph H. Logue seine Hand im Spiele gehabt zu haben, ist um Mitternacht unter der Obhut des Detektivesergeanten Daniel O'Hara hier eingetroffen und in die Hauptwache eingeliefert worden. Heute Nachmittag wird Detektivehäuptling Halpin ihn ins Gebet nehmen.

Auch ist Logues ehemaliger Laufbursche Stephan Durza aufgefordert worden, sich den Häftling anzusehen. Cramer beteuert, keine blasse Ahnung davon zu haben, wie und von wem Logue umgebracht worden sei, und versicherte, sein Alibi beweisen zu können.

Heute Vormittag ließ Halpin sich von O'Hara berichten, was dieser in Davenport über Cramer erfahren habe.

Personenzug entgleist.

Die Wagen rollten die Böschung hinunter und überschlugen sich.

Niemand schwer verletzt.

In der Nähe der in Ford County gelegenen Haltestelle Melvin entgleisten gestern Nachmittag fünf stählerne Personenwagen des auf der Fahrt von St. Louis nach Chicago begriffenen „Daylight Spezial Zuges" der Illinois Zentralbahn. Drei der Wagen rollten dieBöschung hinunter, und zwei überschlugen sich dabei. Dessenungeachtet wurde Niemand getötet. Es wurden zwar 22 Passagiere verletzt, doch ist die Mehrzahl mit leichten Beulen davongekommen, und alle werden voraussichtlich genesen. Unter den Verunglückten befinden sich der Abgeordnete E. D. Shurtleff, der frühere Sprecher des Abgeordnetenhauses, und der Abgeordnete Frank Ryan, der sich zur Zeit als Kandidat der demokratischen Partei um das Amt des Sprechers bewirbt, sowie die folgenden Chicagoer: Frau C. E. Batchelder, G. H. Biggs, Frau C. E. Bonner, J. W. Chandler, Daniel Cohn, Nr. 3025 Prairie Ave.; J. Dahl, Wm. Foskett, Frau Anna Hill, Nr. 5108 Calumet Ave.; J. P. Hurley, Nr. 5406 East View Park Ave.; und E. W. Wright, der Gepäckmeister des Zuges.

Die Verunglückten und die unversehrt gebliebenen Passagiere wurden in Sonderzügen nach Chicago gebracht.

Der Unfall ist angeblich durch eine schadhafte Schiene verursacht worden.

Sauste aufs Pflaster.

An Clark Straße und Ridge Ave. prallte gestern ein von dem Eigentümer, dem Verleger Archibald W. Shaw, Nr. 429 Sheridan Road, Winnetka, selbst bedienter Kraftwagen mit einer Elektrischen zusammen. Shaw kam mit leichten Quetschungen davon. Seine Frau aber, die ihn begleitet hatte, sauste auf das Pflaster und erlitt außer schweren Quetschungen auch Schnittwunden. Sie befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Der Eisenbahnmoloch.

Ein von dem Kolonialwaarenhändler Andrew Johnson, Nr. 3032 Ost 80. Straße, bedientes Fuhrwerk stieß gestern Abend auf der 73. Straße-Kreuzung mit einem Vorstadtzuge der Illinois Zentralbahn zusammen. Das Pferd wurde auf der Stelle getötet, der Wagen zertrümmert. Johnson erlitt Verletzungen, denen er während der Fahrt nach dem South Chicago Hospital erlag.

Kaltes Bad.

Der Nachtwächter Peter Johnson, Nr. 1343 Ashland Ave., fiel gestern Abend am Fuße der Weed Straße in den Nordarm des Flusses. Er wäre ertrunken, wenn städtische Feuerwehrleute ihm nicht rechtzeitig zu Hilfe gekommen wären und ihn herausgefischt hätten. Die Polizei schaffte ihn in einer Ambulanz nach seiner Wohnung.

Ging sicher.

Frau Nellie Hardie hat ihren Zweck erreicht.

Mittels Leuchtgases, das sie durch einen Gummischlauch eingeatmet, nachdem sie eine Art Gesichtsmaske angelegt hatte, machte gestern Abend die 51jährige Wittwe Nellie Hardie, Nr. 1608 N. Sawyer Ave., ihrem Dasein ein Ende. Ihre Tochter Abie hatte, als sie gegen sechs Uhr Abends heimkehrte, scharfen Gasgeruch wahrgenommen, war dann aber, aufs Aeußerste erschrocken, ohne sich nach der Mutter umzusehen, nach der Nordseite geeilt und hatte Verwandte geholt. Als diese zwei Stunden später eintrafen, war die Frau tot. Die Unglückliche soll seit Jahren Anfälle von Schwermut und Lebensüberdruß gehabt haben.

Wer ist der Tote?

Auf der vorderen Veranda des leerstehenden, an S. 9. Ave. and Harrison Straße, Maywood, gelegenen Hauses wurde gestern Abend die Leiche eines schäbig gekleideten, etwa 35 Jahre alten Mannes gefunden, der sich erschossen hatte. Mit der rechten Hand hielt der Tote den Revolver umspannt, in der linken hielt er einen Taschenspiegel. In seiner Tasche fand man 30 Cents und eine Schachtel Pillen, aber keine Papiere. Sein Hemd ist „H. F. Mcl" gezeichnet.

Angeblich bestohlen.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Charles Peath, Nr. 162 W. Superior Straße, meldete heute der Polizei, daß er in voriger Nacht von einem Einbrecher um $300 in Baar und Checks über $200 bestohlen wurde. Er habe das Geld und die Checks gestern im Auftrage seiner Arbeitgeber, der Firma Spangenberg & Company, Nr. 48 W. Kinzie Straße, von Kunden eingezogen gehabt und unter die Matratze seines Bettes gelegt. Heute früh habe seine Gattin ihn geweckt und ihm erzählt, daß sie eben einen großen Mann, der einen schwarzen Ueberzieher und einen Schlapphut trug, im Türrahmen gesehen hätte. Er sei aufgesprungen und habe die Haustür, die er selbst geschlossen hatte, offen gefunden. Das Geld, die Checks und der Fremdling seien verschwunden gewesen.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Ins Irrenhaus.

Frank B. Carson, der angebliche Besitzer der sogenannten „Chicagoer Bank", wurde gestern im Irrengericht für geisteskrank erklärt und dem Irrenhause in Peoria zugewiesen.

Jährlicher Muslin- und Bettuchzeug-Verkauf

Durch monatelanges Planen, Beobachtung des Baumwollenmarktes und sorgfältiges Einkaufen in großen Quantitäten ist es uns ermöglicht worden, dem Publikum in dieser Umgebung die größte Gelegenheit zu bieten, **Geld zu ersparen.**

2500—2510 North Ave., Ecke Campbell — **Ed. Ahlswede Co.** — 2500—2510 North Ave., Ecke Campbell

Der Verkauf beginnt am Montag, 27. Jan.
und wird für den Rest der Woche fortgesetzt

Hamburg Cambric Stickerei Ränder — die Yard zu 2½c

36 Zoll breiter, gebleichter Muslin 6½c

Maschinen gemachte Torchon Spitzen — die Yard zu 1c

Kissenbezugstoffe und Tubing

42zölliger gebleichter Kissenbezugstoff, Aurora oder Pepperell, 16c Wert, die Yard, zu ... 11½c
45zölliger gebleichter Kissenbezugstoff, Aurora oder Pepperell, der 18c Wert, die Yard zu ... 12½c
45zöllige gebleichte Kissen Tubing, Andrascaggan Marke, regulärer 22c Wert, die Yard zu ... 16c
45zöllige gebleichte Kissen Tubing, regulärer Preis 24c, speziell, die Yard zu ... 18c

Kissenbezüge

42×36 gebleichte Kissen-Bezüge, 12½c Wert, das Stück ... 9c
45×36 gebleichte Kissen-Bezüge, 18c Wert, das Stück ... 12½c
45×36 gebleichte Kissen-Bezüge, gemacht aus Fruit of the Loom Muslin, 20c Wert, das Stück ... 15c
45×36 hohlgesäumte Kissen-Bezüge, 20c Wert, das Stück ... 15c
45×36 hohlgesäumte Kissen-Bezüge, 25c Wert, das Stück ... 18c
45×36 ausgezackte Kissen-Bezüge, 25c Wert, das Stück ... 18c
45×36 Initial und bestickte Kissen-Bezüge, der reguläre 35c Wert, das Stück zu ... 25c

Bettücher

72×90 gebleichte Bettücher, 50c Werte, das Stück zu ... 39c
72×90 gebleichte Bettücher, natlos, 60c Wert, das Stück zu ... 45c
81×90 gebleichte Bettücher, natlos, 70c Wert, das Stück ... 49c
81×90 ungebleichte Bettücher, natlos, 70c Wert, das Stück ... 49c
81×90 gebleichte Leinen appretirte Bettücher, Ahlswede's extra schwerer natloser 75c Wert, das Stück ... 55c
81×90 gebleichte natlose Bettücher, aus Pepperell Bettuchzeug gemacht, Stück ... 59c
81×90 gebleichte natlose Bettücher, gemacht aus Dwight Andrew Bettuchzeug, 90c Wert, das Stück ... 75c
81×90 hohlgesäumte Bettücher, extra schwer, Leinen Appretur, 79c Wert, das Stück zu ... 65c
81×90 hohlgesäumte Bettücher, 90c Wert, das Stück zu ... 75c
81×90 hohlgesäumte Bettücher, Dwight Anchor Fabrikat, $1 Wert, Stück ... 85c

Cambric Muslin

36zöllige Cambrics—die 12½c Qualität — die Yard zu ... 8c
36zöllige Cambrics — die 14c Qualität — Yard für ... 10c
36zöll. Cambrics, —extra fein, 16c Qualität — per Yard ... 12½c

Bettuchzeug
Gebleicht u. ungebleicht

9-4 ungebleichtes Bettuchzeug, die 22c Qualität, die Yard ... 16c
9-4 gebleichtes Bettuchzeug, die 24c Qualität, die Yard ... 18c
9-4 gebleichtes Aurora oder Pepperell Bettuchzeug, regulärer Preis 28c, die Yard zu ... 20c
9-4 gebleichtes Aurora od. Pepperell Bettuchzeug, regulärer Preis 30c, Yard ... 22c
8-4 gebleichtes Aurora od. Pepperell Bettuchzeug, 28c Wert, die Yard ... 20c
8-4 ungebleichtes Aurora oder Pepperell Bettuchzeug, 26c Wert, die Yard ... 18c

Longcloth

36zöll. englisches Longcloth—10 Yards zur Rolle, per Yard ... 8c
36zöll. englisches Longcloth —12 Yards zur Rolle,— per Yard ... 10c
36zöll. englisches Longcloth, 12 Yds. zur Rolle, extra Superfine Qualität — die Yard zu ... 12½c

Nainsooks

29zöll. feines egyptisches Nainsook — 12½c Werte — per Yard ... 8c
29zölliges feines egyptisches Nainsook, 15c Werte, per Yard ... 10c
36zölliges extra feines sheer Nainsook, in Schachteln von 12 Yds. verpackt — 18c Werte, per Yard ... 12½c
36zöll. extra feines sheer Nainsook, Feld gebleicht, 12 Yds. in Schachtel — 22c Werte, per Yard ... 15c

North Avenue Cars fahren an unseren Türen vorbei und verbinden mit allen Querlinien. — Unsere Wägen liefern Waaren ab nach allen Teilen der Stadt und den Vorstädten.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Schlau!

Um die Gesittung des weißen Mannes auf der ganzen Erde zu verbreiten, haben die europäischen Mächte und die Ver. Staaten schon viele Opfer gebracht. Wenn aber ein morgenländisches Volk sich durch seine eigenen Anstrengungen zu einer höheren Kultur emporarbeiten will, werden ihm von der Dollardiplomatie unübersteigliche Hindernisse bereitet. Diese Erfahrung, die zu ihrem Leidwesen die Türken, die Perser und die Filipinos haben machen müssen, kann selbstverständlich auch den Chinesen nicht erspart bleiben. Nachdem diese die Mandschuherrschaft abgeschüttelt und eine Regierung eingerichtet haben, die wenigstens schon ernste Anläufe zur Hebung des Landes genommen hat, fallen die Landräuber und die Geldwucherer von allen Seiten über die junge Republik her. Selbst von unserer Regierung ist sie immer noch nicht anerkannt worden, weil sie sich weigert, auf die halsabschneiderischen Bedingungen einzugehen, unter denen ein von den Mächten „anerkanntes" Syndikat ihr ein Darlehen von $125,000,000 angeboten hat. Während sie aber auf das Geld wartet, dessen sie zur Umgestaltung ihres Verwaltungs- und Heerwesens dringend benötigt, suchen Rußland, England und Japan ihr alle äußeren Provinzen zu entreißen.

Es ist unbegreiflich, daß die Ver. Staaten, die doch für die Politik der offenen Tür eintreten, der Zerstückelung Chinas nicht allein keinen Widerstand, sondern sogar noch Vorschub leisten. Damit der amerikanische „Geldtrust", der eben jetzt so sorgfältig untersucht wird, den von ihm beanspruchten Anteil an der wucherischen Anleihe erhält, die den Chiesen aufgedrungen werden soll, wird China geflissentlich zur Wehrlosigkeit und Ohnmacht verurteilt. Die chinesische Regierung weiß, daß sie schimpflich abgesetzt werden wird, wenn sie auf die Bedingungen des Syndikates eingeht und das Land tatsächlich unter die Oberaufsicht der habgierigen Geldleute stellt. Anderseits kann sie ohne genügende Geldmittel der begonnenen „Aufteilung" Chinas nicht wirksam begegnen. Haben sich aber die europäischen Raubmächte und Japan erst einmal in China festgesetzt, so werden die Ver. Staaten ihren Handel mit dem fernen Osten ganz gewiß nicht ausbreiten können. Ihre Dollardiplomatie wird sie also nur dahin bringen, daß sie am letzten Ende die Gefoppten sind.

Der Kernpunkt.

Seltsame Kunde kommt aus der Staatshauptstadt Springfield. Um der Sperre in der Legislatur ein Ende zu machen, haben die Demokraten — mit Ausnahme der 21 „Lorimerdemokraten" — für den Sprecherkandidaten Rapp gestimmt. Auch hat dieser die 25 Stimmen der Fortschrittler erhalten und ist der Erwählung bis auf nur vier Stimmen nahe gekommen. Es verlautet nun, daß ihm die noch fehlenden vier Stimmen von den Republikanern geliefert werden sollen, und zwar auf Befehl der — Anti-Saloon League. Das Mundstück dieser Vereinigung, das Wochenblatt „Illinois Issue", erklärt ganz offen und unzweideutig, daß es ihr darum zu tun ist, die County Option-Vorlage durchzusetzen, d. h. ein Gesetz, das in jedem County die Städte der Willkür des offenen Landes preisgeben würde. Es behauptet, die Gefahr einer „nassen" Gesetzgebung sei bisher nur durch die Fortschrittspartei abgewendet worden, der sich die fortschrittlichen Demokraten angeschlossen hätten. Nun soll aber auch eine genügende Anzahl von Republikanern gezwungen werden, sich mit den Fortschrittlichen und Fortschrittsdemokraten zu vereinigen und dem „trockenen" Sprecherkandidaten zum Siege zu verhelfen. Das wird angeblich schon am nächsten Dienstage geschehen.

Somit halten sich die Prohibitionsfanatiker für stark genug, um die Maske abwerfen und mit offenem Visir kämpfen zu können. Sie erklären frank und frei, daß die Kämpfe, die scheinbar der Organisation des Abgeordnetenhauses gelten, tatsächlich als ein Zusammenstoß zwischen den Nassen und den Trockenen anzusehen sind. Im Gegensatze hierzu hat der offenbar allzu vertrauensselige Herr Edward F. Dunne die Demokraten noch vor wenigen Tagen ermahnt, „einen guten Demokraten" zum Sprecher zu machen, gleichviel ob er naß oder trocken sei. Denn diese Frage sei in der letzten Staatswahl kein „Issue" gewesen und dürfe deshalb auch jetzt nicht aufgeworfen werden! Während also der nächste demokratische Gouverneur allen freisinnigen Demokraten zuredet, sich blindlings einem prohibitionistischen Sprecher anzuvertrauen, wollen die Prohibitionisten ihre Anhänger in allen Parteien durch Drohungen einem Sprecherkandidaten ihres Kalibers zutreiben. Auf der einen Seite des Ausgleichsgedankens Blässe, auf der anderen der tatkräftige Entschluß, den Willen der Fanatiker unter allen Umständen durchzusetzen.

Hoffentlich wird nach diesen Auslassungen des „Illinois Issue" selbst Herr Dunne einsehen, daß die Frage, ob der Staat Illinois stückweise der Prohibition verfallen soll oder nicht, von ihm und seiner Partei nicht totgeschwiegen werden kann. Will er sie nicht aufwerfen lassen, so wird sie trotzdem von den Prohibitionisten aufgeworfen werden. Sie bildet sogar schon den Kernpunkt des Streites, der die Legislatur bisher verhindert hat, ihre Geschäfte zu beginnen und die vom Volke erwählten Staatsbeamten in ihre Aemter einzuführen. Ohne die Unterstützung der freisinnigen Wähler, die Herrn Dunne auf Grund seines Verhaltens als Bürgermeister von Chicago vertrauten, wäre die demokratische Partei in Illinois schwerlich an's Ruder gelangt. Wenn sie jetzt mit Hilfe der ausgesprochen trockenen Fortschrittler das Abgeordnetenhaus im Sinne der Prohibitionisten organisirt und den Weg zur Einführung der County Option bahnt, so wird sie dafür zur Verantwortung gezogen werden. Chicago und noch einige andere Großstädte können ja selbst mittels der County Option nicht trocken gemacht werden, aber die Freisinnigen dieser Städte wollen aus Grundsatz den Fluch der Prohibition auch über die kleineren Ortschaften nicht verhängt haben. Sollte das unter einer demokratischen Verwaltung dennoch geschehen, so mag die „Fortschrittsdemokratie" nur gleich für ein anständiges Begräbniß sorgen.

Die Wurzel des Uebels.

In dem Vorgehen gegen den angeblichen „Brandstiftertrust" hat man gute Fortschritte gemacht und auch schon gewisse „schöne" Erfolge zu verzeichnen. Auf Grund der Ergebnisse der stattgehabten Untersuchung haben die Großgeschworenen gegen fünf angebliche Mitglieder der Bande Anklagen erhoben, und dem Staatsanwalt und seinen Gehilfen gelang es durch hochnotpeinliche Verhöre, einen der angeblichen Hauptmacher der Bande und einen ihrer Angestellten, sozusagen, zu Geständnissen zu bewegen. Die Untersuchung dauert fort, weitere Enthüllungen und Geständnisse und die Erhebung weiterer Anklagen werden in Aussicht gestellt, und man schmeichelt sich mit der Hoffnung, daß es gelingen werde, diesen Trust völlig und endgiltig zu zerschmettern und dem Brandstiftungsunwesen überhaupt ein Ende machen zu können.

Die Hoffnung ist groß, und angesichts der Tatsache, daß berichtet wurde, die Zahl der Feueralarme habe sich seit Beginn der Untersuchung um rund zweihundert vermindert, scheint sie durchaus berechtigt; man wird aber noch viel zu untersuchen und zu enthüllen haben, wenn man nachweisen will, daß der Brandstiftertrust, den man jetzt beim Wickel haben will, in Wirklichkeit letztes Jahr hier in Chicago Besitz im Werte von mehreren hunderttausend Dollars zerstörte und die Versicherungsgesellschaften um eine Million und mehr schröpfte. In den besonderen Fällen, die, soweit, den Beklagten zur Last gelegt werden konnten, handelt sich's um verhältnißmäßig so geringe Summen, daß sehr viele solche Brandlegungen dazu gehören, die Million voll zu machen; und die angebliche Arbeitsweise des Trusts war derart, daß derselbe sehr viele Mitglieder gehabt haben muß — es hier in Chicago sehr viele Leute geben muß, die sich zu willigen Werkzeugen des Trusts hergaben. Es mag sein, daß die vielen, unzweifelhaft angelegten Brände hier in Chicago in der Mehrzahl einer Brandstifterbande — einem Brandstiftertrust — zu danken sind, und es ist sehr zu wünschen, daß es so ist. Denn in diesem Falle wäre die Lage recht hoffnungsvoll und bei weitem nicht so trübe, wie sie Vielen erscheinen will. Dann wäre begründete Hoffnung vorhanden, daß mit der Zerschmetterung des „Trusts" für absehbare Zeit, oder wenigstens so lange, bis ein neuer „Brandstiftertrust" sich bilden würde, die Gelegenheiten auszunutzen. Es scheint aber, leider, noch sehr die Frage, ob man es wirklich mit einem so großen Trust zu tun hat, und wirklich die große Mehrheit der Brandlegungsfälle auf eine zusammenarbeitende und gewissermaßen organisirte Brandstifterbande zurückzuführen ist. Es liegt auch die Möglichkeit vor, daß man es mit mehreren solcher Banden zu tun hat und mit einer großen Zahl von „Gelegenheitsfällen, sozusagen, Einzelfällen, in denen die sich bietende Gelegenheit ausgenutzt wird, ohne daß geradezu geschäftsmäßige Brandlegung betrieben wurde; in denen die Betreffenden sich mit dem einmaligen Profit begnügten — wenigstens vorläufig und bis über den alten Fall Gras gewachsen sein und eine neue, besonders gute Gelegenheit, oder ein besonderer Anlaß sich bieten würde.

In dem Falle würde die jetzige Untersuchung und die voraussichtliche Aburteilung der abgefaßten Brandstifter und ihrer Helfershelfer zwar auch ihre guten Folgen haben, denn es würden damit eben nicht nur so viele Brandstifter festgelegt, sondern ihre sämmtlichen Zunftgenossen und die Gelegenheitsmacher, bezw. -Ausnutzer eingeschüchtert werden, aber die Wirkung würde nicht so nachhaltig sein, und die Wahrscheinlichkeit wäre, daß in kurzer Frist wieder Alles beim Alten sein und der Brandschaden wieder seine frühere Höhe erreichen würde. Das wäre schlimm, es ist aber leider das Wahrscheinliche. Denn die Versuchung, die in der Art und Weise, wie das Versicherungsgeschäft betrieben wird, liegt, ist so stark, daß sie immer neue Opfer finden wird. Die ganze Arbeitsweise der Feuerversicherungsgesellschaften ist so, daß sie dem Durchschnittsversicherer den Gedanken aufdrängt: Du bist doch eigentlich ein Narr, daß Du jahrein, jahraus die hohen Prämien bezahlst — zum Wohl und Besten der Versicherungsgesellschaften und anderer, die schlauer, oder weniger vorsichtig sind, als Du. Und von dem Gedanken zu dem, brennen zu lassen, was brennen will, wenn nicht brennen zu machen, was brennen kann, ist's für Viele nicht weit.

Der jetzigen Untersuchung und Verfolgung des „Brandstiftertrusts" ist selbstverändlich der denkbar größte Erfolg zu wünschen, aber wie groß der Erfolg auch sein möge, auf die Dauer wird er die Zahl der Brände und die Höhe des Brandschadens nicht wesentlich verringern. Das kann nur erzielt werden durch eine gründliche Reformirung und Umwandlung des Feuerversicherungsgeschäftes; und nur durch eine solche kann die Höhe der Versicherungsprämien auf ein vernünftiges Maß herabgedrückt werden. Wenn die Gesetzgebung in Springfield überhaupt einmal dazu kommt, an gemeinnützige Arbeit zu gehen, dann sollte eine ihrer ersten Aufgaben die Regelung, wenn man so sagen darf, die „Vernünftigmachung" des Feuerversicherungswesens sein. „Material" dazu wird ihr übergenug zur Verfügung stehen, und daß das Feuerversicherungsgeschäft zur Zeit in ganz und gar unvernünftiger Weise betrieben wird, zeigt allein schon die Tatsache, daß durchschnittlich mehr als vierzig Prozent der gesammten Prämieneinnahmen der Gesellschaften für laufende Ausgaben draufgehen. — —

Sie werden nicht alle.

Die Aufmerksamkeit der Oeffentlichkeit ist wieder einmal, durch einen besonders krassen Fall, auf die edle Zunft der Wahrsager gelenkt worden, jener gerissenen Gauner, die es verstehen, auf alle nur erdenkliche Weise denen, die, leider, selbst in unserer aufgeklärten Zeit nicht alle werden, das Geld aus der Tasche zu locken. Ein junges Mädchen aus Elgin hat zugestandenermaßen ihrem Stiefvater, unter dem verderblichen Einflusse eines hier sein dunkles Gewerbe ausübenden Wahrsagers, Tausende von Dollars unterschlagen und gestohlen, um das Geld dem Letzteren in die stets geöffneten Hände zu werfen. Andere Fälle sind bekannt geworden, in denen, durch sinnlose, aus der Luft gegriffene „Prophezeiungen" solcher lichtscheuen Elemente, Familien auseinandergerissen, der Mann von der Gattin getrennt oder Leichtgläubige zu zweifelhaften Finanzgeschäften verleitet wurden, in denen sie große Summen verloren. Die Gerichte sind bisher diesem Treiben gegenüber ziemlich machtlos gewesen, denn die Stadt Chicago hat zwar eine Ordinanz, die ihr die Macht zur Regulirung von Spielhöllen und schwindelhaftem Treiben aller Art gibt, aber Richter Hand von der Supreme Court hat vor einiger Zeit die merkwürdige Entscheidung abgegeben, daß diese Ordinanz nicht auf die Wahrsager Anwendung finden könne, da man nicht sagen könne, daß sie sich mit „schwindelhaftem Treiben" beschäftigen. Diese Entscheidung, welche vor dem gesunden Menschenverstand kaum stichhält, hat der Stadt nahezu alle Macht zur Verfolgung der Wahrsager genommen, und man kann sagen, daß unser Staat, wie auch in so vielen andern Supreme Court Entscheidungen der letzten Jahre, leider, in dieser Hinsicht einzig dasteht. Im Staate Michigan ist schon das Versprechen, die Zukunft offenbaren zu wollen, oder Geld für solche Dienste zu nehmen, ein mit Gefängniß zu bestrafendes Vergehen; auch New Jersey und andere Staaten haben ähnliche scharfe Gesetze, — nur der Staat Illinois bisher nicht.

Unter Anführung einer eingehenden Begründung, die für sich selbst spricht und eine Anzahl von Fällen schildert, in denen Wahrsager Leichtgläubige in jüngster Zeit schwer geschädigt und betrogen haben, tritt nun Hilfsstaatsanwalt E. J. Raber in einer soeben abgegebenen längeren Erklärung für die Schaffung eines Staatsgesetzes durch die gegenwärtig tagende Legislatur ein, welches entweder der Stadt Chicago die Macht gibt, das Treiben der Wahrsager zu reguliren und zu überwachen, oder aber die Wahrsagerei direkt zu einer Verletzung des Kriminalgesetzes im ganzen Staate macht. Wahrsager, die Geld für ihre Dienste nehmen oder ihre Dienste gegen eine Entschädigung öffentlich anbieten, oder versprechen, die Zukunft zu „enthüllen", verlorene Personen oder gar vergrabene Schätze aufzufinden, sollen, dem Vorschlage des Hilfsstaatsanwalts zufolge, mit Gefängnißstrafen belegt werden; ferner sollen Zeitungen und Zeitschriften, die derartige Anzeigen von Wahrsagern aufnehmen, mit schweren Geldstrafen belegt werden. Auf diese Weise, meint Raber, könne man dem Unfug ein schnelles Ende bereiten, und je schneller dies geschehe, um so besser würde es für die Allgemeinheit sein.

Unbestreitbar ist ein solches Gesetz, besonders angesichts der angeführten Entscheidung des Richters Hand, dringend notwendig, denn so lange sich jene leichtgläubigen und törichten Menschen, die von den Wahrsagern ausgebeutet werden, nicht selbst schützen, indem sie sich fernhalten von den Letzteren, ist es Pflicht des Staates, sich ihrer anzunehmen und alles nur Mögliche zu tun, um das schädliche Treiben dieses Gelichters zu unterdrücken. Es wäre zu hoffen und zu wünschen, daß auch die Mitglieder der Legislatur die Sache in diesem Lichte sehen und noch in dieser Tagung das vorgeschlagene Gesetz annehmen, denn schon zu lange durften die Wahrsager, nahezu ungestört, ihrem schmutzigen Gewerbe nachgehen, und es ist hohe Zeit, daß ihrem lichtscheuen Treiben mit energischer Hand ein Ende bereitet wird.

Chicagoer Große Oper.

Auch die „Galavorstellung" mußte ohne Mme. Tetrazzini stattfinden.

Die gestrige Galavorstellung im Auditorium hat wiederum ohne Mme. Tetrazzini stattfinden müssen. Herr Max Hirsch, der Schatzmeister der Operngesellschaft, verkündigte dem Publikum nach der „Aïda"-Szene, daß Mme. Tetrazzini der Direktion um 5 Uhr Nachricht zukommen ließ, daß sie alles Mögliche versucht habe, ihre Indisposition zu heben, doch ohne Erfolg, und daß sie unendlich bedaure, nicht mitwirken zu können. Anstatt der „Gesangstunde" im dritten Akt vom „Barbier" mit Tetrazzini wurde der erste Akt von „La Bohème" gegeben.

Die Galavorstellung wurde mit der 2. Szene von „Aida" eröffnet, in welcher Mme. Claussen und Mr. Scott auftraten. Mme. Claussen war vorzüglich bei Stimme und sang die Amnerisszene herrlich; schade, daß das Publikum während der Saison keine Gelegenheit hatte, die ganze Rolle von dieser Künstlerin zu hören.

Die Novität „I Dispettosi Amanti" (Streitereien eines Liebespaares), Text von Enrico Comitti, Musik von Attilio Parelli, Kapellmeister an unserer Oper, kam dann an die Reihe. Der Inhalt ist folgender:

Don Fulgenzio, der Bruder Donna Angelicas, hatte eine Tochter Rosaura, und seine Schwester hatte einen Sohn Florindo. Beider Eltern innigster Wunsch war es, daß ihre Kinder sich zu einem Ehepaar vereinigen möchten, und sie spielten dabei auch ein wenig Vorsehung. Florindo war heimlich zu Rosaura in heißer Liebe entbrannt, doch fand er bei ihr statt Gegenliebe nur Hohn und Gleichgiltigkeit. Dem Wunsche ihrer Eltern nachgebend, verlobten sich die Beiden, um sich bald darauf wieder zu entloben, da sie einsahen, daß sie nicht zu einander paßten. Das brachte den Eltern Bestürzung und großen Kummer, und Florindos Mutter wird sogar darüber krank. Das junge Paar entschloß sich nun, weiter Bräutigam und Braut zu bleiben, bis Florindos Mutter wieder von ihrer Krankheit genesen sei, um sich dann später bei passender Gelegenheit zu entloben. So weit die Vorgeschichte.

Bei Aufgang des Vorhangs sehen wir das junge Paar im Part. Florindo, der sich nun für Rosauras Kälte ihm gegenüber rächen will, stellt ganz formell an seine Base die Frage, ob sie das Spiel des verlobten Paares fortsetzen oder nun ein Ende machen wollten, da doch die Mutter schon ganz genesen sei. Ein amüsanter Streit entsteht nun zwischen ihnen, der Rosaura schließlich in Wut versetzt. In diesem Moment kommen Don Fulgenzio und Donna Angelica, und das eben noch strittige Paar verwandelt sich in ein zärtliches Liebespaar. Doch als Florindo fortfährt, Rosaura zu necken, bricht sie vor Zorn in Tränen aus und gesteht den Eltern, daß sie nur Komödie gespielt haben. Florindo, von seiner Mutter zur Rede gestellt, erzählt ihr, wie er Rosaura liebe und daß er sich nur rächen wollte für ihr früheres gleichgiltiges Benehmen ihm gegenüber. Rosaura, welche die Beiden belauscht, ist überglücklich in dem Bewußtsein, von Florindo geliebt zu werden.

Doch die Kränkung, die er ihr angetan, will sie ihm noch vorher heimzahlen, ehe sie ihm ihre Liebe gesteht. In der nächsten Szene macht sie ihn rasend vor Zorn, indem sie ihm erzählt, daß sie einen jungen Mann erwarte, der sie liebe und der sie heiraten werde. Endlich, von Liebeskummer überwältigt, gesteht er ihr mit einem Abschiedskuß seine Liebe. In diesem Augenblick umarmt und küßt Rosaura Florindo in überschwenglicher Freude. So finden Don Fulgenzio und Donna Angelica ihre Kinder als glückliches Brautpaar, wie sie es sich stets gewünscht und erhofft hatten.

Parelli hat große Begabung für humoristische Situationen. Seine Partitur strotzt von Melodienreichtum und geistvollen Einfällen. Er überlädt das Orchester nicht mit modernen Donnerschlägen. Er hält sich vielmehr an die alte Schule und weiß den Streit der Liebenden so schön zu schildern, daß man mit ihm mitlachen muß. Das Werkchen, welches nur 45 Minuten dauerte (es wurden einige Kürzungen vorgenommen), wird sich voraussichtlich auf dem Repertoire halten, wie Wolf-Ferraris Susannens Geheimniß. Hoffentlich läßt Parelli ein zweites Werk folgen; es wird in uns dankbare Zuhörer finden.

Mme. Zeppilli hatte einen großen Erfolg als Rosaura, hat bildschön ausgesehen und spielte die zuerst schmollende und dann liebende Kousine ganz charmant. Als Sängerin war sie diesmal sehr gut. Ihre Arie „Pero son certa", die sich abwechselnd im 3/4, 2-4 und 6-8 Takt bewegt, sang sie geschmackvoll. Das hohe ais am Schluß der Arie, das ganz pianissimo gesungen und lang ausgehalten werden muß, brachte sie wunderbar zu Gehör und wurde dafür durch reichlichen Applaus belohnt. Diese Arie wird mit der Zeit ebenso populär werden wie „Depuis le jour" aus „Louise".

Giorgini als „Florindo" war musikalisch leider unsicher; er gab sich aber redliche Mühe, seine hohe Partie gut durchzuführen. Im Quartett „O dolce Rosaura", in welchem der Tenor ganz piano einzusetzen hat, nach Vorschrift des Komponisten sogar ppp, fing Giorgini auch so an, führte es aber nicht konsequent durch, wegen der hohen Lage, die ihm sehr unbequem ist.

Herr Sammarco, der aus Freundlichkeit für den Komponisten die kleine Partie übernommen hatte, als „Fulgenzio" und Mme. Bérat als „Angelica" gaben das alte Geschwisterpaar vorzüglich. Campanini dirigirte seines Kollegen Oper mit besonderer Sorgfalt. Der Komponist wurde sechsmal vor die Rampe gerufen. Campanini und Direktor Dippel erschienen ebenfalls, um den Dank des Publikums entgegenzunehmen.

Die 1. Szene des 2. Akts von Thais mit Mary Garden und Dufranne folgte als dritte Nummer des Programms. Da heute die ganze Oper Thais gegeben wird, behalte ich mir die Besprechung über Mary Garden vor. Zu bemerken ist, daß Konzertmeister Kramer sein Violinsolo wiederholen mußte.

Es folgte dann der 1. Akt von „La Bohème" mit Zeppilli, Sammarco und Campagnola. Bei dieser Gelegenheit dirigirte Herr Parelli, der Komponist der oben besprochenen Novität, und wurde beim Erscheinen am Dirigentenpult vom Publikum freundlich begrüßt. Das Haus war vollständig ausverkauft.

Adolf Mühlmann.

* * *

Heute Nachmittag folgt eine einmalige Aufführung von Massenets „Thaïs" mit Mary Garden, Dufranne und Warnery, und heute Abend wird bei volkstümlichen Preisen „Der Schmuck der Madonna", mit Frl. Stanley und Herrn Hamlin in den Hauptpartien gegeben.

Morgen findet das letzte der Campaninikonzerte statt, welche, wie sie begonnen, mit einem Wagnerprogramm zur Vorfeier von Wagners hundertstem Geburtstage (22. Mai) schließen werden. Der „Apollo Musical Club", das Opernorchester und Solisten werden mitwirken.

Beamtenwahl und Jahresbericht.

Generalversammlung der Deutschen Gegens. Feuerversicherungsgesellschaft.

In der Generalversammlung, welche die „Deutsche Gegenseitige Feuerversicherungsgesellschaft von Nord-Chicago" in Yondorfs Halle abhielt, wurden folgende Herren als Beamte für das laufende Jahr erwählt: Präsident, John C. Cremer; Vizepräsident, Nicholas Beck; Sekretär, Nicholas J. Schmitz; Schatzmeister, John Schroeder; Bauschreiner, Henry Rose; Möbelschreiner, John B. München; Anstreicher, Martin Wallner; Finanzkomite: Otto P. Kalvelage, John May, Bernard P. Jung, Theodore Wagner, George Knappstein.

Nach dem Finanzbericht verfügte die Gesellschaft am 31. Dezember 1912 über ein Baarkapital von $143,726.94. Ihre Versicherungsverbindlichkeiten betrugen $2,801,512.35, und die in Kraft stehenden Auflageverbindlichkeiten der Mitglieder betrugen $44,324.27.

Die Gesellschaft hat 1089 Mitglieder und stellte im Jahre 1912 280 Policen aus, welche die Gesammtzahl der in Kraft stehenden Policen auf 1479 brachten. Neuversicherungen wurden zum Gesammtbetrage von $79,187.56 angenommen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Louis Glavis ist als kalifornischer Staatsbeamter von seinem fortschrittlichen Parteigenossen Gouverneur Johnson wegen seiner sich auf $40,—50,000 im Jahre belaufenden Geschäfte mit Bauholzhändlern abgesetzt worden; Johnson stellt ihm gleichzeitig das Zeugniß eines tüchtigen ehrlichen Beamten aus.

— John D. Rockefellers Kommission zur Förderung des Schulwesens hat $125,000 dem Whitman College in Walla Walla, Wash., und je $50,000 der Lake Forest University bei Chicago und dem Allegheny College in Meadville, Pa., in der Jahresversammlung bewilligt unter der Bedingung, daß anderweitig noch größere Summen jenen Anstalten geschenkt werden.

— Falls sich die Erfolge des von Dr. Friedmann in Berlin erfundenen Schildkrötenserums zur Heilung der Lungenschwindsucht in fünfundneunzig aus hundert Fällen bewähren, plant Präsident Finlay von der Atlas Nationalbank in New York eine Stiftung von einer Million Dollars zur Errichtung von Anstalten zur Heilung von Lungenkranken mit dem Mittel. Sein eigener Schwiegersohn, Rexford Paris in Indianaolis, ist schwindsüchtig.

— Der frühere Bundessenator Beveridge behauptete auf dem Parteitage der Fortschrittler in St. Paul, daß nur diese Norden und Süden vereinigen, die Probleme der Kinderarbeit und der Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen des Landes lösen, sowie alle anderen Reformen ausführen könnten, und Oberst Roosevelt griff in einer Begrüßungsdepesche die demokratische Zollpolitik als gerade so gefährlich wie das Payne-Aldrichsche Zollgesetz an.

— Auf einem Zuge der Northwesternbahn wurde bei West Allis auf der Fahrt nach einer Heilanstalt in Milwaukee der Polizist Joseph Budde aus Mankato, Minn., von seinem Pflegebefohlenen, dem irrsinnigen Briefträger Alex. Schütte, erschoßen, worauf letzterer sich ebenfalls erschoß. Budde schaute rauchend aus dem Fenster, als Schütte ihm den Revolver an den Kopf hielt. Schreckensrufe anderer Reisender veranlaßten Budde umzuschauen, da fiel aber schon der totbringende Schuß. Schütte hatte unlängst Gouv. Eberhart von Minnesota zu erschießen gedroht.

— Eugene Debs, der letzte sozialistische Präsidentschaftskandidat, ist gestern in seinem Heim in Terre Haute, Ind., unter der Anklage der Hinderung der Rechtspflege im dritten Kansaser Bundesgerichtsdistrikt verhaftet worden, indem er einen Zeugen in dem Prozeß gegen den „Appeal to Reason" entfernt habe. Er sagt, der Distriktsanwalt habe ihn durch einen gedungenen Exzuchthäusler um Geld, um sonstwo ein neues Leben zu beginnen, anbetteln lassen; daraufhin stütze sich die Anklage. Debs versprach Enthüllungen. Er stellte Bürgschaft.

— Der Vertreter E. H. Manson vom County Sweetwater in der Legislatur von Wyoming, welcher am Donnestag von Oberst Roosevelt schriftlich zu seinem Kampf für reinliche Politik beglückwünscht wurde und die Organisirung des Staatsabgeordnetenhauses durch die Demokraten ermöglichte, obwohl er als Republikaner gewählt wurde, wird bezichtigt, im County McDowell, Westvirginien, vor neun Jahren $900 öffentliche Gelder veruntreut zu haben, und seine Auslieferung ist verlangt worden; doch hat Gouv. Carey genauere Auskunft verlangt.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Sonnabend und Sonntag, der große Lacherfolg, die Schwankoperette „Wenn die Bombe platzt". Sonntag Matinee 2¼ Uhr: „Wenn die Bombe platzt". Montag und Mittwoch, Skowronels Schauspiel „Im Forsthause".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Friedrich Holz

am 24. Januar, Morgens 3 Uhr 20 Minuten im Alter von 82 Jahren, 8 Monaten und 3 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 846 North 53. Ave., mit Automobiles nach der St. Pauls Kirche, Prairie Ave. und Iowa Str., Austin, von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Holz, Sohn.
Bertha Redmann, Albertine Haeger, Friedericke Plahm, Henriette Henke, Wilhelmina Finger, Töchter.
Mathilda Holz, Schwiegertochter.
Aug. Redmann, Louis Haeger, Gustav Henke, August Finger, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

John DeBusi

im Alter von 80 Jahren und 7 Monaten nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist am 24. Januar 1913. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6840 Carpenter Str., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, mit Automobiles nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

John DeBusi, Jr., Sohn.
Anna Bender, Tochter.
Wilhelmine DeBusi, Schwiegertochter.
Adam Bender, Schwiegersohn, nebst Enkeln, Urenkeln und Verwandten.

sason

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter und Tochter

Paulina Wahl

am Mittwoch, den 22. Januar, im Alter von 44 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Januar, Nachmittags um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2229 Fletcher Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Wahl, Gatte.
Gustav und Estella Wahl, Kinder.
August Bleschke, Vater, nebst Verwandten.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Brunsfeld

im Alter von 49 Jahren und 3 Monaten am Freitag, den 24. Jan., selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 3045 N. Ashland Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Brunsfeld, Gattin.
Barbara, Cornelia, Marie, Johnnie, Kinder.
Michael Brunsfeld, Bruder.

ff

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Walter Wiegrefe

im Alter von 23 Jahren, 3 Monaten und 21 Tagen sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 27. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 232 N. Fairfield Ave., nach der Emmaus-Kirche, von dort mit Autos nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mary Wiegrefe, Mutter.
Frau Mary Burdsall und **Frau Emma West**, Schwestern.
Roy Burdsall und **John West**, Schwäger.

Todesanzeige.

North West Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Lussem

am 23. Januar gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Januar, Nachmittags halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 1953 Evergreen Ave., nach dem Bonifazius-Friedhof. Die Beamten sind ersucht um halb ein Uhr in der Halle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Karoline Krause, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Todesanzeige.

Arion Männerchor.

Den Sängern die traurige Nachricht, daß unser Passiv-Mitglied

John Brunsfeld

durch den Tod von uns getrennt wurde. Die Beerdigung findet statt Sonntag Nachmittag um 1:30. Die Sänger werden ersucht sich um 1 Uhr in Wilhelm Abels Lokal zu versammeln.

P. J. Rebgen, Präsident.
A. G. Krieger, Sekretär, 1501 Oakdale Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Pauline Hildebrandt gebor. **Zick**

am 24. Januar 1913 im Alter von 57 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1252 S. Troy Str., am Montag, den 27. Januar, um 1 Uhr Nachm., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Hildebrandt, Gatte.
Frau Chas. H. Eis, Edward u. Frank Hildebrandt, Kinder.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Paulina Donahue gebor. **Vollmar**

nach langem Leiden am 22. Januar 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Januar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1211 Penn Str., nach Mount Carmel-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

Eduard und **Ursula Vollmar**, Eltern, nebst Geschwistern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Auguste Lenz

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. Januar 1913, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1215 W. 31. Place, nach Bethania.

Otto Lenz, Gatte.
Otto, Harry, John Lenz, Kinder.
Fred und Katharina Kutschke, Eltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Mary Weyers

am 23. Januar, um 11:55 Nachm., gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2117 Milwaukee Ave., Sonntag, den 26. Januar, um 1:15 Nachm., nach der St. Aloysiuskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Der trauernde Gatte:

saso **Frank A. Weyers**, Gatte.

Vollständig frei verschicken wir auf Wunsch
Die Gartenlaube 1913 Heft 1
— Schönste illustrirte Familienzeitschrift. —
Pünktliche Zusendung.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Mary Annie Lussem gebor. **Kleefisch**

(Gattin des verstorbenen Matthias Lussem und Mutter des verstorb. Theodore J. Lussem u. der verstorb. Tillie Betzold) am 23. Januar 1913 im Alter von 65 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 26. Januar 1913, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1953 Evergreen Ave., nach der St. Aloysiuskirche und von dort mit Automobiles nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry J. Lussem, Gertrude Lange, Annie Wiegand, Helen Wakeman, Katherine Petersen, Kinder.

Mitglied der L. A. R. Nr. 65 und des Northwest Frauenvereins.
Bitte keine Blumen. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel

Louis Tamm

am 24. Januar 1913, Morgens 2 Uhr, im Alter von 31 Jahren 8 Monaten u. 4 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 5139 Montrose Blvd., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, Edward, George, John und **Frau James Kiley**, Geschwister.
James Kiley, Schwager.
Frau Henry Tamm, Schwägerin.
Nebst Verwandten.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Bruder

Louis E. Schultz

im Alter von 43 Jahren und 8 Monaten nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist, am 24. Januar, um 1 Uhr Nachmittags. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1710 Bissell Str., am Sonntag, den 26. Januar, um 2 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Schultz geb. **Bodel**, Gattin.
Irma, Tochter.
H. C. Schultz, Bruder.
Frau Kammer und **Frau J. M. Schillo**, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Frank Köstner

am 24. Januar 1913 im Alter von 53 Jahren gestorben ist. (Geboren in Nordhalben, Deutschland). Beerdigung vom Trauerhause, 5754 Princeton Ave., am Sonntag, den 26. Januar, um 11:15 Vm. nach der St. Martinskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof.

Katie Köstner, Gattin.
Frau Gertrude Murray, Kate, Frau Mary Fiers, Klara, Frank u. Magdalena, Kinder.

Mitglied des St. Anthonys Court Nr. 92, C. O. F. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Alwina Zirkenbach gebor. **Gersch**

am 23. Januar 1913 im Alter von 41 Jahren und 9 Monaten am 23. Januar 1913 gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 26. Januar, um 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 1721 N. 41. Court, nach Reinkes Kirche, von dort nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Zirkenbach, Gatte.
Irene, Klara, Marguerite, Evelyn, Kinder.
Frau D. Sawush, Lewis Gersch, Frau W. G. Cherry, Ferdinand Gersch und **Frau C. Seidler**, Geschwister.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Schwiegermutter

Annie Radge

im Alter von 73 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 26. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2444 N. Washtenaw Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Frank, Edward Granzow und **Frau Klara Schmidt**, Kinder.
Frau Minnie Granzow und **Frau Emilie Granzow**, Schwiegertöchter.
William Fursland und **Max Schmidt**, Schwiegersöhne, nebst Verwandten.

dosa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Karl Vollsdorf

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 54 Jahren, 1 Monat und 2 Tagen am Mittwoch, den 22. Januar. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2737 W. 23. Place, am Sonntag, den 26. Januar, Mittags um 12 Uhr, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Augusta Vollsdorf, Gattin.
Frau Ida Jeske, Frau Anna Zietlow, Minna Buelow, Kinder.
Ernst Jeske, Karl Zietlow, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.

Ruhe sanft. dosa

Gestorben: Jakob Oestmann, am 23. Januar, 81 Jahre alt; Vater von Frau Annie Knuth, Frau Augusta Kummerow, Jakob L. Oestmann, Frau Lizzie Lund, George G. H. Oestmann und Frau Addie Rahnert. Beerdigung von der Wohnung der Tochter, Frau Paul Rahnert, 2549 W. Cornelia Str., Montag, den 27. Januar, um 1 Uhr Nachm., nach der St. Peterskirche, Oakley Blvd. und Cortez Str., von dort nach dem Graceland-Friedhof. Bitte keine Blumen. saso

Gestorben: Mildred Alberta Johnson, am 22. Januar 1913, 18 Jahre, 8 Monate und 13 Tage alt. Geliebte Tochter von Herrn und Frau Henry Johnson, geliebte Schwester von Blanche, Anna Johnson. Beerdigung vom Trauerhause, 363 E. 29. Place, Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, den 26. Januar, mit Automobiles nach Oakwoods. saso

Gestorben: F. Krieger Sr. Beerdigung Sonntag, den 26. Januar, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2816 Woodard Avenue, nach der Nazarethkirche, Greenwood Terrace und Talman Aves., von dort mit Automobiles nach dem Eden-Friedhof. Mitglied des Avondale Council Nr. 123, Royal League.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer lieben, unvergeßlichen Mutter

Ottilie Saul

die heute vor 3 Jahren, am 25. Januar 1910, gestorben ist.

Wie vom Baum die Blätter fallen,
Liebe Mutter, so sankst auch du hinab,
Und du gingst so früh von allen
Uns voran ins kühle Grab.
All dein Mühen, all dein Streben
Hat der Tod zunicht gemacht,
Und dein liebes, blühend Leben
Ward gehemmt mit einem Schlag.
Ruhe sanft, ob wir auch trauern,
Betrübt an deinem Grabe stehen,
Denn wir haben den festen Glauben
Daß wir dich einst wiedersehen.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von deinen dich liebenden Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Huttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*2

Rheumatismus Schickt um 3täg. freie Behandl. Mares, 2876 Archer Ave., Chic. dez19*J

Trinkt **Evers Vacuum Process Kaffee** 30nov*J

EMIL H. SCHINTZ, 139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.

Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

24. großer Preis-Maskenball

arrangirt von der

Plattd. Gilde Lake View Nr. 3

Samstag Abend, 1. Februar 1913, in den zwei großen Hallen der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Tickets von Mitgliedern im Voraus 25c, an der Kasse 50c. Anfang um 8. Lahls Orchester. — Baarpreise $100. jan18,25,30

Geistiges Konzert

— im —

Spiritualisten-Tempel,

1949 Wabansia Avenue, nahe Robey Str., am Sonntag, den 26. Januar, Abends 7½ Uhr, unter Mitwirkung der Singvögelchen Geschwister Julian. Sowie Vorträge u. geistige Botschaften

17. großer Bauern-Ball

des österr. Kranken-Unterstützungsvereins

„Stock im Eisen"

Samstag, 22. Februar 1913, in der Wicker Park Halle, 2046 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents die Person. Anfang 8 Abends. jan25,feb15,22

Der 1. deutsche Spiritualisten-Verein der Westseite

verlegte sein Versammlungslokal von 1121 Lincoln Str. nach

2336 12. Strasse.

Alle sind herzlich willkommen. Anfang 3 Uhr frsa

Dietrich's Konzert-Pavillion

814—818 W. North Ave.

Heute und morgen: Fräulein Gertrude Frey, Sopran; Fräulein Ida Cordt, Alto; in Duetten und Solo-Vorträgen; Fräulein Marie Alba, Soubrette; Herr Martin Denni, Komiker. — Montag, den 27. Januar:

Pfannkuchenschmauß und Tanz,

Wozu das geehrte Publikum freundlich eingeladen ist.

Wurz'n Sepps Familien-Resort,

715 North Avenue.

Einziges Lokal nach Münchner Art. Ausgezeichnete süddeutsche Küche. Sonntags bürgerlicher Mittagstisch. Jeden Abend Konzert. W. Christophs Orchester. Gesang- u. humoristische Vorträge. Sonntag Matinee 3½ Uhr Nachm.

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigentümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Otto Seiferts Orchester. bidofa

CAFE GERMANIA.

Ecke North Ave. und Hudson Ave.

Samstag und Sonntag:

Konzert und Tanz, ebenso Tiroler Alpensänger Sutterlute.

Berühmtes Anheuser-Busch Bier an Zapf.

Tanz- u. Konzert-Haus **Tiroler Heimat**

729 North Avenue.

Konzert täglich. — Tanz: Donnerstag, Samstag und Sonntag.

LOUISENHAIN

(Deutsches Altenheim.)

Dieser bekannte, schöne Pic Nic Platz, für die kommende Saison an Sonntagen und Wochentagen unter günstigen Bedingungen an Logen und Vereine zu vermieten. Nähere Auskunft bei

A. Holinger & Co.
172 Washington Str.
LOUIS SALA
12 North Franklin Str. 25jan,10fam

Interessant und lehrreich:

Dr. Lindlahrs populäre Vorträge

über

Natürliche Lebensweise und Natürliche Heilmethoden

Jeden Sonntag Nachm. 3—5 Uhr Nachm. in der

SCHILLER HALLE,

64 West Randolph Str.

Eintritt frei. Für freie Naturkur-Literatur adressire man Dr. Lindlahrs Sanitarium, 525 Ashland Blvd. fev28.fa

BRONCHITIS

Husten, Asthma, Katarrh

geheilt, wo hunderte von Mitteln vergeblich benutzt wurden.

Reimer's Bronchial Elixir

Flasche 50c und $1.00.

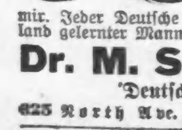
In Apotheken oder Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.

18jan,fafondibo—31in

Illinois Hebammenschule

Unterricht in Deutsch oder Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.

3155 Süd Halsted Strasse ian11,fadibo,1m



Nirgends bekommt man Augengläser billiger und besser, und die Hauptsache von allem, die richtig passenden Gläser, als bei mir. Jeder Deutsche weiß, daß ein in Deutschland gelernter Mann sein Geschäft versteht.

Dr. M. Schwimmer,

Deutscher Optiker.

625 North Ave. jn25,fafomi,1m

Magnetische Heilung.

Gebe magnetische Behandlung für Rheumatismus, steife u. lahme Glieder, sowie Erkältung u. Verdauungsbeschwerden. Auch Schwitzbäder verabreicht. Stunden täglich von 9—5, Sonntags von 8—1 Uhr.

Frau J. Scherman,

2224 Lincoln Avenue, nahe Diversey Parkway.

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— Im Alter von 79 Jahren starb gestern Herr Franz J. Demling, 637 Fullerton Parkway. Aus Deutschland gebürtig, wanderte Herr Demling im Jahre 1849 nach Kalifornien aus und ließ sich im Jahre 1873 in Chicago als Grundeigentumshändler nieder. Er hinterläßt eine Tochter, Frau Edward Claussenius. Die Beerdigung findet morgen statt.

— Thomas Whitfield, ein alteingesessener Apotheker, starb gestern in seiner Wohnung, 1647 Humboldt Boulevard. Seine 1865 gegründete Apotheke befand sich an Wabash Ave. und Harrison Str. Als ehemaliges Mitglied von Taylors aus Mitgliedern der Produktenbörse bestehenden Batterie war er sehr bekannt in den Kreisen der Grand Army. Er war der erste Präsident des Chicago College of Pharmacy. Heute wurde er auf Rosehill beerdigt.

Jahresbankett.

Im Goldenen Saale des Congreß Hotels findet heute Abend das 13. Jahresbankett der Chicagoer Grundeigentumsbörse statt. Ansprachen werden halten: William McAdoo von New York, Vizevorsitzer des demokratischen Nationalausschusses, über „Ueberwachung einer Großstadt"; Richter Marcus Kavanagh über „Politik und Geschäft", und John Barton Payne, Präsident der Südparkbehörde, über „Die Kunst in Chicago".

Germania Männerchor.

Der Geburtstag des deutschen Kaisers (27. Januar) wird vom Germania Männerchor heute Abend im Bankettsaale des Germania Klubhauses mit einem Festessen gefeiert, an welchem auch die Damen und von Mitgliedern eingeführte Gäste teilnehmen können. Die Festrede wird Professor Eugen Kühnemann aus Breslau halten.

Tiroler Heimat.

Auf allgemeines Verlangen findet morgen Vormittag um 10½ Uhr ein zweites großes Tiroler Eisschießen im Lincoln Park gegenüber der Center Str. statt, und Jedermann, der sich für diesen schönen Sport interessirt, ist dazu eingeladen. Schützen und Zuschauer versammeln sich um 9½ Uhr in der Tiroler Heimat, 729 North Ave., und marschiren dann um 10 Uhr gemeinschaftlich nach dem Park ab. Auch die Damen sind ersucht, den Marsch mitzumachen. Nach dem Eisschießen findet in der Tiroler Heimat ein großes Knödelessen bei Konzert und Tanzmusik statt.

Relic House.

Das morgige Programm im Relic House umfaßt u. a. folgende Nummern: Ouverture zu „Die Krondiamanten", Auber; Lied „Meet Me To-Night", Taylor; Auswahl aus „Frivolous Geraldine", Slothart; Pianosolo „Sans de Bois", Duvernoy, gespielt von Herrn Herold.

— Infolge Versagens der Steuerung stürzte gestern in Huron, S. D., ein Kraftwagen von einer Brücke in einen Bach und überschlug sich, wobei August Zarzow von Chicago (Name nicht im Wohnungswegweiser) getötet und die Brüder Karl und Wilhelm Modiger von Huron schwer verletzt wurden.

— Postinspektor Smith ist in New York einem über das ganze Land verbreiteten Zwischenhandel mit von Laufboten und anderen schlecht bezahlten Angestellten großer Geschäftshäuser gestohlenen Briefmarken auf die Spur gekommen und hat zwei Aufkäufer verhaftet. Der Nennwert der jährlich gestohlenen Marken wird auf eine Million Dollars veranschlagt.

25. Maskenball und Jubiläumsfeier

veranstaltet vom

Unterstützungs-Verein der **Lustigen Brüder**

Fastnachts-Samstag, den 1. Februar 1913, in Hondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 50c an der Kasse, im Vorverkauf 25c. Tickets zu haben bei Jakob Busch, 1637 Clybourn Ave., H. W. Hinge, Ecke North Ave. u. Halsted Str.; Otto Schneidau, North Ave. und Burling Str. jn11,25,fb1

— Großer —

Preismaskenball

— des —

Badischen Unterstütz. Verein der Südseite

Samstag, den 1. Februar 1913,

in der Südseite Turnhalle, 3143—3147 State Str. Tickets im Vorverkauf 50c die Person. Anfang Abends 8 Uhr. jan25,31

Stiftungsfest, Konzert und Ball

veranstaltet vom

Deutschen Kriegerverein und Damenverein von Forest Park und Umgegend.

Sonntag, den 26. Januar 1913, in Hesses Halle, Madison Str. und Desplaines Ave., Forest Park. Eintritt 25c die Person. Anfang Nachm. 4 Uhr. Musik von Voß' Orchester. Kameraden von Chicago und Umgegend freundlichst eingeladen, u. haben dieselben mit Abzeichen versehen freien Eintritt. Das Komite.

17jähriges Stiftungsfest

und Ball, veranstaltet von der

Treue Schwester-Loge Nr. 79

am Sonntag, den 16. Februar 1913, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave. Tickets im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Wacker mahnt zur Eile.

Dringt auf schnelle Durchführung von Teilen des Verschönerungsplans

Appellirt an Gesetzgeber.

Vorsitzender der Chicago Plan Kommission mahnt sie, den Gegensatz zwischen Stadt und Land zu vergessen und Chicago aus der Geldklemme zu helfen.

Einen Appell für die sofortige Durchführung des neuen Verschönerungsplanes für Chicago in einzelnen Teilen richtete die Chicago Plan-Kommission gestern Abend an die Häupter der Stadt- und Staatsverwaltung, die Mitglieder der gesetzgebenden Körperschaften der Stadt und des Staates und die Vertreter der County, Abwasser- und Parkbehörden, die Gäste ihres Vollziehungsausschusses bei einem Bankett im Hotel La Salle waren. Charles H. Wacker, der unermüdliche Vorsitzende der Chicago Plan Kommission, forderte sie in längerer Rede auf, ihre Mithilfe zur sofortigen Durchführung dreier Projekte zu gewähren, die wichtige Teile des ganzen umfassenden Planes bilden, aus dem unschönen, zum Teil häßlichen und planlos angelegten Chicago der Gegenwart eine moderne, allen Anforderungen der Jetztzeit entsprechende Stadt zu schaffen, in der über dem Nützlichen das Schöne nicht vergessen wird. Diese drei Projekte, deren sofortige Durchführung er befürwortete, sind die Verbreiterung der 12. Str., der Bau der Boulevardverbindung zwischen Nord- und Südseite und die Anlage des Parkgürtels am Seeufer vom Grant Park bis zum Jackson Park. Die Ansprache des Vorsitzers der Kommission, der unermüdlich und unter großen persönlichen Opfern an der Durchführung dieses Planes arbeitet, zeichnete sich durch einen unverwüstlichen Optimismus aus. Daß der Plan schließlich durchgeführt werden wird und muß, darüber besteht seiner Ansicht nach kein Zweifel. Wie vernünftig und gesund das Projekt sei, werde täglich klarer. Aber jede Verzögerung um wenige Jahre verteure die Kosten seiner Durchführung ganz ungemein. Es handle sich, führte er aus, nicht um die Frage, ob der Plan durchgeführt werden würde, sondern darum, wann. Er appellirte an die Mitglieder der Legislatur, dem Beispiel New Yorks zu folgen und den alten Gegensatz zwischen Chicago und dem Rest des Staates zu vergessen und immer im Auge zu behalten, daß, was Chicago zu Gute komme, dem ganzen Staat nütze. In dieser Verbindung richtete er ein ernstes Wort an die Mitglieder der gesetzgebenden Körperschaft des Staates hinsichtlich der beklagenswerten finanziellen Lage der Stadt. Die Legislatur solle ihre Meinungsverschiedenheiten vergessen und durch eine Abänderung des Juulgesetzes und die Erlaubniß zur Verausgabung weiterer Pfandbriefe diesem Zustand ein Ende machen.

Finanzielle Hilfe für Chicago.

„Chicago," führte Herr Wacker, der den Vorsitz führte und dem zur Seite als Ehrengäste Gouverneur E. F. Dunne, Mayor Carter H. Harrison und Vizegouverneur Barratt O'Hara saßen, aus, „sieht sich heute einer Krisis gegenüber. Keine andere Großstadt hat sich je in ähnlicher Lage befunden. Nach schweren erfolgreichen Kämpfen von 75 Jahren sehen wir uns heute einer leeren Stadtkasse gegenüber und der riesigen Aufgabe, mit leeren Händen für das Leben, die Gesundheit und die Wohlfahrt zweier und einer halben Million Menschen Sorge zu tragen. Dabei haben wir kein Mittel, uns weitere Fonds durch Anleihen zu verschaffen. Wir können fürwahr nicht stolz darauf sein, daß unsere Stadt — die viertgrößte auf dem Erdenrund — mit ihren riesigen Hilfsquellen nicht im Stande ist, die Löhne Derer zu bezahlen, die unsere Straßen reinigen und unsere Abfälle wegräumen müssen, damit wir Pest und Tod vermeiden. Dabei ist noch nicht einmal die Rede von der Durchführung unbedingt nötiger Verbesserungen, wie sie von anderen amerikanischen Städten und von allen Großstädten Europas vorgenommen worden sind. Diese Umstände machen diese Versammlung heute Abend zu einer der wichtigsten in der Geschichte der Stadt Chicago. Die Bevölkerung ist sich der Riesenaufgabe bewußt, die Mayor Harrison und die Stadtverwaltung zu lösen hat. Das ist der Grund, warum meiner Ansicht nach die Bevölkerung der Forderung des Bürgermeisters zustimmt, daß das Juulgesetz abgeändert werde, damit der unerträglichen finanziellen Lage der Stadt ein Ende gemacht werden kann, und daß die Ausgabe von Pfandbriefen genehmigt werde, damit der Fehlbetrag in der Stadtkasse gedeckt werden kann, der durch die jüngste Entscheidung des Staatsobergerichts herbeigeführt worden ist. An Sie, die Sie Mitglieder der Legislatur sind, möchte ich einen besonderen Appell richten. Ich glaube, daß alle Mitglieder der Legislatur von den besten Absichten beseelt sind, daß sie versuchen, Gesetze im Interesse des ganzen Staates zur Annahme zu bringen. Ich appellire an Sie, mögen Sie aus der Stadt oder aus den Landbezirken kommen, sich von weiten Gesichtspunkten leiten zu lassen. Man hat in New York gelernt, daß die Wohlfahrt der Stadt New York dem ganzen Staat zu Gute kommt. Oertliche Eifersüchteleien hören mehr und mehr auf. Lassen Sie uns hoffen, daß der Tag nahe ist, an dem die Gesetzgeber des Staates sich bewußt werden, daß sie, wenn sie Chicago nützen, dem ganzen Staat nützen. Die Errungenschaften vergangener Jahre beweisen, daß die Bürgerschaft der Stadt sich für jedes Projekt ins Zeug legt, das eine Verbesserung der gesundheitlichen Zustände, der öffentlichen Verwaltung oder des geschäftlichen Lebens zum Ziel hat."

Schildert Chicagos Leistungen.

Im weiteren Verlauf seiner Ansprache schilderte Herr Wacker, daß Chicago in den letzten sechzig Jahren alle zehn Jahre ein neues großes Unternehmen begonnen und durchgeführt habe. Zuerst sei die Schaffung eines gleichen Niveau für alle Straßen in Angriff genommen worden, um Kanalisirung zu ermöglichen. Vor vierzig Jahren sei man an die Schaffung eines Park- und Boulevardsystems gegangen, das die Welt in Erstaunen gesetzt habe. Vor dreißig Jahren sei man zum Bau des Abwasserkanals geschritten. Vor zwanzig Jahren habe Chicago die Weltausstellung geschaffen, die ihr zwanzig Millionen gekostet, aber die Bewunderung der Welt erregt habe. Jetzt sei der Zeitpunkt gekommen, an den planmäßigen Aufbau der Stadt zu denken. Die Verbreiterung der 12. Straße, der Bau der Boulevardverbindung und die Anlage des Parkgürtels am Seeufer sollten zuerst in Angriff genommen werden. Das erste Projekt könne in achtzehn Monaten, das zweite in zwei Jahren vollendet sein. Das dritte Projekt werde Jahre lang keine Kosten verursachen. Seien diese Projekte durchgeführt, so werde sofort ein Steigen der Grundeigentumswerte eintreten, das allen Stadtteilen zu Gute kommen werde. Die drei Projekte seien nur Teile des allgemeinen Verschönerungsplanes. In späteren Jahren würden andere Teile durchgeführt werde. Chicago dürfe nicht in den Fehler Londons verfallen, das den günstigen Zeitpunkt dafür versäumt habe und jetzt mit riesigen Kosten das Versäumte teilweise nachzuholen versuche.

Moody lobt deutsche Städte.

Den zweiten Teil des Abends bildete die Vorführung von Lichtbildern, welche die Pläne der Kommission veranschaulichen. Sie wurden durch Walter D. Moody, den Direktor der Plan Kommission, erläutert. An der Hand von Bildern aus europäischen Großstädten erläuterte er, was Chicago zu tun habe, um diesen fortgeschrittenen Gemeinwesen gleichzukommen. Durch Gegenüberstellung von Ansichten aus europäischen Städten und aus Chicago gab er seinen Zuhörern ein anschauliches Bild, wie weit Chicago in vieler Beziehung zurücksteht. Das trat besonders scharf zu Tage, als er Bilder des Rheinquais in Düsseldorf, des Elbquais in Dresden, der Quais an der Seine in Paris zeigte und ihnen sofort Bilder der Uferstrecken am Chicagofluß folgen ließ. Große Heiterkeit erregte er, als er ein Bild des Güterbahnhofs in Dresden, eines palastartigen Gebäudes, wie er es nannte, einem Bild der Frachtschuppen an der State Straße, südlich von der 12. Straße, gegenüberstellte. Paris, wie es das Genie Baron Haußmanns umgestaltet hat, und die deutschen Städte führte er seinen Zuhörern als leuchtende Beispiele vor. Besonders den deutschen Städten zollte er großes Lob. Niemand wisse besser den Wert der Gesundheit des Volkes zu schätzen, als der Deutsche, führte er aus, und daher gehe auch kein Volk zielbewußter vor, die Großstädte seines Landes so gesund und schön als möglich zu machen.

Absorbirungsmethode gegen Hämorrhoiden.

Wenn Ihr an **blutenden, juckenden, blinden** oder **vorstehenden Hämorrhoiden** leidet, ersuche ich Euch, um eine **freie Probe** meiner Absorbirungsmethode zu schreiben, welche die Wundheit, Entzündung und Geschwüre schnell beseitigt, den Schmerz und Irritation absorbirt, die Schwellungen, vermindert die angeschwollenen Blutgefäße gesundet und das Verschwinden der Hämorrhoiden herbeiführt. Absolut sicher. Kein Messer, keine Gefahr, keine folgenden schlechte Wirkungen. Augenblickliche Linderung garantirt. Verhütet nervösen Zusamenbruch, Fisteln, und unheilbare Krankheiten, indem sie Eure Hämorrhoiden jetzt heilt. Schickt kein Geld, sondern erzählt anderen von dieser Offerte. (Dies ist kein C. O. D. Plan). Empfehlung von irgend einem Staat der Union geliefert. **Schreibt heute** nach dieser generösen **freien Probe,** mit vollen Anweisungen, an **Mrs. M. Summers,** Box G 1, Notre Dame, Ind.

Nordseite Turnhallekonzert.

Mancherlei Interessantes steht auf dem Programm des morgigen Konzerts der Chicago Turngemeinde in der Nordseite Turnhalle unter M. Ballmanns Leitung. Einer der bestbekannten Gesangvereine der Stadt, das Katholische Kasino, dessen Dirigent Herr Ottomar Gerasch ist, wird als gemischter Chor, Männerchor und Quartett in mehreren Nummern mitwirken, und Herr Gerasch wird eine eigene, noch nie zuvor gespielte Komposition zu Gehör bringen. Das Quartett setzt sich aus den Herren Peter Winkler, Hans Vogt und Wilhelm und Hermann Schlitt zusammen. Nachstehend die Liste der Vorträge:

Ouvertüre zu „Die beiden Husaren" ..... Doppler
Szenen aus „Bajazzo" ..... Leoncavallo
„Flirt", Walzeridyll für Streichorchester ..... Stick
Stundentanz ..... Ponchielli
Gesang:
Die Rosenzeit ..... Debois
Schön Rohtraut ..... Veit
Männerchor des Kath. Kasino.
Ouvertüre zu „Die schöne Galathea" ..... Suppé
Szenen aus „Cavalleria rusticana" ..... Mascagni
Konzertländler ..... Gerasch
Dirigirt vom Komponisten.
Gesang:
Andenken ..... Mendelssohn
Lob des Frühlings ..... Mendelssohn
Gemischter Chor des Kath. Kasino.
Szenen aus „Lohengrin" ..... Wagner
Die Mühle im Schwarzwald ..... Eilenberg
Gesang:
„Wie die wilde Ros'" ..... Mair
Quartett des Kath. Kasino.
„Der Rosenkranz" ..... Nevin
Gemischter Chor des Kath. Kasino u. Orchester.

— Bei der 50jährigen Gedenkfeier der Schlacht bei Gettysburg, Pa., auf dem Schlachtfelde werden die Konföderirtenveteranen ihre alte Uniform tragen.

Morgen sollte ein sehr lebhafter Anfang sein für die

PRE INVENTORY WEEK

Vor-Inventur-Woche.

Während dieser Woche sind alle kleinen Partien und Restpartien herabgesetzt um sie schnell zu räumen. Es erwarten Euch hier ganz großartige Bargains.

PRE INVENTORY WEEK

THE PROGRESSIVE STORE **WIEBOLDT'S**

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST.

59c Yard Montag

für die Auswahl einer guten Varietät von saisongemäßen

Kleiderstoffen

welche früher zu $1.00, $1.25 und $1.50 verkauft wurden.

$1.25 schotti. Suitings, 54-zöll.
$1.50 fancy Suitings, 54-zöll.
$1.25 Panamas—54 Zoll breit.
$1.25 schwarze u. weiße Checks, 54 Zoll breit.
$1.25 englisch. Mohair, 54zöll.
$1.00 franz. Serges, 44-zöll.
$1.00 Sturm-Serges, 44-zöll.
$1.00 Hairline gestreifte Suitings, 44 Zoll breit.
$1.00 Taffetas, 44 Zoll breit.
$1.00 Batiste — 44 Zoll breit.

59c die Yard.

Bettzeug — Leinenstoffe

5 Carts baumw. Blankets, leicht fehlerhaft—wert bis 39c; jedes 19c
1 Partie wollene Nap Blankets, weiß, Tan u. grau, leicht beschmutzt—wert bis $2; für nur 1.79
2 Kisten Muslin- und Cambricrester; weicher Finish, wert bis 12½c; Yard 7½c
Ungebl. Muslin, schwere Qual., bester 9c Wert—36-zöll.; 10 Yards an jeden Kunden; die Yard 5¾c
Ungebl. Handtücher, nur gefranst, 15c wert — Montag, jedes 10c
Comforters, volle Gr., m. sanitärer Watte gefüllt, groß. Sort., wert 2.75 ..... 1.79

Stickerei-Seide.

Alle Farben, regulärer 3c Wert — Vor-Inventur-Preise, Montag, Strang 1c

Flanelle — Waistings.

Echt. Ever. Claff. Gingham, alle Must., 10 Yd. an 1 Kund., Yd. 5½c
Schwer. dunkl. Outing-Flanell, gute Längen, per Yard 5¾c
Deutscher mottled Flanell—Fabrikrester, 15c Wert, Yard 8¾c
Kleider-Ginghams, karrirt, gestr. u. Plaids, 12½c Wt., Yd. 8¾c
1 Partie weiß. Waisting, gute Muster, wert 8c, Yard 4¾c
3 Kisten Babyflanell, nur in weiß, 12½c Qualität, Yard 7½c
Kleiderstoffe, wie Soisettes, seidengestr. Poplins etc., wt. 25c, Yd. 9¾c
2 Kisten 18c Serpentine Crepe für Kimonos, Yard 11½c
Twilled Quilting Robes, — Fabrikrester, wert 8c, per Yard 5½c
Percale, 36-zöllig, helle u. dunkle Muster, 12½c Qual., Yd. 7¾c
2 Kisten Flannelettes, perf. Must., gute Läng., 12½c Wt., Yd. 7¾c
Baumwoll Challis f. Steppdeckenbezüge, viele Muster, Yard 3¾c

Groceries und Provisionen:

Feinster granul. Zucker, 10 Pfd. mit Tee- oder Kaffee-Einkauf 46c
Washburns Gold Medal oder Ceresotamehl, ¼ Bbl. zu $1.33
Dinuba kernenlose Rosinen 8c
Feine Navybohnen, 5 Pfd. 25c
White Bear reine Fruchtpräserven, aus reif. Frucht u. Zucker, Jar 23c
Kelloggs toast. CornFlak., 3 Pkt. 25c
„Banner Kaffee, 4 Pfd. $1.10
Liptons oder Tetleys Yellow Label Tee — ¼ Pfd. Büchse 14c
Feiner Old Crop Santos Peaberry Kaffee, das Pfund zu 25c
Cal. Lemon Cling Pfirsiche, B. 15c
Monsoon rote Kidneybohnen, B. 9c
Marshall oder Chicago Family Seife — 10 Stücke für 38c
Butter, Meadow Hill Creamery, — die feinste im Markte, Pfd. 37c
Eier, feine, geprüfte, Dzd. 19½c
Swifts Jersey Butterine, 5 Pf. 79c
Swifts Premium Schinken, 10 bis 12 Pfund schwer, per Pfd. 16¾c
Feine Nr. 1 geräucherte Schinken von jungen Schweinen, Pfd. zu 11¾c
Kartoffeln, 1 B. an 1 Kd. 59c
Große gelbe Zwiebeln, 1 Pfd. 10c
Echte New Yorker Baldwin Aepfel, das Peck zu 33c; per Bbl. $3.29
Red Feather Kippered Häring, feinste Qualität, reg. 12c Büchse 7½c
Neue holl. Fetthäringe, Keg 69c
Kirks Am. Fam. Seife, 10 St. 39c
Altmod. Peanut Brittle, Pfd. 9c
Frischgeback. GingerSnaps, Pfd. 5c
Weißbrot, 3 Laibe für 10c
Frischgeback. Prezels, Pfd. 7c
Frisch. lof. Leaf Lard, Pfd. 10¾c
Mag. Porkschulter, per Pfd. 9¾c

2.50 wert Liköre für $1.00

1 Flasche Gibson Rye, volles Quart, wert $1.00; 1 Flasche Cal. Portwein, wert 50c; 1 Flasche Calif. Sherry, wert 50c; 1 Flasche Calif. Muscatel, wert 50c. Gesammtwt. $2.50. Ganze Bestellung für $1.00

Hirsch, Crown u. Mann

Gold. Brillen, vollständ., 1.95 bis zu $3.95
Timox-Linsen, — Paar zu 90c

Stickereien:

1757 Stücke Stickerei, — Einfassung und dazu passender Einsatz; wert 8c; die Yard 5c

Taschentücher

500 Dutzend weiße hohlgesäumte Taschentücher mit Satinrand, wert 5c, das Stück 3c

Kurzwaaren:

Polir-Ausstattung für Männer-, Damen- und Kinderschuhe, Montag zu 8c
Spulenhalter mit Nadelkissen, hält sechs Spulen — ist fein nickelplattirt, zu 7c
Baumwoll-Einfaßband, superfine Twill, 24 Yd. die Rolle, Breite 8 und 10, die Rolle zu 7c
Importirte Nähnadeln, in allen Größen, sowie assortirt; das Papier zu 1c

Schlechte Zähne sind häßlich!

Laßt die Leute keine Bemerkungen über Eure vernachlässigten Zähne machen. — Mäßige Preise.

Goldkronen ..... $3.95 bis $4.95
Goldeinlagen ..... $2.95 bis $3.95
Feine Platten $4.95 bis $7.95
Keine Schmerzen.

Dr. Bloomenthal

und 2 geprüfte Zahnärzte bei Wieboldts

Swiß Flouncings

75 St. Schweizer Stickerei-Flouncing — 45 Zoll breit, alle neuen und netten Muster, regulärer 1.50 Wert, zu **98c**

Ausgleichungen.

Sollen in den Gehaltsabzügen von Countyangestellten gemacht werden.

Tätigkeit von Stadtratsausschüssen

Säuberung des „Blasenbaches" soll endlich in Angriff genommen werden.—Unterhaltungsspiel für „Nachbarschaftszentren". — Gefährliche Gepflogenheit gerügt.

Auf Veranlassung des Präsidenten McCormick befaßte der Finanzausschuß des Countyrats sich gestern mit den Gehältern von Angestellten des Countyhospitals und der Armenanstalt. Es wurde beschlossen, Gehaltsaufbesserungen für 79 von diesen Angestellten zu empfehlen, die bisher nur $60 oder weniger den Monat bezogen. Die Bezüge einiger besser bezahlten Angestellten sollen dafür entsprechend verkürzt werden. Der Finanzausschuß ist der Ansicht, daß die Steuerrevisionsbehörde keines ständigen Rechtsberaters bedarf. Sie besoldet bisher einen solchen mit $3600 das Jahr. Der Ausschuß meint, die Revisoren sollten, wenn sie Rat gebrauchen, sich an den Rechtsbeistand des Countyrats wenden.

Von der Geschäftsführung des Countyrats ist zahlreichen Firmen die Aufforderung zugegangen, sich an der Bewerbung um die Lieferungen für die Countyanstalten zu beteiligen, welche demnächst neu vergeben werden sollen.

Vorschlag gutgeheißen.

Der Verkehrsausschuß des Stadtrats hat den Vorschlag des Ald. Capitain gutgeheißen, daß man die Abschätzung der Hochbahnliegenschaften nunmehr einem von der Chicago Grundeigentumsbörse zu ernennenden Dreierausschuß überlassen solle. Vorsitzer Block wurde ermächtigt, die besagte Börse entsprechend zu verständigen und um Ernennung der Abschätzer zu ersuchen.

Der Stadtratsausschuß für Rechtsfragen ist gestern dem Antrage des Ald. Capitain näher getreten, daß der Mayor ermächtigt werden möge, einen Fünferausschuß zu ernennen, welcher Vorkehrungen treffen soll für die Einberufung einer Charterkonvention.

Vom Finanzausschuß des Stadtrats ist der stellvertretende Stadtingenieur Henry A. Allen beauftragt worden, zu prüfen, welches von den vorliegenden Angeboten auf die Beseitigung der Küchenabfälle das für die Stadt günstigste ist. Er soll dem Ausschuß am nächsten Mittwoch Bericht erstatten. In der gestrigen Ausschußsitzung, welcher auch Mayor Harrison beiwohnte, fiel es auf, daß die Chicago Reduction Co. sich von Anwalt Chas. B. Stafford vertreten ließ, und daß diesem von seinem Geschäftsteilhaber, dem Kongreßabgeordneten A. J. Sabath, fast andauernd sehr eifrig sekundirt wurde.

Sanirung des „Blasenbaches".

In einer gemeinschaftlichen Sitzung, die gestern von Stadtratsmitgliedern, Abwasserkommissären und Vertretern der großen Schlachthausfirmen abgehalten wurde, hat man sich in Bezug auf die Maßnahmen geeinigt, welche zur Sanirung des Bubbly Creek getroffen werden sollen. Die jetzt in diesem lagernden Kloakenstoffe sollen verwendet werden zur Auffüllung des Sees am Fuße der 12. Straße, wo man angefangen hat, den Baugrund für das neue Fieldmuseum zu schaffen. Um zu verhindern, daß der „Blasenbach" in Zukunft von neuem verseucht werde, sollen darin Klärungsbecken eingerichtet werden. Die Kosten dieser Anlage werden auf $75,000 veranschlagt und sollen zum größten Teil von den Schlachthausfirmen getragen werden.

Haben ein zähes Leben.

Die Schulsuperintendentin Young hat zwar neulich der Ansicht Ausdruck gegeben, daß — soweit die städtischen Hochschulen in Betracht kommen — die geheimen Schülerverbindungen nunmehr abgetan seien, aber es zeigt sich, daß dem nicht ganz so ist. Von der Polizei wurden gestern vier junge Burschen aufgegriffen, die in einer ebenso seltsamen wie abenteuerlichen Gewandung aus einem photographischen Atelier in der unteren Stadt kamen. Die Jungen waren in dieser Weise hergerichtet worden bei ihrer Aufnahme in einen der verbotenen Verbände u. hatten dann Weisung erhalten, sich unverweilt konterfeien zu lassen; dieser Weisung hatten sie Folge geleistet. Die Polizei hat ihre Namen festgestellt, so daß die Schulbehörden sie nun befragen können bezüglich ihres Eintrittes in den Geheimbund, der gerade jetzt als ein besonders arger Verstoß gegen die Schuldisziplin erscheint.

Schulkommissär Sumner bereitet ein großes Wett- und Preisbuchstabiren vor zwischen Vertretern der Nachbarschaftszentren, die in einundzwanzig städtischen Schulen eingerichtet worden sind. Der Schlußakt der Veranstaltung soll im Frühjahr stattfinden, und zwar im Kunstinstitut. Zum Mitglied des Preisrichterkollegiums will man auch den Mayor Harrison zu gewinnen versuchen.

Pflege der geistigen Gesundheit.

Ueber die Pflege der geistigen Gesundheit sprachen gestern vor dem „City Club" verschiedene hervorragende Nervenärzte, darunter die Doktoren Sidney Kuh, Frank P. Norbury, Ralph C. Hamill und H. D. Singer. Dr. Kuh machte besonders auf den Uebelstand aufmerksam, daß von dem Stadtgericht fast täglich Leute, die geisteskrank sind, ohne weitere Untersuchung ins — Arbeitshaus geschickt werden. Obgleich die Leitung und die Aerzte dieser Anstalt in solchen Fällen zumeist anerkennenswerte Sorgfalt bekundeten, dürfe man sich doch der Tatsache nicht verschließen, daß diese Gepflogenheit des Gerichts unter Umständen gleichbedeutend mit Justizmord sei. Es müsse vorgesehen werden, daß alle Angeklagten, die geistig gestört erscheinen, ärztlich untersucht und gegebenenfalls einer Heil-, nicht aber einer Strafanstalt überwiesen werden sollen.

Sonntag Nachmittag:
Table d'Hote, 75 Cents.
Hotel Bismarck—Bismarck Garten. maitfa

— Frl. Mary French hat nach 43-jähriger Lehrtätigkeit in Decatur, Jll., ihr Amt an der Hochschule niedergelegt und jetzt dieser einen Stipendienfonds von $1000 geschenkt.

Deutsches Theater.

Ein neues Schauspiel am kommenden Montag.

Die Aufführungen von „Wenn die Bombe platzt" gehen heute und morgen (Nachmittags und Abends) weiter. Am Montag Abend wird ein Schauspiel von R. Skowronnek, „Im Forsthause", gegeben, am Mittwoch wird es wiederholt, Dienstag und Donnerstag: „Wenn die Bombe platzt." Von Freitag ab wird „Das süße Mädel" gegeben. In Vorbereitung ist wieder eine Klassikervorstellung, Goethes „Faust."

Sieger im Redekampf.

Die Debattirriege der Karl Schurz-Hochschule, die kürzlich schon ihre Gegner von der Lake View-Hochschule im Redekampf besiegte, schlug gestern auch die Riege der Technischen Lane-Hochschule aus dem Felde. Die Karl Schurz- bezw. Jefferson-Riege ist, mit einer Ausnahme im vorigen Jahre, als die Medill-Hochschulriege sie besiegte, seit sieben Jahren bei diesen Debatten stets siegreich gewesen. Die gestrigen Redner waren A. N. Pritzker und Lester Stern von der Karl Schurz- und George C. Young und Harold B. Rathburn auf Seiten der Laneschule. Die Sieger argumentirten für Verwaltung der Telegraphenlinien durch die Regierung.

Luisenhain.

Die Verwaltung des Deutschen Altenheims macht Logen und Vereine, welche im kommenden Sommer Festlichkeiten im Freien abzuhalten gedenken, auf die Vorzüge des Luisenhains als Piknikplatz aufmerksam. Der durch schattige Anlagen ausgezeichnete und von allen Stadtteilen aus bequem und schnell zu erreichende Hain ist jetzt zu günstigen Bedingungen für Sonn- und Wochentage zu vermieten. Nähere Auskunft erteilen die Herren A. Holinger, 172 Washington Straße, und Louis Sala, 12 N. Franklin Str.

Aus Vereinskreisen.

In der Generalversammlung des Hamburger Klub wurden die folgenden Beamten erwählt: Präsident, Otto Lorenz; Vizepräsident, Louis C. Brandt; Sekretär, John H. Thomsen, Nr. 3315 N. Albany Ave.; Finanzsekretär, Aug. Witt; Schatzmeister, Max Reif; Bibliothekar, Carl Koepke; Verwaltungsrat: Emil Henk, Ernst Steinhoff, Franz Winkler, Walter Kleine und Bernhard Wahlstedt.

Die vom Schlesischen Verein in der Vereinshalle, 133 N. Fifth Ave., abgehaltene Beamtenwahl hatte folgendes Ergebniß: Präsident, F. O. Grange; Vizepräsident, G. Tinzmann; Schatzmeister, Paul Apelt; Schriftführer, L. Kaphahn, Nr. 1834 Irving Park Boul.; Verwaltungsrat: Fritz Schoepke, J. J. Schultze und Karl Grewe. Der Verein zahlt jedem Mitgliede in Krankheitsfällen $5.00 die Woche und ein Sterbegeld an die Hinterbliebenen.

Bei'm Wurz'nsepp.

Das Fallbacher'sche Familienlokal, Nr. 715 W. North Ave., zeichnet sich durch seine vorzügliche Münchener Küche aus. Für die Unterhaltung der Gäste wird allabendlich und am Sonntag Nachmittag gesorgt von Christophs Orchester, sowie durch Gesangs- und humoristische Vorträge. Sonntags: Bürgerlicher Mittagstisch.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Hessen-Darmstädter Damen-Unterstützungsverein begeht sein mit einem Bauernball verbundenes drittes Stiftungsfest am heutigen Samstag Abend in der Südseite-Turnhalle, 2143 Süd State Str. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, und ein tüchtiges Komite traf alle Vorbereitungen, um es großartig zu gestalten. Für vortreffliche Getränke und gutes Essen wird bestens gesorgt werden, und an guter Musik wird es auch nicht fehlen, sodaß Jeder sich nach Herzenslust amüsiren kann. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Am heutigen Samstag wird der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenverein seinen 6. Preismaskenball in der Hesperian-Halle, 69. Straße und Ashland Ave., abhalten. Daß ein guter Kaffee und feine belegte Brotschnitten gereicht werden, dafür stehen ja die Schwaben und Badenser stets ein. Sind's doch allemal gemütliche Leut'. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Marie Steidinger, Präsidentin; Margarete Nagel, Johanna Benke, Pauline Schulz, Ida Marshall, Alma Durban, Anna Fleischer und Margarete Müller, arbeitete tüchtig, und zahlreiche Preise, auch Gruppenpreise, sind zur Verfügung gestellt. Somit glaubt das Komite, den Freunden und Besuchern einen genußreichen Abend versprechen zu können. Anfang 8 Uhr, Eintritt 25 Cts.

Der große Maskenball der Sektion Maximilian Nr. 2 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County wird am heutigen Samstag Abend in der Freiheit-Turnhalle bei 25c Eintritt abgehalten. Die Vorkehrungen stellen ein ebenso großes Vergnügen in Aussicht, wie es bisher bei den Maskenfesten des Vereins stets der Fall gewesen ist.

Die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 veranstaltet am heutigen Samstag ihren 17. großen Preismaskenball in beiden Sälen der Wicker Park Halle. Wie bei den vorhergegangenen Maskenbällen wird auch diesmal der Hauptanziehungspunkt die gediegene Preisverteilung sein; die weitreichende Beliebtheit der Gilde sichert dem Fest eine starke Beteiligung, und die eifrigen Bemühungen des Festausschusses bürgen den Besuchern für einen genußreichen Abend. Eintrittskarten 25c, an der Kasse 50c.

Am heutigen Samstag veranstaltet der Pfälzerverein von Chicago in Yondorfs Halle seinen 16. großen Preismaskenball, bei welchem wieder viele Baar- und wertvolle Gruppen- und Einzelpreise zur Verteilung kommen werden. Die Herren Jakob Behrenz, Vorsitzender; Jacob Kraft, Sekretär; Adam Kleis, Schatzmeister; Emil Kraft, Sid. Gottlieb, Ludwig Krummel und Jacob Weber bereiteten das Maskenfest mit Sachkenntniß und Umsicht vor, so daß die vielen Freunde des Vereins eines großartigen Vergnügens sicher sein können. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Der Verein der Schlesier feiert am morgigen Sonntag, Abends 7 Uhr beginnend, im großen Saale der Nordseite-Turnhalle, 822 Nord Clark Straße, das Fest seines 25jährigen Bestehens. Das Festkomite, bestehend aus folgenden Herren: Fritz Schoepke, Vorsitzender; Hugo Schmoll, Gründer des Vereins; G. Tinzmann, J. J. Schultze, Paul Apelt, O. F. Grange, Emil Wende, Gustav Sturm und Karl Grewe, haben nicht Zeit und Mühe gescheut, um das Fest zu einem der schönsten zu machen. Neben dem Konzert, welches vom Orchester gegeben wird, wollen auch verschiedene Gesangvereine das Fest durch Gesangvorträge verschönern. Somit verspricht dieser Abend einer der schönsten und angenehmsten zu werden, wo sich Jeder nach Herzenslust amüsiren kann. Darum vergesse Niemand, dem es Zeit und Gelegenheit erlaubt, aber namentlich diejenigen Schlesier, welche noch nicht Mitglieder dieses gemütlichen Vereins sind, an dem Feste teilzunehmen und unter Landsleuten ein paar angenehme Stunden zu verleben. Eintrittskarten kosten nur 25c im Vorverkauf bei den Herren des Ausschusses oder 35c an der Kasse.

Das Festprogramm umfaßt außer schönen Orchestervorträgen, einer Festrede des Präsidenten F. O. Grange und Ball Gesangsvorträge des Orpheus-Doppelquartetts, des „Freier Sängerbund", sowie einen humoristischen Vortrag von Herrn Ulrich Schirmer.

In Yondorfs Halle findet am morgigen Sonntag die dritte große Narrensitzung des Rheinischen Vereins statt, beginnend um 5:11 Uhr Nachmittags. Die allgemeine närrische Programmordnung ist dieselbe wie immer bei diesen so volkstümlich gewordenen Veranstaltungen, doch sind sämmtliche Nummern selbstverständlich neu, manche davon höchst eigenartig und überraschend. Zweifellos wird der Verein, der am 8. Februar seinen jährlichen Maskenball abhält, wieder ein volles Haus haben. Der Eintritt kostet bis 8 Uhr Abends 25, später 50c die Person, Narrenkappen erhält man umsonst.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Thüringer Damenverein in der Schillerhalle an Wells Str., nahe North Ave., eine große Verloosung mit Tanzkränzchen bei nur 10c Eintritt, um 3 Uhr Nachmittags beginnend. Die Damen haben Alles sehr schön vorbereitet, so daß die vielen Freunde der gemütlichen Thüringerinnen wieder recht genußreichen Stunden entgegensehen. Der Verein, bis vor Kurzem nur Vergnügungsverein, hat jetzt auch Krankenunterstützung eingeführt und nimmt in den nächsten drei Monaten neue Mitglieder unentgeltlich auf. Er versammelt sich an jedem 2. und 4. Montag im Monat, Nachmittags, in der Lincoln Turnhalle.

Morgen veranstaltet der Mozart-Männerchor seinen zweiten Winterausflug mit Piknik nach „Jungs Park", gelegen in der Grand Crossing Turnhalle, 75. Str. und Dobson Ave. In Aussicht genommene Spiele, als da sind Kegeln, Wettlaufen usw., verbunden mit musikalischen Genüssen aller Art, und die bewährte Bewirtung in der Weinstube „Zum Weißen Rößl" und in der Bierhalle „Zum Grauen Esel" versprechen einen angeregten, gemütlichen Nachmittag und Abend. Auch sonstige Ueberraschungen, welche einzig in ihrer Art sind, werden zur allgemeinen Heiterkeit beitragen. Es sollte Niemand verfehlen, pünktlich Nachmittags um 3 Uhr im Park zu sein, um ja nichts zu versäumen.

An alle Mitglieder und Freunde des Gesangvereins Frohsinn ergeht die Einladung zur Beteiligung an dem Maskenball, den der Verein am kommenden Montag, Abends, in der Südseite-Turnhalle abhält. Das Komite der verrückten Elf hat auch diesmal nicht unterlassen, diesen Abend zu einem richtigen Narrenfest zu gestalten, wo dem Humor und Scherzen aller Art keine Schranken gesetzt sind. Dazu kommt noch die prächtige Illumination und wahrhaft feenhafte Dekoration der Halle, so daß Jeder, Jung und Alt, Männlein und Weiblein, aufs Beste zufrieden sein wird. Eintrittskarten kosten 50c die Person.

Am kommenden Montag wird der Eintracht Frauenverein Nr. 1 in der Wicker Parkhalle seine jährliche gesellige Zusammenkunft abhalten. Tanz ist mit diesem Fest verbunden. Die Vorkehrungen treffen die Damen Marie [illegible], Präsidentin, Auguste Futterer, Karoline Fahlbusch, Sophie Rossow und Josephine Botschauer in vielversprechender Weise. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Neue Offerte!

Nur $10 bis 1. Februar.

Bruch

Geheilt ohne Messer

Bruchleidende, die mittelst Dr. Flints Einmalige-Behandlung-Methode geheilt zu werden wünschen, sollten sofort vorsprechen, solange die niedrigen Gebühren vorhalten. Wir heilen viele Fälle schon für $10. Laßt Euch heilen und werft Euer Bruchband weg.

20 Jahre bruchleidend; geheilt.

Niemand kann sich vorstellen, wie leicht es ist, durch Dr. Flint von Bruch geheilt zu werden, bis man es selbst versucht.

Ich hatte einen Bruch, der mir zwanzig Jahre lang viel Beschwerden und Krankheit verursachte, und Dr. Flint heilte mich. Kein Messer wurde gebraucht, keine Schmerzen und kein Zeitverlust. Es war wirklich großartig. Ich wurde vor einem Jahre geheilt und bin gesund und wohl. Dr. Flint heilte auch einige meiner Freunde, und wenn irgend jemand bei mir vorspricht, werde ich gerne Näheres erzählen.

Henry Potritz,
233 Hendricks Str., Michigan City, Ind.

Hunderte anderer Zeugnisse zur Einsicht.

Dr. FLINT,

322 S. STATE STR., 2. Floor,

Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.

Sprechstunden—Täglich von 8 Vm. bis 6 Abd.; Montag und Donnerstag, 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntag, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

In der Mozarthalle hält am kommenden Samstag Abend der Chicago Bayernverein einen Kostüm- und Maskenball ab. Das Fest wird von den Herren Christian Stephan, August Barth, Joe Lechner, Max Nigl und Max Barth, in großem Maßstabe und auf höchste Gemütlichkeit berechnet, vorbereitet. Um 9 Uhr, wenn das Vergnügen in Schwung zu kommen beginnt, wird der Sturmlauf auf den Klosterkeller und sein feines Klosterbier nebst saftigen Nürnberger Bratwürsten beginnen, und im Tanzsaale wird es über die Maßen viel Vergnügen geben. Der Eintritt kostet nur 25 Cts.

Einen großen Preismaskenball hält der Deutsche Frauenverein Luise am kommenden Samstag Abend in der LaSalle Turnhalle, 2052 Larrabee Str., ab. Der aus den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Berta Ulrich, Minna Sellin und Johanna Schlaufmann bestehende Festausschuß ist in voller Tätigkeit; viele schöne Preise werden angeschafft und auch für gute Bewirtung und alles Andere wird bestens Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der beliebte Magdeburger Klub feiert am kommenden Samstag sein 12. Stiftungsfest mit Ball in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, und ein tüchtiges Komite trifft alle Vorkehrungen, um den Anwesenden einige fröhliche und gemütliche Stunden zu sichern. Gute Musik und Bewirtung, sowie Verlosung einiger wertvoller Gegenstände stehen in Aussicht. Gäste sind freundlichst eingeladen. Tickets 25 Cents die Person.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Concordia-Frauenunterstützungsverein am kommenden Samstag Abend in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße. Die Vorkehrungen liegen in den bewährten Händen der Damen Ida Becker, Präsidentin; Ida Fischer, Emilie Kohn, Bertha Herzog, Margarete Schmalz, Anna Steinhauser, Marie Moosmann, Helen Geebe, Auguste Marten, Antonie Schley, Marie Staudt und Karoline Jansen, welche auf die Beschaffung vieler schöner Preise bedacht sind und auch für alles Uebrige bestens sorgen, so daß die vielen Freunde des Vereins wieder einem recht genußreichen Abend entgegensehen können. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents. „Tramps" werden bei der Preisbewerbung nicht berücksichtigt. Die Bewerber müssen um 10 Uhr in der Halle sein.

Der Oldenburger Frauenverein feiert am kommenden Samstag Abend im großen Saale der Wicker Park Halle sein Stiftungsfest. Von den eingeladenen Vereinen haben bis jetzt die Thomas Jefferson Loge Nr. 1 und die Körnerloge Nr. 776 vom Orden der Odd Fellows, sowie der Oldenburger Unterhaltungsverein, ein Herrenverein, ihre Beteiligung zugesagt. Wer einmal ein Fest des Vereins besucht hat, verfehlt nicht, wieder hinzugehen. Dafür, daß es dieses Mal urgemütlich wird, sorgt schon das rührige Komite, das aus den Damen Johanne Bierfischer, Präs.; Marie Weber, Helene Gramberg, Auguste Westphal, Bertha Bobing und Johanne Rosenau besteht.

Die Hoffnungsloge Nr. 12 vom Orden der Hermannsschwestern gibt am kommenden Samstag Abend einen großen Ball in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Die Hermannsschwestern im Allgemeinen und die Hoffnungsloge im Besonderen genießen den Ruf, bei ihren Festen immer große gesellige Erfolge zu erzielen, und allem Anschein nach wird die Loge diesem Ruf auch diesmal alle Ehre machen. Besucher zahlen 25c im Vorverkauf oder 35c an der Kasse.

Seinen „silbernen", d. h. 25. jährlichen Maskenball veranstaltet der Unterstützungverein der Lustigen Brüder am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle. Das Fest, das in jedem Jahre von ungemeinem Erfolg begleitet war, soll diesmal als Jubiläum besonders glänzend gefeiert werden und verspricht einen außerordentlichen Genuß. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der große, am kommenden Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle stattfindende Maskenball des Senefelder Liederkranz bringt u. a. großartige Bühnenaufführungen, darunter ein japanisches Festspiel. Des Weiteren wird Zuleima, die Haremstochter und Lieblingsdame des türkischen Paschas, mit 50 Tänzerinnen auf der Bühne erscheinen, und der Einzug des Prinzen Karneval wird sich gleichfalls mit großem Glanz vollziehen. Zum Feste stehen alle Räume der Turnhalle zur Verfügung, der obere Saal den nicht maskirten Tänzern und Tänzerinnen, welchen ein gediegenes Orchester aufspielen wird. Der Eintritt kostet 50 Cents die Person. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Erinnerungen an die schöne Sommerzeit zurückrufen wird das Fest, welches der Turnverein Vorwärts am kommenden Samstag Abend und Sonntag Nachmittag und Abend in den beiden Sälen seiner Halle, 2431 W. 12. Str., abhalten wird. Nichts geringeres als die Veranstaltung eines Pikniks und Volksfestes im Tannenwald hat der Verein vor, und es wird mit großem Eifer auf einen großen Erfolg hingearbeitet. Der untere Saal wird in einen grünen Tannenwald verwandelt werden, während dem oberen der verlockende Name „Zum Heidelberger Faß" beigelegt wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Lincoln Turnverein veranstaltet am kommenden Samstag im oberen Saal seiner Turnhalle, 1005—1023 Diversey Parkway, Ecke Sheffield Ave., seinen 28. großen Preismaskenball. Mehrere wertvolle Einzelpreise und $50 in Geldpreisen sind für Gruppen und einzelne Masken ausgesetzt. Masken, welche sich am Preisbewerb beteiligen wollen, müssen bis spätestens 10 Uhr unter den Tanzlustigen sein. Das Komite führt unter Berücksichtigung des Neuesten die Vorarbeiten für diesen Festabend aus und verspricht jedem Teilnehmer einen vergnügten Abend. Die beste Musik ist besorgt, eine erstklassige Küche und vorzügliche Getränke ebenfalls. Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder ist 50 Cents die Person, für Mitglieder jedoch 50 Cents mit Dame. Anfang 8 Uhr Abends.

Am kommenden Samstag feiert der der Damenverein Amerika in Hörbers Halle seinen Preismaskenball. Wertvolle Gruppen- und Einzelpreise kommen zur Verteilung, doch müssen die Masken um 10 Uhr in der Halle sein. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Kath. Dunker, Präsidentin; Minnie Gottschalk, Vizepräsidentin; Anna Rusch, Minnie Schröder und Anna Werhan, wird Alles aufbieten, um den Besuchern frohe Stunden zu bereiten. Für frische Getränke und gute Musik ist bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Der Louise-Damenunterstützungsverein hält am kommenden Samstag in der Wallhallahalle, 37. Str. und Wentworth Ave., seinen 12. Preismaskenball ab. Der aus den Damen Katarine Rumpf, Präsidentin; Elisabeth Krause, Marta Hensel und Marie Froede bestehende Festausschuß ist in voller Tätigkeit, um den Besuchern einen recht angenehmen Abend zu bereiten und hat für etwas Gutes zu essen und zu trinken gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c, Kinder unter 10 Jahren zahlen 15c.

Am kommenden Samstag werden die Trierer ein Familienfest in der Gambrinushalle, 1878 N. Robey Str. und Clybourn Place, zum Besten einer notleidenden altersschwachen Landsmännin, welche allein und ohne Hilfe dasteht, abhalten. Zweifellos werden die Trierer sich an diesem Fest zahlreich beteiligen, weil es ein gutes Werk zu tun gibt und sie stets bereit sind, hilfsbedürftigen Landsleuten beizuspringen. Jeder Besucher wird unter Landsleuten ein paar angenehme Stunden verleben können. Eintritt 15c die Person.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 hält am kommenden Samstag Abend in der Sozialen Turnhalle ihren 24. Preismaskenball ab. Es werden Preise von $15 abwärts im Gesammtbetrage von $100 zur Verteilung kommen, drei Gruppenpreise von $15, $10 und $5 und elf Einzelpreise von je $2 bis $5. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c. Der Festausschuß, der auch im Uebrigen Alles auf das Beste vorbereitet, besteht aus den Herren Wm. J. Krueger, Präsident; Wm. C. Sodemann, Schatzm.; Theo. Vosgerau, Sekretär; Hermann Moeller, Wm. Lemke und Emil Freund.

Einen großen Preismaskenball gibt der Badische Unterstützungsverein der Südseite am kommenden Samstag Abend in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 S. State Str. Die Herren Karl Stolz, Vereinspräsident, Aug. Herbold, Vorsitzender, Fritz Hornung, Schatzm., Hermann Neudinger, Sekr., Nikl. Stumpp, Ticket-Schatzm., Andreas Wehrle und Stephan Barth haben als Festausschuß Alles großartig vorbereitet und Preise im Betrage von $100 ausgesetzt. Bewerber müssen vor elf Uhr in der Halle sein. Eintrittskarten zu 50 Cents sind im Vorverkauf u. a. bei Justus Emme in der Südseite-Turnhalle zu haben.

Der Luxemburger Sängerbund feiert am Sonntag, dem 2. Februar, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 13. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Theater und Ball, unter Mitwirkung der Gesangvereine Ambrosius Männerchor, Gesangverein Calumet, Richard Wagner Männerchor, Elsaß-Lothringer Sängerbund und South Chicago Männerchor. Auch hat der neue Luxemburger Musikverein unter der Leitung des Dirigenten John Ries ein Stück auf dem Programm übernommen. Im Massenchor mit Orchesterbegleitung kommt „Das deutsche Lied" zum Vortrag, und der Luxemburger Sängerbund wird „Der fidele Kupferschmied" mit Orchesterbegleitung vortragen. Verschiedene Gesangs- und Violinsoli stehen auf dem Programm. Zur Aufführung kommt unter der Leitung des Komikers und Theaterdirektors Nik Wildschütz „Beim Quacksalber" und, im Luxemburger Dialekt, „Op der Juocht". Der ganze musikalische Teil steht unter der Leitung des langjährigen Dirigenten Jos. Memmersheimer. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Tickets kosten 25 Cts., nach 8 Uhr 50 Cts.

Der wohlbekannte Roosevelt-Frauenverein wird am Sonntag, dem 2. Februar, in Schönhofens Halle an Milwaukee und Ashland Ave. sein elftes Stiftungsfest mit einem Ball feiern. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest wird unter der Leitung der Präsidentin Pauline Peters von einem tüchtigen Vorkehrungsausschuß vorbereitet, der für gute Tanzmusik gesorgt hat. Auch in Bezug auf Bewirtung wird nichts zu wünschen übrig bleiben, denn Damen vom Verein selbst werden ein schmackhaftes Essen zubereiten und entsprechende Getränke zur Stelle haben. Gute Unterhaltung in gemütlicher Gesellschaft steht den Besuchern bevor. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Am Sonntag, 2. Febr., feiert der wohlbekannte Schweizer Frauenverein sein 11. Stiftungsfest in der Wicker Park Halle, 2040 West North Ave. Wie jedes Jahr, ist für ein prächtiges Programm gesorgt. Der Schweizer Frauenchor wird die Hauptnummer des Konzerts übernehmen, alle Schweizer Sänger und Turnvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Einige recht schöne Nummern auf dem Programm werden das Fest verschönern helfen. Ein tüchtiger Festausschuß, die Damen E. Wimmer, Präsidentin; E. Bühler, M. Hemmel, E. Krause, M. Augsburger und Brammberger, ist damit beschäftigt, allen Besuchern einige gemütliche Stunden zu bereiten. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

In Erwägung des Umstandes, daß das stets mit großer Spannung erwartete Kostümfest bekannt ist, hat die Fidelia beschlossen, das letztere diesmal in Form eines Tyrolerfestes am Montag, dem 3. Februar, in der Lincoln Turnhalle abzuhalten. Das Komite stellt großartige Ueberraschungen in Aussicht. Die „Tyroler Berge" sind für diesen Abend nach der Lincoln Turnhalle verlegt. Wie ein Altertumsmuseum und eine Wahrsagebude, eine Schenke und sonstige umfangreiche Gebäude darin Platz finden werden, weiß man zwar noch nicht; der Glaube aber, welcher Berge versetzt, wird wohl auch diese Schwierigkeiten mit Leichtigkeit überwinden. Die berühmte „Dampforgel" mit elektrischem Betrieb, welche zur Zeit ihrer Einführung in Europa so berechtigtes Aufsehen erregte, weil sie die Sängernot aus der Welt schafft, wird eigens zur Unterhaltung der „Fidelia"-Gäste importirt werden. Man ersieht aus diesem Allem, daß das Komite beabsichtigt, sich diesmal nicht mit Kleinigkeiten abzugeben, vielmehr versucht, alles bisher Gebotene wenn möglich noch zu übertreffen.

Der Hamburger Klub gibt am Mittwoch, dem 5. Februar, im großen Saale der Wicker Park Halle seinen Maskenball. Nichtmitglieder, welche sich beteiligen möchten, und es sind ihrer sehr viele, müssen sich, wie dies bei diesem Verein üblich ist, von einem Mitglied mit einer Einführungskarte versehen lassen und haben dann an der Kasse 50c Eintritt zu zahlen. Die Vorkehrungen lassen keinen Zweifel daran, daß die Maskerade der Hamburger wieder einen glänzenden und gemütlichen Verlauf nehmen wird.

Im Kreislauf der jährlichen Ereignisse naht wieder der Preismaskenball der Chicago Turngemeinde heran, der am Samstag Abend, dem 8. Februar, in sämmtlichen Räumen der Nordseite-Turnhalle abgehalten wird. Die Ausschmückung der Halle wird dem Feste den Karakter einer Nacht in Venedig verleihen, und der Festausschuß ersucht die Gäste, in entsprechenden Masken zu erscheinen. Er hat $100 in Geldpreisen ausgesetzt, von $5 bis $20 für Gruppen und je $5 für einzelne Masken, und im Uebrigen eine großartige Tätigkeit entfaltet, welche wieder einen Bombenerfolg erwarten läßt.

Die Plattdeutsche Gilde Nord Chicago Nr. 9 feiert am Samstag, dem 8. Februar, Abends, ihren 24. großen Maskenball in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Das Komite hat sein Möglichstes getan, um es den Mitgliedern und Freunden gemütlich zu machen. Preise im Werte von $100 werden an die besten und eigenartigsten Masken verteilt werden. Für gute Musik ist gesorgt und auch für gutes Abendessen. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c. — Da die Gilde beschlossen hat, Kandidaten bis zum 1. April frei aufzunehmen, wird das Agitationskomite an dem Abend anwesend sein, um Vorschläge zur Mitgliedschaft entgegen zu nehmen oder Aufklärung darüber zu geben.

Sein 26. Stiftungsfest feiert mit Unterhaltung und Ball der Humboldt Frauenverein am Sonntag, dem 9. Februar, in Schönhofens Halle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Das Komite hat mit bedeutendem Aufwand an Zeit, Mühe und Kosten ein gediegenes Programm aufgestellt, welches eine treffliche Unterhaltung in Aussicht stellt, und zwar wurde Herrn Rudolf Landgraf-Eisners Tirolerquartett verpflichtet. Auch wird Herr Landgraf-Eisner als Komiker die Lachmuskeln der Anwesenden in Bewegung setzen. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Albertina Rathschlag (Präsidentin), Anna Meinken (Vorsitzende), Frida Anderson, Bertha Aschling, Sophia Jäger und Martha Wessolek.

Der Teutonia-Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 9. Februar, im großen Saale der Wicker Park Halle, ein großes Konzert mit Ball, beginnend um 4 Uhr Nachmittags. Das Komite hat für ein schönes Programm gesorgt, wie alle Besucher es seit 24 Jahren gewöhnt sind. Küche und Keller sind auch, wie immer, in bester Ordnung, und an einem starken Besuch des vielversprechenden Festes ist bei der großen Beliebtheit des Vereins nicht zu zweifeln. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Am Samstag, 15. Februar, hält der Nordwest-Pfälzer-Damenverein seinen 10. Jahresball in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße, ab. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Ein tüchtiges Komite trifft alle Vorkehrungen, um den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten. Für vortreffliche Getränke und Speisen, sowie für gute Musik ist bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cts.

Der große Preismaskenball des North Chicago Deutschen Gegenseitigen Unterstützungsvereins wird am Samstag Abend, 15. Februar, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., abgehalten. Es soll wieder mehrere Ueberraschungen geben, auf die Preisliste sind viele wertvolle Sachen gesetzt worden, und eine weitere Sorge des Festausschusses, der aus den Herren Hy. Hollmann, Präsident; Georg Laubmeier, Sekretär, und Gottlieb Klug, Schatzmeister, besteht, ist Bewirtung der Gäste mit guten Speisen und Getränken. Preisbewerber müssen um 10 Uhr im Saale sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Die Linden-Loge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, wird am Samstag, 15. Febr., in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Ave., ihren ersten Preismaskenball abhalten. Das Komite wäre sehr zu Dank verpflichtet, wenn es die Großbeamten, recht viele Hermannsschwestern und zahlreiche Gönner begrüßen könnte. Es kommen sehr schöne Preise zur Verteilung, doch müssen die Masken um 10 Uhr in der Halle sein. Das Komite, bestehend aus den Damen Katarine Dunker, Präs.; Berta Hinz, Vizepräs.; Clara Doll, Lena Mahan, Anna Werhan und Minnie Bertwig, wird keine Mühe scheuen, so daß Jeder sich nach Herzenslust amüsiren kann. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts. Anfang 8 Uhr Abends.

Einen großen Preismaskenball hält der Orden der United League of America am Samstag, 15. Februar, in der Freiheit-Turnhalle, 34. und Halsted Str., ab. Baar- und wertvolle andere Preise kommen zur Verteilung. Das Komite, bestehend aus dem Supreme-Präsidenten C. Beyer, Supreme-Sekr. L. Schmalz, Supreme-Schatzmeister C. Neu und den Mitgliedern A. Nolte, C. Gerard, A. Mueller, C. Plum, A. W. Schleid und N. Maurer, sowie den Damen A. Piehl, A. Schulz, M. Playbert und L. Beck, hat alle Vorbereitungen getroffen, um Freunden und Mitgliedern ein schönes Vergnügen zu sichern.

Am Samstag, 22. Februar, veranstaltet in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., der deutsche Frauenverein Nordica einen großen Preismaskenball, zu welchem die Damen Emma Stamm, Präsidentin; Magdalene Meier, Pauline Brandis und Wilhelmine Schumann umfassende Vorkehrungen treffen. Das um 8 Uhr Abends beginnende Fest wird vielen Teilnehmern schöne Preise für besondere Anstrengungen in Bezug auf Kostüme, allen aber zweifellos wieder viel Vergnügen einbringen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der bekannte Oesterreichische Krankenunterstützungsverein Stock im Eisen gibt am Samstag Abend, 22. Februar, in der Wicker Park Halle seinen 17. großen Bauernball. Im großen Saale soll getanzt werden, während der kleinere, untere, als Bauernstube mit Gesangs- und Zithervorträgen dienen wird. Der Bürgermeister hat bereits die übliche Kundgebung über Heiraten, Scheidungen, Strafen usw. erlassen, deren Inhalt als bekannt vorausgesetzt werden kann, da er sich alljährlich wiederholt. Es kommen 6 wertvolle Preise zur Verteilung: ein Preis für den bestkostümirten Bauern, ein Preis für die bestkostümirte Bäuerin, ein Preis für den komischsten Bauern, ein Preis für die komischste Bäuerin und zwei Preise für Damen, die die meisten Heiratsscheine vorzuweisen haben. In der Bauernschenke wird es Pilsener und anderes gutes Bier, Musik, Gesang und allerlei andere Unterhaltung geben, kurz, das Fest wird sich zweifellos wieder zu einem großartigen Erfolge gestalten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c die Person.

Der Garfield-Unterstützungsverein, der frühere Garfieldstamm Nr. 230, U. O. R. M., veranstaltet am Samstag, dem 22. Februar, in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str., eine Abendunterhaltung mit Ball. Das Programm des Abends stellt einige sehr unterhaltende Stunden in Aussicht, und der Ruf des Vereins bürgt dafür, daß der gesellige Teil des Festes gemütlich und anregend verlaufen wird. Der Eintritt kostet 25c.

Sammelt L. KLEIN Trading Stamps. Sie haben wirklichen Geldwert.

L. KLEIN
HALSTED & 14TH STS.

Doppelte Trading Stamps Dienstags und Donnerstags

Wir machen die Ankündigung unseres halbjährlichen

Baumwollwaaren-Verkaufs

Beginnt am Montag, den 27. Januar 1913.

Jedes Jahr um diese Zeit veranstalten wir diesen großen Verkauf. Wir machen Vorbereitungen für denselben schon Monate vorher, wenn die Baumwollwaaren-Preise am niedrigsten sind, und deshalb sind wir in der Lage, Euch ganz besondere Werte zu geben.

Alle Baumwollstoffe werden zu einer großen Ersparniß verkauft.

Wir führen 8 der besten Werte an. Ueber 200 weitere Spezialitäten zum Verkauf.

Echte Everett Classic Kleider-Ginghams, in Nurse Streifen und anderen guten Mustern; — Yard zu .... $5\frac{1}{2}$c

Echter Lonsdale gebleichter Muslin, volle Yard breit, regulärer 12½c Wert; die Yard .... $6\frac{3}{4}$c

Gebleichte türkische Handtücher, mit orientalischen rosa Borders — 19c Wert, speziell, zu .... $12\frac{1}{2}$c

Echte Amoskeag Schürzen-Ginghams, in allen Karirungen; regulärer 7½c Wert — die Yard .... $5\frac{3}{4}$c

Echter Amoskeag Seersucker, —in den Nurse-Streifen— extra Qualität — regulärer 12½c Wert, die Yard $8\frac{3}{4}$c

Echtes Aurora gebleichtes Bettuchzeug, volle 2¼ Yards breit — regulärer 30c Wert, — die Yard .... $19\frac{1}{2}$c

Echter „Fruit of the Loom" Muslin, —gebleicht, volle Yd. breit —12½c wert, die Yard $6\frac{3}{4}$c

Bringt diesen Koupon zum Kaufen mit. Extra Qualität gebleichte Bettücher — Größe 81 bei 90, schwere Sorte, in einem Stück, 85c wert, das Stück .... 47c. Nur drei an einen Kunden.

Echtes Aurora gebleichtes Bettuchzeug, volle 2½ Yards breit — 32c Wert, die Yard $21\frac{1}{2}$c

Vom Grundeigentumsmarkt.

Bodenwerte in Irving Park infolge verbesserter Verkehrseinrichtungen gestiegen.

Die Verkehrseinrichtungen für den Bezirk Irving Park haben in jüngster Zeit wesentliche Verbesserungen erfahren und sollen demnächst noch weiter verbessert werden. Es zeigt sich bereits, wie günstig hierdurch die Bodenwerte in jenem Stadtteile beeinflußt werden. Für sein 112½ bei 125 Fuß messendes Grundstück an der Südwestecke von 48. Ave. und Irving Park Boul. hat Chas. P. Hill bei dem gestern abgeschlossenen Verkauf an Frank J. Gazzolo einen Preis von $30,000 erzielt. Den auf dem Platze befindlichen alten Holzbauten ist dabei überhaupt kein Wert beigemessen worden, so daß sich ein Bodenwert von $533 für den Fuß der Frontlänge ergibt. Der Käufer hat den Kaufpreis baar erlegt, nachdem er von der „Chicago Title & Trust Co." auf das Anwesen ein Darlehen von $34,000 erlangt hatte.

Die „Chicago River & Indiana Railroad Co." hat von Frank Donnelly zu nicht angegebenem Preise einen 21 Acres messenden Trakt Land in der Gegend von St. Louis Ave. und 47. Straße gekauft. Auch beim Verkauf des Grundstückes an der Nordwestecke von Roscoe und Morgan Str., von Darius D. Thorp und Geo. E. Spry, hat man den Preis nicht an die große Glocke gehängt.

Für je $35,000 hat Frau Lena Blattmacher von Pasadena an Henry J. Reeve in Western Springs, Ill., das Zinshaus 3035—3041 Prairie Ave. und ein ebensolches an der Südostecke von Kimbark Ave. und Hyde Park Boul. verkauft; jenes ist zum Betrage von $26,000, dieses zum Betrage von $19,000 hypothekarisch belastet.

$15,500 hat Edward O. Schoenthaler an N. Henry Herzog für einen 25 Fuß breiten Geschäftsplatz an der Milwaukee Ave., 100 Fuß südöstlich von Evergreen Ave., gezahlt; einen 80 bei 53½ Fuß messenden Platz an der Maxwell Str., 20 Fuß westlich von Waller, hat Ruben Gershon für $17,300 von Isaac Schmidt gekauft, während Isaak Baß für ein 25 bei 86 Fuß großes Grundstück an der Morgan, 253 Fuß nördlich von Maxwell Str., das er an Samuel J. Friedmann verkaufte, $12,095 erzielt hat.

Auf seine langfristigen Pachtkontrakte, welche ihm die Kontrole über wertvolle Liegenschaften in der Gegend an Wabash Ave. zwischen Van Buren und Harrison Str. sichern, hat Frederick N. Barnheisel von der „Greenebaum Sons' Bank & Trust Co." für die Dauer von 90 Tagen ein Darlehen von $100,000 sich verschafft.

Die Firma Carl Netchert hat in dem Gebäude Nr. 12 bis 22 S. Michigan Boul. Räumlichkeiten im dritten Stock auf die Dauer von fünf Jahren zum Preise von $21,000 gemietet. $60,000 Miete soll im Verlauf von zehn Jahren die „S. & M. Catering Co." für den Laden- und Kellerraum zahlen, welchen sie im Gebäude 809—811 S. Clark Str. von Louis H. Boldenweck gemietet hat, während die oberen Räumlichkeiten im selben Gebäude für den gleichen Zeitraum zu $132,000 für Hotelzwecke an John A. Riley vermietet worden sind.

An der Nordwestecke von Ashland Ave. und 49. Str. wird Lola Menn mit einem Kostenaufwande von $25,000 ein Gebäude aufführen lassen, das Theater- und Wirtschaftsräumlichkeiten enthalten soll. Diese haben Eli Van Ronkel und Jakob M. Block im Voraus auf die Dauer von 15 Jahren gemietet zum Gesammtbetrage von $95,000.

Richard W. Sears hat kürzlich in Minneapolis, Minn., zum Preise von $5000, einen Platz nebst Gebäude an Nicollet Ave. und Fifth Str. gekauft. Die hiesige „John R. Thompson Co." hat für $5000 das Jahr einen Ladenraum in dem Gebäude gemietet und wird darin eine Speisewirtschaft betreiben.

Sind geständig.

Schaufensterräumer und Räuber den Großgeschworenen überwiesen.

Der 19jährige Tony Gari, Nr. 720 Aberdeen Straße, und sein 21 Jahre alter Hausgenosse Charles Masthers gestanden gestern dem Stadtrichter Stewart, zwei Schaufenster zertrümmert und ausgeräumt, sowie mehrere Straßengänger überfallen zu haben. Sie wurden unter je $12,000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Ihr Spießgeselle James Martello wurde in Anbetracht seiner bisherigen guten Führung für die Dauer von zwei Jahren unter Polizeiaufsicht gestellt. Er hatte der Polizei wichtiges Beweismaterial gegen seine bisherigen Genossen geliefert.

Kuhns Rheumatismusmittel.

An anderer Stelle des Blattes findet der Leser unter dem Titel „Ein Wort an Rheumatiker" ein Anerbieten, das der Entdecker von Kuhns Rheumatismusmittel macht. Er erbietet sich darin, Jedermann, der darum nachsucht, eine Flasche seines Mittels kostenfrei zu senden, damit sich der Empfänger persönlich von den Wirkungen dieses Mittels auf Kosten des Herrn Kuhn zu überzeugen vermag. Viele Rheumatiker zahlen gerne einen hohen Preis für jedes Mittel, das ihnen wenigstens zeitweise Linderung gewährt, um später wieder zu einem anderen Medikament zu greifen. Herr Kuhn ist im Besitz von Zeugnissen, deren Aussteller erklären, daß sie durch sein Mittel nicht nur sofortige Linderung, sondern dauernde Heilung gefunden haben.

Des Gattenmordes schuldig.

Der Gemüsegärtner Emil Güntert, der am 23. August bei einem Streit seine Frau Auguste in seinem Farmhause an California Ave. und W. 82 Str. erschoß, ist gestern von der Jury in Richter Kerstens Gerichtshof des Mordes schuldig erklärt und zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Dietrichs Konzertpavillon.

Ein vorzüglich ausgewähltes Programm steht in Dietrichs Lokal für heute und morgen in Aussicht. Die Damen Frey und Cordt werden neu einstudierte Duette zum Vortrag bringen, die wohlbekannte Chansonette Marie Alba tritt in Kabaretvorträgen auf, Herr Martin Denni wird als das „Grünhorn" und in anderen komischen Szenen die Gäste erheitern. Am Montag ist großer Pfannkuchenschmaus und Tanz. Für gemütliche Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Cafe Germania.

Im Kafe Germania, Ecke North und Hudson Ave., trifft sich immer gemütliche Gesellschaft, ganz besonders Samstags und Sonntags geht es fidel zu, denn man tanzt, hört Gesang und labt sich an erfrischendem Bier sowie guter Küche.

— John Smurr, früher Kaufmann, hat sich in Independence, Mo., aus Angst, wahnsinnig zu werden, gestern Abend vergiftet. Er war 56 Jahre alt und reich.

Finanzielles.

Eine Sparbank

Central Trust Co. von Illinois

125 W. Monroe Straße.

Kleine Kontos erwünscht.

Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. jn12,mifamo*

Ihr könnt hier Geld leihen, wenn Ihr zwei Bürgen habt. — Wöchentliche Abzahlungen.

$ CLYMAN, 1503 N. Hoyne Ave. $25 bis $200. 14jan,didofa.1m

Schiffskarten

$28 nach Rotterdam Antwerpen

$33 nach Hamburg Bremen

Extra billig nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert. Ausländische Münzsorten zum Tageskurs. Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.

jetzt **616 Süd Dearborn Str.**

im neuen Transportationgebäude, nahe Polk u. Dearborn Str. Depot. Tel. Harrison 1450. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr. famomife

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.

Extra billig in 3. Klasse.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St. Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. Filiale 619 W. North Avenue. Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1. ofddibofa

Hört

A. C. Krueger

in dem gediegenen Vortrag über:

Die Auferstehung der Toten

Wo und wie werden sie leben?

Die biblische Schilderung dieses Ereignisses ist höchst interessant und lehrreich.

Sonntag, den 26. Januar

3 Uhr Nachmittags, in

IMPERIAL HALLE,

2409 N. Halsted Straße

Bringt Eure Freunde. Sitze frei!

Keine Kollekte!

— Mit allen gegen drei Stimmen hat das Abgeordnetenhaus von Nevada sich für die Einführung des Frauenstimmrechts erklärt. Ob der Senat zustimmt, ist fraglich.

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Nach-Inventur-Verkauf Montag, 27. Januar.

Großer Räumungsverkauf in allen Dept.

1500 Yards von Restern in allen möglichen Waaren zu einer großen Herabsetzung.

JOHN KRUMMS DEPT. STORE

1509-1519 FULLERTON AVE.

75 Stücke schweres Outing Flanell, helles und dunkles, in vielen verschiedenen Styles, Fabrik-Räumungs-Stücke (keine Fabrikenden) wert 10c das Stück, Montag. **7¼c**

50 Dutz. gute fließgefütterte Kinder-Union Suits, wert 35c — Montag, solange sie vorhalten, das Stück zu.... **19c**

Schwere gebleichte Leinen-Finish Bettlaken, Größe 72×90, wert 59c, Montag das Stück nur.. **39c**

Volle Größe schwere Flanell Damen-Unter-Skirts, finished mit Kettenstich Flouncings, reg. 59c, spez. für Montag, das Stück.. **34c**

1.75 schwere Beaver Swahls, um damit zu räumen, Montag, das Stück nur.... **99c**

2.95 Knaben-Anzüge, Wolle gemischt, gute Gr., spez.... **1.69**

45c Männer-Unterhemden und Unterhosen, gut gefließt, — für Montag nur.... **33c**

Assortirte Partie von Glas Wasserkrügen, d. Stück nur.. **29c**

Waschbänke, vollständig für Zuber, Wringer und Korb, speziell für Montag, d. Stück nur.... **85c**

Knabenschuhe, Blucher Style, Größen 1 bis 5½, regulär 1.50; speziell für.... **1.19**

New Century Mehl, ⅛ Faß Sack 58c; ¼ Faß Sack 1.15 und ½ Faß Sack $2.28; — Faß in Holz, zu.... **4.60**

Granulirter Zucker, 21 Pfd......1.00

Große California Pflaumen, 12c Sorte; 2 Pfd. für...... **21c**

Quaker Oats, 3 Packete..........24c

Sniders Catsup, kleine Flasche....11c

Sniders Catsup, große Flasche....19c

Santa Claus Seife, 10 Stücke....26c

Gold Dust, großes Packet........18c

Sunny Monday Seife, 5 Stücke..18c

Gebrochener Reis, 3 Pfd........13c

Fancy Brick Käse, Pfd..........19c

Finish Breakfast Kaffee, 30c Sorte, Pfd.... **27c**

Extra schwere Wolle finished Blankets, reg. verkauft zu $2.25;— Montag, spez., das Stück... **1.25**

Fein dekorirte Porzellan Gemüse-Bowlen, das Stück nur.. **12c**

Leaf Lard..................10½c

Hamburger Steak................9c

Rumpf Corned Beef.............9½c

Corn Built Bacon...............14c

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Langsam aber stetig steigen die Wellen der Erregung; die New Yorker Kleidermacher streiken, Boston folgt Philadelphia, nun auch Rochester, N. Y., und neuerdings — seit gestern heißt es Sympathiestreik — auch Chicago. Vor 2 Jahren, als die Chicagoer Gewandmacher den bitteren, leider so wenig erfolgreichen Kampf um ein größeres Stück Brot kämpften, da zeigte sich nirgends das geringste Zeichen von Sympathiestreiks. — —

Nun die andere Seite: Ich selbst bin prinzipiell gegen Sympathiestreiks, aber wenn schon aus Solidaritätsgefühl wir Arbeiter streiken sollen, so frage ich die, welche unsere Führer sein wollen: Wie, um Gotteswillen, soll ein Arbeiter erkennen, ob er gegen seinen Willen nicht als Streikbrecher benützt wird?

Ich arbeite das zweite Jahr als „Buschelman" in einem großen Hause, bekomme einen guten Teil aller Röcke in die Hand, aber weder mein Geruchssinn noch meine Sehkraft sagen mir, ob das Stück eventuell nicht nach New York gehört, und ich also als Streikbrecher wider Willen arbeite. Keiner von uns Arbeitern weiß doch, wohin die Waare geliefert wird. Wie sollen wir wissen, ob wir nicht schon tausende von Anzügen verfertigt haben, die New Yorker Großschneidern gehören.

Und noch etwas. Gestern wurde den Unternehmern Zeit gegeben, sich zu entscheiden, ob sie fernerhin für New York arbeiten wollten. Ja, glauben die Herren denn, daß die Unternehmer es offen zugeben werden? Nein, sie werden sich nicht einer Uebertretung des Sherman-Gesetzes offen schuldig bekennen und werden heilig versichern, daß sie unschuldig wie Kinder sind. Achtungsvoll

Oel Nohk.

Anmerkung der Redaktion. — Der Einsender befindet sich im Irrtum, wenn er glaubt, daß die hiesigen Unternehmer sich in dem von ihm angedeuteten Sinne einer Verletzung des Sherman Gesetzes schuldig machten. Dieses verbietet nämlich lediglich die Verschwörung zur Ausschaltung des freien Wettbewerbs.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Unter der Ueberschrift „Mimicry der Insekten" wurde kürzlich ein Artikel eines meiner Freunde in Ihrer Zeitung veröffentlicht. Zu jeder Zeit hat dieses Thema das lebhafteste Interesse nicht nur bei Naturforschern, sondern auch bei den Laien geweckt. Es dürfte jedoch nur Wenigen die verschiedenen Arten der Mimicry bekannt sein. Da ich schon seit 30 Jahren in Chicago ein Sammler von Insekten bin, so habe ich auch viel Mimicry-Studien und Kollektionen für Schulen und Museen ausgearbeitet und versandt. Die erste Art von Mimicry ist die „wirkliche Mimicry" (Real Mimicry). Hierzu gehören Schmetterlinge, die in Form und Farbe anderen Schmetterlingen genau ähnlich sind, die von Vögeln und Insekten nicht angegriffen werden wegen ihres unangenehmen und schädlichen Geschmacks, oder ihrer giftigen Eigenschaften wegen. Sie selbst aber nähren sich von einer süßschmeckenden Pflanze und würden von ihren Feinden gefressen werden, wenn diese sie nicht für den giftigen Schmetterling halten würden. Von dieser Art Mimicry kennt man in den Vereinigten Staaten nur zwei verschiedene Giftschmetterlinge und zwei, die ihnen nachahmen. Es ist dies unser in fast allen Staaten bekannter „Monarch" (Danais archippus), ein großer brauner Schmetterling mit schwarz und weißen Punkten und Zeichnung, der an der „Milkweed"-Pflanze frißt und der ihm nachahmende „Viceroy" (Liminitis dissippus). Der zweite ist der in Kalifornien und in den südlichen Staaten vorkommende „Danais berenice", an einer Giftpflanze fressend; sein Nachahmer ist der in jenen Gegenden bekannte „Liminitis hulsti", der durch seine fast gleiche Zeichnung und Farbe seinen Feinden entwischt. In Südamerika und Ostindien kennt man über 50 verschiedene Schmetterlinge dieser Art Mimicry. Man hat sogar ein Beispiel von einer Motte, welche einen Tag-Schmetterling nachahmt. Zu dieser Art Mimicry gehören auch die verschiedensten Fliegenarten, die Wespen- und Bienenarten nachahmen zum Schutz ihrer selbst.

Die zweite Art Mimicry ist die der Farbe allein, wie zahlreiche Schmetterlinge und Motten beweisen, z. B. unser schönes weißes „Ordensband" (Catocala relicta), welches an der weißrindigen Birke oder Silberpappel seinen Schutz sucht; oder die verschiedenen Arten von gelben und roten Ordensbändern, die am Ahorn oder auch an anderen graurindigen Bäumen Schutz suchen, indem sie die grauen Oberflügel über die scharlachroten Unterflügel dachförmig schlagen, während die Oberflügel genau die Farbe der Rinde des Baumes haben. Hierzu gehören ferner eine Reihe von Käfern und anderen Insekten, die Farbe der Rinde oder Blätter nachahmen.

Die dritte Art Mimicry ist die der Farbe und Form, wie z.B. unsere „Graptas" oder „Coma"-Falter, die ein Blatt nachahmen und so von ihren Feinden unbehelligt gelassen werden. Bei weitem das schönste und erläuterndste Beispiel dieser Art ist aber der Blattschmetterling von Ostindien „Kallima inachis", der, wenn fliegend, eine schöne orangefarbige Binde über bläulich und braun gefärbten Flügeln hat, während er beim Angriff seiner Feinde die schönen Oberflügel zusammenklappt und nur die Unterflügel sehen läßt, indem er sich neben Blättern niederläßt. Es zeigt die Zeichnung der Unterflügel eine getreue Nachahmung der Blätter nebst allen Adern und Rippen, so daß selbst Sammler ihn schwer erkennen können. Zu dieser Art gehören auch die „Walking Sticks" oder „Bebende Strohhalme". Außer den hiesigen in Illinois und den nördlichen Staaten vorkommenden Arten haben wir noch einen etwas größeren und dickeren Schmetterling in Florida und den südlichen Staaten. Der bei Weitem größte jedoch ist der berühmte „Riesen-Strohhalm" (Phasma gigantes) von Ostindien, der bis 12 Zoll mißt und im Ruhezustand das dortige Bambusrohr täuschend nachahmt. Zu dieser Art Mimicry gehören auch noch die verschiedensten Arten Insekten, von denen hier nur die einheimischen und exotischen Grillenarten „Catydids" erwähnt seien, die ein grünes Blatt nachahmen. Ebenso Raupen, die Zweige nachahmen, Käfer, die Borken-Schwämme und sogar die Exkremente von Vögeln nachahmen. Ferner gehören hierzu Insekten, die Knospen und Knollen von Zweigen nachahmen.

Die letzte Art der Mimicry ist die der „Warnenden Farben und Form". Hierzu gehört der ostindische Eulenschmetterling, wovon es verschiedene Arten gibt, von denen eine der häufigsten „Caligo oilus" ist. Wenn ein Vogel ihm nachstellt, so schlägt sich dieser Schmetterling um und seine Rückseite ist einer Eule so ähnlich, daß die Vögel erschreckt die Flucht ergreifen. Ebenso der schon erwähnte Schlangenschmetterling oder -Motte, der sich bei Annäherung von Feinden im Gras versteckt und nur die Flügelspitzen hervorblicken läßt, welche den Kopf einer dortigen Schlangenart (Cobra) so genau imitirt, daß die Feinde sich zurückziehen. Ebenso interessant sind auch die grellfarbigen Schmetterlinge, die zu dieser Art Mimicry gehören und die meistens in Brasilien und Ostindien zu Hause sind. Wenn diese von ihren Feinden verfolgt werden, lassen sie sich schnell zur Erde fallen und kehren die Unterseite der Flügel hervor, die dieselbe Farbe wie der Boden hat, und so sind sie kaum von diesem zu unterscheiden. Wenn nun ein Vogel dicht an sie herankommt und sie vielleicht erspäht und auf sie zugeht, so breitet der Schmetterling sofort seine grellfarbigen Flügel aus und erschreckt den Vogel für einen Augenblick, der vom Schmetterling benutzt wird, um sich zu flüchten.

Der Einsender ist gern bereit, Exemplare, wie oben beschriebenen, Naturfreunden und Besuchern zu zeigen.

Achtungsvoll,

A. Troschel, 2145 N. Clark Str.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Die schauerlichen Zustände in Chicago hinsichtlich der öffentlichen Sicherheit sind meiner Ansicht zum großen Teil auf die so sehr verbreitete Unsitte des Waffentragens zurückzuführen. Dieser könnte gesteuert werden, wenn der Staatenbund ein Gesetz erläßt, wonach nur öffentliche Sicherheitsbeamte Waffen tragen dürfen. Der Handel mit solchen sollte bei Gefängnißstrafe verboten werden, die auch jedermann treffen sollte, der im Besitz einer Waffe betreten wird und kein Sicherheitsbeamter ist. Gleichzeitig sollte das Gesetz demjenigen eine Belohnung aussetzen, der die Bestrafung eines solchen Gesetzesübertreters herbeiführt. Was nutzt das Waffentragen überhaupt? Man sieht ja in fast allen Fällen, daß der „friedliebende" Bürger, der sich mit einem Schießprügel herumschleppt, gar keine Zeit und Gelegenheit hat, diesen zu ziehen, wenn er sich dem Revolver eines Straßenräubers gegenüber sieht. Dagegen ist schon Mancher zum Mörder geworden, der heute nicht im Zuchthause säße, hätte er nicht einen Revolver in der Tasche gehabt. Achtungsvoll,

L. L., Bensenville, Ill.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

852 Margate Terrace, 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Frau Thompson, $15,000.
5732 S. Lincoln Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; Charles Roth, $2000.
6223 Calumet Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; D. M. Stevens, $4000.
7757—59 S. Carpenter Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; August Nelson, $18,000.
N. 40. und Bryn Mawr Ave., 1-stöck. Backstein-Hospital; Chicago Municipal Tuberculosis Sanitarium, $250,000.
3646 S. Leavitt Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; J. J. Murphy, $3000.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Präsident Taft ist heute Tischgast der Kaufleute und Fabrikanten in Baltimore.

— Senator Burke will in der Legislatur von Wiskonsin ein Verbot des Schießens von Hirschkühen beantragen, um den Wildstand zu heben.

— Der 16jährige Clarence Moß in Hattenville, Okl., zündete eine Zigarette in einem Spezereiladen an, das Zündholz fiel in eine Gasolinkanne, und morgen wird Moß bestattet.

—$5,050,000 in Gold wurden heute von New York nach Buenos Ayres und Rio de Janeiro gesandt, die größte Goldsendung nach Südamerika. Fünfzehn Bewaffnete überwachten die Einschiffung.

— Howard O'Connor von Lake Pleasant, Minn., vermißte heute in Minneapolis beim Erwachen sein Geld. Geheimpolizisten halfen ihm stundenlang, schließlich fand er es in einem seiner Schuhe.

— Bei Kolumbus, Wis., 60 Meilen westlich von Milwaukee, ist heute früh ein von Minneapolis nach Chicago fahrender Postzug entgleist; Heizer Butz und Lokomotivführer McBride wurden schwer verletzt.

— Verwalter Moyer vom Bundeszuchthause in Atlanta, Ga., empfiehlt die Begnadigung unter Polizeiaufsicht aller zu Lebenszeit verurteilten Verbrecher, welche mindestens fünfzehn Jahre gesessen und sich stets musterhaft betragen haben; das gelte, wie er sagt, von 39 der 59 derartigen Insassen der Anstalt.

—In der Wiskonsiner Gesetzgebung ist ein Gesetz beantragt worden, wonach Eheleute in Straf- und Zivilprozessen gegen einander Aussagen machen dürfen, die Weigerung, solches zu tun, aber nicht den Geschworenen bekannt oder irgendwie für oder wider benutzt werden darf.

— Wegen eines Feuers unter der Brooklyner Brücke in New York wurde gestern Abend auf der Brücke die elektrische Stromleitung abgestellt, und es entstand ein entsetzliches Gedränge; viele sprangen aus den Fenstern der Straßenbahnwagen, und zahlreiche Frauen wurden vor Schrecken krank. Daß Niemand zerquetscht wurde, ist ein Wunder.

— Bundessoldaten der Garnison Honolulu errangen im Geschworenengericht einen glänzenden Sieg über Schulpräsident Perley Horne, der versichert hatte, wegen der Soldaten seien Mädchen und Frauen Abends auf den Straßen nicht sicher. Trotzdem ist den Soldaten der Besuch des Hamburger Dampfers „Cleveland" vom Kapitän verweigert worden. Das Kommando hüllt sich in Schweigen.

— William J. Reid, angeblich Chicagoer Geschäftsmann, ist heute in Fresno, Kal., unter Anklage der versuchten Beschwindelung der Commercialbank in Sanger, Kal., um $14,850 verhaftet worden und hat sich schuldig bekannt. Er trug zwei Anzüge, eine rote Perücke und hatte eine Zwergdruckerei in der Tasche. Reid behauptet, Präsident der National Automobile Protective Ass. und der Wm. F. Reid Mfg. Co., Stegergebäude, 28 Ost Jackson Boulv., Chicago, zu sein.

— Bis zum 17. Februar hat heute Supremerichter Goff den seit Oktober sitzenden Großgeschworenen in New York Erholungsurlaub gewährt; sie haben die Zustände in den Tombs, Wahlbetrügereien und „Baugewerkverschwörung", den Polizeigrabsch und den Brandstiftertrust bereits untersucht, aber noch viel zu tun.

— In der Ersten Kongregationalistengemeinde in Schenectady, N. Y., haben sich Freunde und Gegner des sozialistischen Bürgermeisters und Gemeindemitgliedes Lunn getrennt; gestern Abend ging es in einer Versammlung so stürmisch zu, daß der Bürgermeister den Führer der Gegner, den früheren städtischen Hilfskämmerer Raymond, durch Polizisten herausbringen und später die Kirchenschlösser verändern ließ.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Albrecht, Jakob, 21 J., 443 N. Halsted Str.
Grimberg, Anna, 19 J., Hammond, Ind.
Goetische, Louise, 63 J.; 4822 Huron Str.
Hoth, Christiana, 73 J.; 13733 Layden Ave.
Lehmann, Gertrude, 59 J.; Elgin, Ill.
Meyer, John, 26 J.; Oswego, Ill.
Niemann, August, 68 J.; 4307 Ravenswood Pk.
Rosenbaum, Wm., 32 J.; 5815 Bishop Str.
Vollsdorf, Karl, 54 J.; 2737 W. 23. Place.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Katherine gegen Walter J. Hurley, grausame Behandlung; Mollie gegen Louis J. Wagner, grausame Behandlung; Vesta gegen George Irwin, Verlassen; Charles A. gegen Lina Sproul, Verlassen; Mary gegen Frank Dobler, Verlassen; Elsa gegen M. Bruce Anderson, Ehebruch; Ethel gegen Albert E. Bergener, Verlassen; Ella gegen Hermann Klotz, Trunksucht; Margaret gegen Frank Bohernan, Verlassen; Mathilde gegen Bronislaw Stalnik, grausame Behandlung; Myrtle gegen Edward L. Biwer, grausame Behandlung; Nellie gegen Thomas Welan, Verlassen; Rose gegen George H. Bub, grausame Behandlung; Nannie gegen James R. Fields, grausame Behandlung; Mary gegen John D. Curtin, grausame Behandlung; Norah gegen Dell Wakeman, Trunksucht; Nona gegen Clarence E. Stein, grausame Behandlung; John gegen Mary Hunslock, Verlassen; Edwin B. gegen Clara Winter, Ehebruch; James E. gegen Mattie Gray, Bigamie.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Leonardo Piazzo, Mary Pidalli, 25, 21.
Jozef Kotulski, Julia Piegza, 21, 21.
Michael Milleitner, Theresa Sipl, 28, 20.
Anton Radr, Ida Sevic, 23, 22.
St. Pyszny, Zofia Marcinosla, 22, 18.
Charles Clune, Anna Rabatz, 37, 26.
Antoni Sutor, Anna Potempa, 20, 29.
Antoni Bator, Mary Kloda, 28, 24.
St. Czizewski, Natalia Godlewska, 27, 21.
Edward Bros, Fannie Smazit, 30, 30.
Harry Chapman, Opal Fraser, 26, 22.
John Peterson, Emma Lindblom, 39, 26.
G. Swenson, Julie Johansen, 25, 28.
Michael Bilewski, Anna Waralla, 25, 18.
Piotr Pawelek, Anna Gawel, 22, 19.
St. Marcinkowski, Kat. Jasinska, 27, 18.
Sam. Sarapinas, Julia Kowalowski, 27, 18.
W. Gubala, Katarzyna Dzierzenga, 26, 30.
John Backe, Grace Berg, 29, 22.
Scepan Wakula, Martha Pawlnczyk, 23, 22.
Joe Trgobach, Louise Donich, 25, 20.
Jozef Sera, Agnes Hetzel, 22, 20.
F. W. Armstrong, Alice Lunsford, 38, 36.
Lorenz Sturm, Agnes Horwat, 25, 23.

Kopfgeräusche.

Wie man summende, klingende Geräusche in den Ohren kurirt.

Haben Sie summende, klingende Geräusche in Ihrem Kopfe und in den Ohren? Kracht es in Ihren Ohren, wenn Sie Ihre Nase schneuzen? In diesem Falle haben Sie Katarrh in den Ohrgängen, und die Eustachischen Röhren, die vom Halse nach den Ohren führen, fangen an, sich zu verstopfen. Vielleicht kommt kein Schleim aus der Nase oder dem Halse, aber die Krankheit greift die zarten inneren Theile des Ohrs an. Jene lästigen Geräusche deuten an, wie gefährlich das Leiden ist. Wenn sie schlimmer werden, führen sie oft nervösen Zusammenbruch herbei, oder sie treiben die Leute zum Wahnsinn. Eine Thatsache steht fest: Kopf und Ohrgeräusche sind oft die Vorläufer vom Verlust des Gehörs. Wenn Sie das Leiden in den Kanälen Ihrer Ohren vernachlässigen, so ist Taubheit nur zu leicht die traurige Folge.

Lassen Sie sich von den Geräuschen im Kopfe jetzt und auf immer befreien, sie können geheilt werden. Schreiben Sie noch heute an Taubheits-Spezialist Sproule, die berühmte Autorität an Ohrenleiden, er wird Ihnen bezüglich Ihres Leidens seinen

Aerztlichen Rath frei

geben. Es ist dies gerade die Hilfe, welche Sie brauchen. Er wird Ihnen ganz unentgeltlich sagen, wie Sie die Geräusche aus Ihrem Kopf vertreiben u. statt ihrer klares, deutliches und vollständiges Gehör wiedererlangen können. Beantworten Sie die Fragen mit Ja oder Nein, schreiben Sie Ihren Namen und Ihre genaue Adresse deutlich auf die punktirten Linien, schneiden Sie den freien ärztlichen Rath Koupon aus u. senden Sie ihn sofort an Deafneß Specialist Sproule, 2 Trade Building, Boston. Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Freier ärztlicher Rath Koupon.

Klopft es in Ihren Ohren?
Fühlen sich Ihre Ohren wie verstopft an?
Läßt Ihr Gehör nach?
Stören Sie die Geräusche Nachts?
Ist das Geräusch zuweilen ein Summen?
Ist es zuweilen ein Klingen?
Sind die Geräusche schlimmer, wenn Sie erkältet sind:
Kracht es in Ihren Ohren, wenn Sie sich schneuzen?

Name..............................

Adresse...........................

....

Marktbericht.

Chicago, den 25. Januar 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.08—$1.14; Nr. 2, rot, $1.02—$1.08; Nr. 2, harter Winterweizen, 91—95½c; Nr. 3, hart, 90—94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90½—91¼c; Nr. 2, 87½—89c; Nr. 3, 84—87c.

Mais, Nr. 2, 49¾—50c; Nr. 2, weiß, 50c; Nr. 2, gelb, 50c; Nr. 3, 47½—48¼c; Nr. 3, weiß, 50—50½c; Nr. 3, gelb, 47½—48¼c; Nr. 4, 46—47¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35—35¾c; Nr. 3, weiß, 32¾—33¼c; Nr. 4, weiß, 31—32½c; Standard, 34c.

Roggen, Nr. 2, 63—64½c; Nr. 3, 60—62c.

Gerste, „Malting", 55—67c; „Feed", 50—53c; „Screenings", 30—43c.

Mehl. „Winter Patents", $4.75—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.50—3.65; „Straight", jute, $3.15—$3.25.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $17.50—$18.50; Nr. 1, $14.50—$16.50; bestes Prairie, $15.00—$15.50; Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $12.50—$13.50; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$4.15.

Kleesamen. „Cash Lots", $12.00—$20.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12⅛
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.47
do., gereinigt, per 5 Faß	0.48
Terpentin	0.48

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $4.25—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.75; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.40—$7.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.50—$7.55; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.50—$7.55; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.40; Eber, $3.50—$4.25.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.25; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Native Yearlings", $7.00—$8.00; „Native Lambs", $8.00—$9.00; „Feeding Lambs", $6.00—$7.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.	0.32	—0.33
Nr. 1, das Pfund........	0.26	—0.28
Nr. 2, das Pfund........		0.24
„Storage", extra, das Pfd.		0.30
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.16½	—0.17
„Dirties", das Dutzend......		0.18
„Firsts", das Dutzend......	0.21¾	—0.22¾
„Extras", das Dutzend......	0.27	—0.28
„Storage", das Dutzend.....	0.16½	—0.20
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.		0.17½
„Young America", d. Pfd.		0.17¼
„Daisies", das Pfund......		0.17⅛
Brick, das Pfund........	0.16	—0.16¼
Schweizer, neu, das Pfund..		0.20½
Limburger, das Pfund......		0.16½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund........		0.13
„Springs", das Pfund........		0.13
Truthühner, das Pfund.....		0.15
Hähne, das Pfund........		0.09½
Enten, das Pfund........		0.16
Gänse, das Pfund........		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund.....	0.18	—0.22
Hühner, das Pfund........		0.14
„Springs", das Pfund........		0.14
Hähne, das Pfund........		0.10
Kapaunen, das Pfund........		0.21
Enten, das Pfund........		0.17
Gänse, das Pfund........		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
40— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.13

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß........	3.00	—4.25
Zitronen, die Kiste........	6.50	—8.00
Orangen, die Kiste........	2.00	—3.50
Grape Fruit, die Kiste........	2.00	—3.00
Kronsbeeren, das Faß........	5.00	—9.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.10	—0.30
Gurken, zwei Dutzend........	1.00	—3.00
Kraut, das Faß........	0.75	—1.00
Blumenkohl, die Kiste........	1.25	—2.50
Sellerie, die Kiste........	0.75	—6.00
Kopfsalat, die Kiepe........	0.25	—1.25
Blattsalat, die Kiste........		0.20
Brunnenkresse, Dtz. Bündchen..	0.10	—0.12
Meerrettig, der Bund........		0.65
Rote Rüben, der Sack........	0.35	—0.40
Mohrrüben, der Sack........	0.35	—0.50
Tomaten, die Kiste........	3.00	—4.00
Zwiebeln, der Sack........	0.35	—0.85
Rüben, der Sack........		0.75
Petersilie, das Faß........	1.00	—2.25
Radieschen, das Dutzend........	0.15	—0.50
Spinat, der Kübel........		1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	3.50	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.30
Rote Nierenbohnen	2.20	—2.35
Kartoffeln, der Buschel........	0.45	—0.50
Süßkartoffeln, das Faß........	1.50	—3.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	700	33¼	31¾	31¾
do., bevorzugt	200	119¾	119	119
Amer. Telephone	50	133¼	133¼	133¼
Chic. Pneum. Tool..	30	50¾	50½	50¾
Chi. Rys., Series 1.	10	94¾	94¾	94¾
do., Series 4.......	12	3½	3½	3½
Chic. Title and Tr..	10	206¼	206¼	206¼
Commonw. Edison ..	87	142	141½	142
Illinois Brick	50	71¾	71½	71½
Nat'l Biscuit, bev...	150	121	121	121
Public Service	84	82	82	82
Sears-Roebuck	50	203½	203¼	203¼
Swift u. Co..........	160	105¼	105¼	105¼
United States Steel.	350	63¼	63	63½

Bonds.

$1,000 Chicago Telephone 5s............	101¾
5,000 Chicago Telephone 5s............	101⅝
8,000 Chicago Telephone 5s............	101¾
6,000 Chicago Railways 1st 5s............	100⅛
1,000 Chicago Railways 1st 5s............	100
6,000 Chicago City Railway 5s............	101⅝
1,000 Commonwealth Edison 5s............	102⅞
1,000 Commonwealth Edison 5s............	102⅞
1,000 Public Service 5s............	97
5,000 Public Service 5s............	97¼
1,000 South Side Elevated 4½s............	93¼
10,000 South Side Elevated 4½s............	93¼
15,000 Peoples Gas Refdg. 5s............	102⅛

— Der Ohio steigt bei Evansville, der Wabash bei Terre Haute, Ind. Die Zahl der flüchtigen Talbewohner wächst.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 92⅞c; Juli, 90⅜c; September, 88⅞—89c.

Mais, Mai, 51⅞c; Juli, 52½c; September, 53½c.

Hafer, Mai, 33¾—33⅞c; Juli, 34c; September, 33¾—33⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 148,000, von Mais auf 783,000, von Hafer auf 323,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 48,000 Bushels Weizen, 400,000 Bushels Mais und 416,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $18.70; Mai, $19.02½.

Schmalz, Januar, $10.17½; Mai, $10.22½c.

Rippchen, Januar, $10.12½; Mai, $10.20.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Alvin F. Bredall, 3322 Warren Ave. — Verbindlichkeiten, $410; Bestände, $20.

George S. Strong, 4316 Cottage Grove Ave. — Verbindlichkeiten, $2109.35; Bestände, $895.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter, der sein Geschäft versteht, muß nüchtern sein. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter Blacksmithhelfer. 2653 West Lake Straße.

Verlangt: Ein zuverlässiger Brotbäcker in mittleren Jahren, verheirateter Mann Adr.: Z U 671 Abendpost.

Verlangt: Ein älterer Mann. 1234 N. Western Avenue, Saloon.

Verlangt: Ein guter Porter. 911 Center Str.

Verlangt: Junger deutscher Mann für Küchenarbeit, Kaffeehaus, 515 Wells Str.

Verlangt: Deutscher oder ungarischer Barbier für stetig. Montag anzufangen. 1823 W. Division Straße.

Verlangt: Junge an Cakes, Nachtarbeit. A. A. Fischer, 2039 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Guter erste Hand Bäcker an Brot und Biscuits; guter Lohn und stetige Arbeit. 868 Wells Str.

Verlangt: Ein guter reinlicher Mann als Porter in Saloon; muß am Tisch aufwarten können. Nachzufragen: Chas. Meyer, 1501 Dayton Str., Ecke Blackhawk Str. fason

Verlangt: Zuverlässiger Mann findet dauernde Anstellung in hiesigem Fabrikationsgeschäft; muß sich am Geschäft mit $600 bis $1000 beteiligen. Adr.: B. 10, Abendpost.

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot und Rolls. J. B. Donelly, 2738 W. 38. Str.

Verlangt: Fuhrmann, um geschnittene Steine zu fahren. 40. Ave. und Taylor Str.

Verlangt: Durchaus zuverlässiger Mann findet stetige Anstellung bei Hühner- und Entenzucht hier in Chicago. Leichte Arbeit, großer Lohn; muß $150 Sicherheit stellen. Geld sichergestellt. Adr.: B. 4 Abendpost.

Verlangt: Butcher, junger Mann, einer der ungarisch sprechen kann, bevorzugt, und ein Grocerclerk. 9349 Cottage Grove Ave. saso

Verlangt: Guter Carpenter für Straßenbahnwagenreparaturen, kann $100 monatlich verdienen. J. Konnick, 763 Milwaukee Ave. Employmentoffice.

Verlangt: Maschinist für allgemeine Reparaturarbeiten in Fabrik, muß flinker, fachkundiger Mann sein und Pipe Fitting verstehen; gute Stellung. Adr.: O 451 Abendpost.

Verlangt: Schneider; muß englisch sprechen können. 70 W. Chicago Ave.

Verlangt: Bäckergehilfe. Adr.: B 36 Abdpost.

Verlangt: 2 gute Wagenschmiedgehilfen. — Buzenius, 3546 Ogden Avenue. saso

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. Stuckmaier, 748 S. Canal Str.

Verlangt: Mehlverkäufer, Deutscher, mit etablirter Kundschaft unter den Bäckern in Chicago und Vorstädten; guter Lohn für tüchtigen Mann. Adr.: B. 13, Abendpost. samodi

Verlangt: Ein Mann als Porter. 2356 S. Canal Str.

Verlangt: Ein Wächter, der Dampfheizung versteht; nüchterner Mann. Steele, Spaulding und Grand Ave. Nachzufragen Sonntag Morgen.

Verlangt: Starke Männer für Eisenarbeit an Gebäuden. 5:30 Samstag, 7:30 Montag. — Foetorg, 4036 West Lake Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Tapetenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen 4864 S. Halsted Str. fason

Verlangt: Painter, nicht über 30 Jahre, nüchtern, sauber, der sich in allen Arbeiten helfen kann, für Hotel. Gute Stelle. Adr.: R. 195 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Uhrmacher. Kein anderer braucht nachzufragen. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Muß volles Set Werkzeug haben. Nur Abends vorzusprechen. M. Wojtecki, 1037 Milwaukee Ave.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes. 1927 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junge von etwa 16 Jahren, an der Druckpresse einzulegen. Chicago Box Co., 214 W. Ontario Str.

Verlangt: Reinlicher älterer Mann für Porterarbeit, der etwas Bartenden kann. 1956 Otto Str., Ecke N. Robey Str.

Verlangt: Carpenter, Treppen zu bauen. 3702 N. Sacramento Ave.

Verlangt: Techniker und zwei Zeichner. Hoher Lohn. Lebensstellung. Einzelheiten und Empfehlungen erwünscht. Adr.: U. 189 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit. 4200 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter, in Saloon. 700 South Dearborn Str. frsa

Verlangt: Junger Mann, für Innenarbeit. 1115 George Str. frsa

Verlangt: Aelterer Deutscher, für allgemeine Arbeiten außerhalb des Hauses und Pferd zu besorgen. 4100 Perry Str. frsa

Verlangt: Dentist für Laboratory Metallarbeit. Blue Island Spec. Co., 284 Western Ave., Blue Island, Illinois. frsa

Verlangt: Suitcase- und Sample Casemakers an feiner Arbeit; stetige Beschäftigung; guter Lohn. M. Axelman & Co., 38 S. Fifth Ave. frsaso

Verlangt: Schmied an Ornamental-Bronze zu arbeiten. 58 Ost Lake Str., hinten. frsaso

Verlangt: Ein guter Engineer, und ein guter Elektriker. Vorzusprechen bei Louis Bour, Chef Engineer, 6565 Yale Ave. dofrsa

Verlangt: Bierbrauer, der fähig ist eine Brauerei selbständig zu leiten. Salär $150 pro Monat, freie Wohnung. Anfragen zu richten unter: O. 422 Abendpost, Chicago, Ill. 19ja1wX

Verlangt: Porzellanmaler, guter Vergolder. Dauernde Beschäftigung. E. W. Donath, 243 North Ave. midofrsa

Verlangt: Radiusschleifer an Kugellager. — 342 N. Sheldon Str. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Stelle als Porter, hat Erfahrung. 2248 N. Halsted Straße.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit, gut an Brot, Rolls und Cakes, Stadt oder Land. 474 West 28. Straße. Herbaly.

Gesucht: Bartender sucht stetige Arbeit im Saloon, ist willens Porterarbeit zu machen. 2607 Augusta Straße.

Gesucht: Porter, kann bartenden, spricht mehrere Sprachen, hat Empfehlungen, sucht Stelle, Nordseite. Adr.: O R 640 Abendpost. saso

Gesucht: Platz als Porter in besserem Saloon; habe gute Empfehlungen. Adr.: B. 5, Abendpost. samo

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Chauffeur oder Wagenmacher; frisch eingewandert. 1425 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutscher Mann in mittleren Jahren, spricht russisch und polnisch, sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. Alexander Meyer, 1424 Lill Ave. fason

Gesucht: Ein guter Waiter sucht Stellung. — Adr.: 135 N. Dearborn Str., Weinstube. Telephon: Central 4058.

Gesucht: Ein tüchtiger deutscher Mann, bewandert mit Maschinerie, sucht Beschäftigung in Fabrik oder anderswo. Scheut keine Arbeit. Beste Empfehlungen und Bürgschaft, wenn verlangt. Adr.: B. 6 Abendpost. fason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Engineer mit Lizens sucht gute Stelle, bin gelernter Maschinist, kann auch Reparaturarbeiten machen; spreche auch wenig englisch. 5051 S. Ashland Ave.

Gesucht: Lunchmann und Porter, kann auch Bartenden, scheut keine Arbeit, spricht mehrere Sprachen, sucht stetige Arbeit in Saloon. Vier Jahre in dem Geschäft. Johann, 828 N. Noble Straße.

Gesucht: Bäckerwagenfuhrmann, mit guter Kundschaft, sucht Stellung in Nordseite Union-Bäckerei. Adr.: O 418 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit als dritte Hand Bäcker. Alex Gortz, 4347 Berkeley Ave. fasomo

Gesucht: Oesterreicher, 32 Jahre alt, war 8 Jahre in den südamerikanischen Staaten, perfekt spanisch, ziemlich englisch, mit allen Büroarbeiten vertraut, sucht irgendwelche Beschäftigung, gehe auch auf Farm, Süden bevorzugt. J. S., 1440 Cleveland Ave. saso

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann wünscht zwecks Vervollkommnung in der englischen Sprache Beschäftigung in einem Geschäft, Lager oder einer Office. Prima Referenzen können vorgelegt werden. Gefl. Rückantwort unter Adr.: B 31 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Cakesbäcker wünscht stetige Stelle. 4338 La Salle Str. 'Phone: Yards 2050.

Gesucht: Junger intelligenter Deutscher, kann bartenden, Lunch, Hardware, sucht Stellung. Adr.: B 32 Abendpost.

Gesucht: Ein karaktervoller, intelligenter Norddeutscher sucht irgendwelche Beschäftigung als Wächter oder sonst irgend etwas anderes. 515 Nord Wood Straße. saso

Gesucht: Guter Wurstmacher sucht Stelle im Butchershop. Kann Wurst machen. Will Fleisch schneiden lernen. Spricht deutsch, böhmisch und etwas englisch. Adr.: U. 192 Abendpost. saso

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch, ungarisch und slavisch, sucht sofort einen guten Platz um das Automobilgeschäft zu erlernen. F. Kovatz, 2103 Washburn Ave.

Gesucht: Chauffeur, Mechaniker und guter Reparaturmann, sucht dauernde Stellung. Max Buechle, 334 North Ave.

Gesucht: $3 Demjenigen, der mir stetige Stellung im Innern verschafft, Fabrik oder Saloon. Adr.: U 187 Abendpost. fason

Gesucht: Guter Saloonporter sucht Arbeit. — Adr.: U 194 Abendpost. saso

Gesucht: Guter Janitor sucht Arbeit. Adr.: B 24 Abendpost. saso

Gesucht: Guter Wurstmacher, in aller Arbeit bewandert, sucht stetige Stellung. Adr.: B 7 Abendpost. fason

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Rolls wünscht Arbeit, $10, ohne Board. 1731 Keenon Straße.

Gesucht: Suche Arbeit als Müller. War immer tätig in Budapest sowie in Deutschland in den größten Mühlen beschäftigt. 1 Jahr in Amerika. Wünsche wieder im Geschäft zu arbeiten. Adr.: 1438 Clybourn Ave., Blank.

Gesucht: Junger Man wünscht Stelle als Saloon-Porter. Möchte das Bartenden erlernen. Adr.: B. 14 Abendpost. fasomo

Gesucht: Guter, selbständiger Brot- und Cakesbäcker sucht stetige Arbeit. Macholda, 1802 S. 40. Ave. Tel.: Lawndale 1837. dosamo

Gesucht: Deutscher Schlosser, 26 Jahre alt, während der letzten drei Jahre als Ingenieur, Gasingenieur, in Mexiko tätig gewesen, sucht Stellung; hat gute Zeugnisse. Adr.: B. 34, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Bäcker, kann an Brot und Cakes arbeiten, sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. Adr.: B. 92 Abendpost. 21jan1w

Gesucht: Deutscher Wurstmacher sucht Stelle. Bitte vorzusprechen: R. Millradt, 1457 Sedgwick Straße. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stellung als Lunchmann, Waiter; hat gute Empfehlungen. A. Dahlke, 1913 Hudson Ave. frsason

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, das Bartenden zu erlernen; verrichtet Porterarbeit. Adr.: U. 165, Abendpost. frsa

Gesucht: Porter, junger Mann, kann auch Bartenden, sucht stetige Stellung. Wilfinger, 1833 Fremont Str. frsa

Gesucht: Ein tüchtiger Schlosser und Maschinist sucht dauernde Stellung. Adr.: Max Wagner, 225 Wendell Str. frsason

Gesucht: Gelernter Waiter sucht Platz, hilft aus. Forbach c. o. Jansen, 2728 Lincoln Ave. 'Phone: Lincoln 937. —mo

Gesucht: Freilunchkoch, Porter, kann bartenden, sucht Stelle. Abt. Tel.: Lincoln 2712. frsa

Gesucht: Durchaus tüchtiger Janitor und Feuermann, verheiratet, sucht Stelle, 12 bis 30 Flats. Empfehlungen. Adr.: U 166 Abendpost. frsason

Gesucht: Deutscher Wurstmacher sucht Stellung. Bitte, vorzusprechen. R. Millradt, 1437 Sedgwick Str. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene feine Custom Hemden-Näherinnen; sehr viel Arbeit; guter Lohn. Tagg Bros., 45 Süd Fifth Ave.

Verlangt: 5 aufgeweckte Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, um Stickereien zu vollenden. Walter H. Hildebrand, 934—936 W. North Avenue.

Verlangt: Erfahrene Millinery Copyist und Lehrmädchen. Zu erfragen nach 10 Uhr Morgens, 403 Kesner Bldg., Nordostecke Wabash und Madison Str.

Verlangt: Frauen zum Hausiren. 625 North Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Frauen, um in einer Candy-Fabrik zu arbeiten; stetige Arbeit. 217 W. Huron Str., 3. Floor, zwischen Wells und Franklin Str. fasonmo

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder darüber, Markiren und Sortiren zu lernen — deutliche Handschrift. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Str. 7ds—2mzfason

Verlangt: Maschinen Operators, weibliche, an Waists, Skirts, Aermeln und Aermel einzusetzen. Nachzufragen die ganze Woche. A. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave. 25,27,28jan,3,4feb

Verlangt: Erfahrene Operators an Wasch-Waists und -Kleider für Damen. Zu erfragen auf dem vierten Floor, 810 W. Madison Str. **Marshall Field & Co.** frsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Schürzen nähen an Power-Maschinen. 3336 W. 12. Str. frsa

Verlangt: 10 Mädchen, um an Kunstblumen zu arbeiten, erfahrene oder Anfänger. 359 W. Chicago Avenue. —son

Verlangt: Mädchen, in einer Fabrik zu arbeiten; leichte Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: 116 West Superior Str. dofrsaso

Verlangt: Mädchen als Operators an Damenkleider. 1329 N. Wood Str., 3. Floor. mi—fa

Verlangt: Erfahrene Operators an Damenkleidern. Hill Garment Co., 529 S. Franklin Str., 8. Floor. 21—25jan

Verlangt: 20 erfahrene Mädchen an Power-Maschinen. 674 W. Madison Str. Zu erfragen Zimmer 203. 19ja1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Pollak, 5321 Calumet Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau, für leichte Hausarbeit. 1934 Potomac Ave. dofrsa

Verlangt: Eine alte, heimatlose Frau kann gutes Heim bei kleinem Lohn bekommen in 3755 Ohio Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit — kleine Familie. 630 Wrightwood Ave., Flat 2 A. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 5174 Michigan Ave., 2. Flat. —son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 4317 Vernon Ave., nahe 43. Str. 22jan1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nv*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Plätze offen. 3428 W. 12. Str. Douglas Park Empl. Agency. 20ja*X

Verlangt: Gutes Dienstmädchen; 3 in der Familie; wenig Wäsche. $5 die Woche. 310 Ost 50. Str. mi—fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; muß sauber sein. Anzufragen: 4235 Sheridan Road, Flat 3. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4747 Champlain Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß englisch sprechen. Krumholz, 4729 Forrestville Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß gute Köchin sein; keine Wäsche. Cushing, 4816 Madison Ave., 2. Apt. 'Phone: Kenwood 778. saso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder ältere Frau für Restaurantarbeit. 818 North Ave.

Verlangt: Eine Frau für Küchenarbeit; guter Lohn und gutes Heim. Anzufragen 1815 Bissell Straße, 1. Flat, Front.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kommt sofort; gutes Heim. Fait, 1269 N. Lincoln Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1709 W. Division Str., Charieus. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; keine Wäsche. 3441 Pierce Ave. Tel. Belmont 7050.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1318 Independence Blvd.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 868 Wells Str.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4622 N. Kedzie Ave., nahe Ravenswood Hochbahn-Station.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit; muß am Arbeitsplatz schlafen. 2003 West Harrison Str., nahe Robey.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und bei Kindern zu helfen. J. Kahn, 519 W. Adams Straße.

Verlangt: Gute Waschfrau für Montag; stetiger Platz. M. Mayer, 5519 Kimbark Ave. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Empfehlungen haben. 5006 Grand Blvd., Apt. 1. Tel. Drexel 195.

Verlangt: Ein kompetentes und gutes Mädchen; gutes Heim; 2 in Familie; muß englisch sprechen. Nachzufragen 5320 Michigan Avenue, 2. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Waschfrau wird gehalten; Empfehlungen; guter Lohn. Vorzusprechen Sonntag Morgen 3810 Rokeby Str., nahe Grace.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kann frisch eingewandert sein. 4 in Familie. Guter Lohn, gutes Heim. 5442 Wayne Ave. Tel.: Edgewater 6684.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen; Lohn $6. 5255 Magnolia Avenue, 1. Floor. —mi

Verlangt: Hilfe für allgemeine Hausarbeit; 10 Vorm. anfangen und Nachts nach Hause gehen; keine Wäsche; kochen nicht notwendig; kleines Apartment; zwei in Familie. Fragt nach Mrs. Cornell, 815 Sheridan Road. Tel. Graceland 6870.

Verlangt: Frau mittleren Alters, um Baby zu besorgen und für allgemeine Hausarbeit. — 2624 Mildred Ave.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen für zweijähriges Kind und allgemeine Hausarbeit. 609 Stratford Place. Tel.: Lake View 2284.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 1100 Van Buren Str., 1. Flat.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen für Küchenarbeit. Stuckmaier, 748 Süd Canal Straße.

Verlangt: Eine deutsche Haushälterin, Katholikin bevorzugt. John Feil, 4076 Fifth Ave. fso

Verlangt: Gutes Stubenmädchen. 541 West Lake Str. fason

Verlangt: Dienstmädchen, kein Waschen und Bügeln. 719 S. Claremont Ave., nahe Flournoy Straße. fason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Baby aufzupassen; muß etwas englisch sprechen. Zu Hause schlafen. 2418 N. Kimball Avenue. fason

Verlangt: Eine alte, heimatlose Frau. Gutes Heim, kleiner Lohn. 1716 Ogden Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Restaurant-, Hotel-, Fabrik- und Hausarbeit; wenn Ihr gute und stetige Arbeit wollt, meldet Euch. 763 Milwaukee Ave., Vermittlungsbüro. 25jan1mX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das waschen und kochen versteht; kleine Familie; guter Lohn und gutes Heim. Zu erfragen: 2. Flat, 5640 South Park Ave. fason

Verlangt: Eine alte Frau, welche fähig ist, noch leichte Hausarbeit zu verrichten, findet gutes Heim und Lohn. 2029 W. Congreß Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine kleine Kinder; Empfehlungen. 4534 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Mädchen für Hausarbeit. Lohn $3.00. 1569 South Kedzie Avenue.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen zur Beaufsichtigung zweier Kinder; gutes Heim. Frank Probst, 7938 W. Madison Str., Forest Park. fason

Verlangt: 2 Mädchen, Köchin und zweites Mädchen. 5648 Kenmore Ave. fason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 4808 Prairie Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Mrs. J. Sang, 1306 Millard Ave.

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Mädchen für Haushalt auf Farm zu besorgen, muß kochen und backen können. Deutsch-evangelische wird bevorzugt. W. Rower, Post Route 2, 47, Crystal Lake, Illinois. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit in Familie von dreien, 6 Zimmer Apartment; keine Wäsche. 'Phone: Edgewater 3517. frsa

Verlangt: Eine bejahrte Frau für gewöhnliche Hausarbeit, bei einer alleinstehenden Mutter und Tochter; nur vier Zimmer. 1707 Fisk Str., nahe 18. Str. dosa

Verlangt: Erstklassige deutsch-ungarische Köchin. 27 South Halsted Str. 23jan,1w

Verlangt: Gutes deutsches zweites Mädchen, Empfehlungen. 601 Deming Place. 'Phone: Lincoln 3416. frsaso

Verlangt: Sofort, Haushälterin für Wittmann, gute Heimat und guter Lohn bezahlt. 1508 Wrightwood Ave., Ecke Perry, Flat 2. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4617 Benson Str., 2. Flat. Tel.: Ravenswood 7211.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen, mit Empfehlungen: 28 West Chestnut Str., erstes Haus östlich von Dearborn Ave. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Platz; kann kochen. 1557 Carroll Ave., 2. Flat.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Hausarbeit, verstehen auch etwas vom Kochen, Nordseite bevorzugt. Bitte selbst vorzusprechen. — Hatzl, 738 Gardner Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. F. Bachmann, 6237 S. Ashland Ave.

Gesucht: Erster Klasse Wäscherin und Büglerin wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 230 West 43. Straße, hinten.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen sucht Arbeit in einem Privathaus für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. 521 81. Place, hinten.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Stelle für Hausarbeit, geht auch als Haushälterin. 1640 W. Ohio Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Für meine 14jährige Tochter Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kindern. Sehe mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. In katholischer Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 169 Locust Str., Janitor.

Gesucht: Starke deutsche Frau sucht Waschplätze für mehrere Tage, außer Montag. Kast, 7009 St. Lawrence Ave., 3. Floor, hinten. fason

Gesucht: Erfahrene Wiener Köchin, die auch häusliche Arbeit verrichten kann, sucht Stellung in feiner Familie. Nachzufragen 1857 W. 20. Str., 2. Flat. fasonmo

Gesucht: Junge deutsche Frau und 15-jähriges Mädchen suchen Stelle, um beisammen zu arbeiten. Bitte selber vorzusprechen. 1639 Dayton Straße. frsa

Gesucht: Erster Klasse selbständige deutsche Köchin sucht Stelle in Hotel oder Restaurant, auch außerhalb, $12 bis $14, mit Schlafstelle. M. B., 607 N. Elizabeth Str. frsaso

Gesucht: Deutsche Frau, mittleren Alters, sucht Stellung als Haushälterin. 1542 Mohawk Str. frsaso

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle zum haushalten, mit der Tochter in Board. 6230 Carpenter Straße, unten. frsa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Wenn die Bombe platzt."
Auditorium. — „Schmuck der Madonna."
College. — „The Deep Purple."
Garrick. — „The Passing Show of 1912."
Grand Opera House. — „Exceeding the Speed Limit."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Count of Luxembourg."
Chicago Opera House. — „The Unwritten Law."
Imperial. — „The Fortune Hunter."
Crown. — „The White Slave."
Victoria. — „A Lucky Hoodoo."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Hausarbeit. 2215 W. 20. Str., vorne, unten.

Gesucht: Besses deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch sehr gut kochen. 616 ...sche Straße.

Gesucht: Alleinstehende Frau, Anfangs der 50er, sucht Hausarbeit. 1547 Orchard Straße. Cramer.

Gesucht: Aeltere Wittwe, ohne Kinder, gute Haushälterin, wünscht Stelle bei Herrn oder wo größere Kinder sind. 2107 N. Mozart Str. nahe California Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle bei Kindern und hilft bei Hausarbeit mit. 2432 Belmont Avenue. faso

Gesucht: Erfahrene, selbständige Businesslunch- und Mittag-Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. Bitte selber vorzusprechen, 1538 N. Paulina Str. nahe North Ave., vorne.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbe vorzusprechen, 1428 W. 50. Str.

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin wünscht Beschäftigung in Privathäusern. 410 W. Division Straße. Selsen. famo

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Janitorstelle oder irgend welche Arbeit. 1241 Lawrence Ave., Basement.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Ehepaar sucht Stelle als Janitor. Geht auch aufs Land. Frau für Hausarbeit, Mann versteht Obstbaum- und Weingartenkultur und Gärtnerei. 3900 Cottage Grove Ave. Telephon Douglas 3929, Janitor.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Eine junge Dame von angenehmem Aeußern wünscht die Bekanntschaft eines jungen Herrn, mit gutem Ruf, zwecks Heirat zu machen. Adr.: D R 603 Abendpost.

Heiratsgesuch: Butcher und Wurstmacher, derzeit anderwärtig beschäftigt, Anfangs 40er, mit 10-jährigem Jungen, wünscht auf diesem Wege mit einem österreichischen Mädchen oder Wittwe von 30—40 Jahren, mit etwas Geld, behufs baldiger Heirat bekannt zu werden. Genaue Angaben im ersten Brief, womöglich mit Bild an Adr.: U 169 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sepX*

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Max Biederman
Deutscher und ungarischer Advokat
Alle Rechtssachen prompt besorgt
Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 610—12
105 N. Clark Str., Ecke Washington Str.
15ja,mifamolm

George F. R. Cummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 3098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß schnell mein hochelegantes Parlor-Set u. herrliches Piano verschleudern; verlasse Amerika wegen Erbschaft. Apart 25, 505 Fullerton nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Heizofen, billig. 1648—50 Wells Straße.

Zu verkaufen: Heizofen, billig. 2552 Southport Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Kochofen. 621 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Meine 4 Zimmer Möbel, billig. 655 Blackhawk Str., 1. Flat, Front.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Möbel, sehr billig; gebe meinen Haushalt auf. 2417 W. 12. Str., nahe Western Ave. faso

Zu verkaufen: Wegen Abreise, allerhand Hausmöbel und Küchengeräte, am liebsten alles zusammen; kann auch die Wohnung haben, $8 den Monat, Dampfheizung. 654 Roscoe Str., Basement.

Zu verkaufen: Möbel. 2023 Clifton Avenue, 2. Flat.

Zu verkaufen: Federbett, Walnuß Dresser, Stahl-Range, Eisenbettstelle, Foldingbett. 1532 Carroll Avenue.

Ein fast neues Küchenbuffet sehr billig zu verkaufen. 2320 Orchard Str. Berger.

Verkaufe billig: Fast neuer Gas-Range, kostete $40, sowie einen kupfernen Gasheater, kostete $20. 152 Carl Str., 1. Flat.

Muß spottbillig verkaufen: Gute Möbel, Küchenofen, Leder Parlorset, Wilton Rug 9×12, Piano, Ledercouch, Rocker, Bilder, Spiegel, Stühle, Ausziehtisch, Dresser, Betten, Singer Nähmaschine, verschleudere einzeln oder zusammen, wegen Abreise. 2023 Dayton Str., unten. 23ja1wX

Zu verkaufen: Guter Kochofen, Heizofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 21ja1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $36 Columbia Phonograph mit 25 Records für $15. 4230 N. Kedzie Ave. faso

Muß schnell mein herrliches Piano verschleudern, verlasse Amerika, wegen Erbschaft. 505 Fullerton nahe Clark, Apart. 25.

Zu verkaufen: Schöne Sprechmaschine mit Records, sehr billig. 1753 Nelson Straße.

Feine Ziehharmonika zu verkaufen. 2210 Nord Orchard Straße, 2. Floor. faso

Verkaufe billig, wenig benutztes Piano, Rugs, Dressers, Tische, Stühle, China Cabinet, Buffet, Betten, Maschine, Typewriter, Officepult, Gas-Range, Leder-Rocker etc. 2261 Lincoln Ave. —30ja,bidofa

Muß verkaufen: Prachtvolles Upright Piano, spottbillig, wegen Abreise. 2023 Dayton Str. 23ja1wX

Pianos reparirt, Expert-Arbeit, mäßige Preise. Eliot, 2942 Lincoln Ave. 29dzfonmifa1m

$75 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 9ja*X

$175 kaufen $700 Inner Player Piano. 1956 Larrabee Straße. 9ja*X

$50 kaufen gutes Upright Piano. $5 monatl. Groß, 1549 Wells Straße. 21dz*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27fp*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gutes Pferd billig zu verkaufen. 1942 Nord California Avenue.

Zu verkaufen: Zwei schwere Pferde, habe keine Arbeit für ste. Friedman, 1641 W. 21. Str.

Kanarienvögel, beste Andreasberger, niedrigste Preise. Frans Canary Farm, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Sehr gute 1200 Pfund Stute, sowie doppeltes Farmgeschirr und 2 Expreßwagen. 2139 Larrabee Str., oder 2252 Hamilton Court.

Zu verkaufen: Junge französische Pudel, billig. 607 Wells Str.

Zu kaufen gesucht: Weiße Ratten, weiße Mäuse, Hasen, Meerschweinchen. Lehmann, 1838 N. Halsted Straße.

Verkaufe Hunde. Große dänische Dogge (Hund) und Bull-Terrier (Hündin), sowie Bull-Terrier (Junges), oder vertausche für große dänische Dogge (Hündin) einen der genannten. Josef Sykora, 1345 W. 18. Str. Tel.: Canal 4671. faso

Pferd zu verkaufen für $90. 3100 North Ave.

Seifert Andreasberger Kanarien Roller und Weibchen einzeln und beim Dutzend. Baacke, 6412 Carpenter Straße. faso

Zu verkaufen: 500 Roller Kanarienvögel, einzeln oder beim Dutzend, garantirte Sänger. 1849 W. 22. Str. fason

Zu verkaufen: Wholesale Fleischhändler verkauft wegen Geschäftsaufgabe 14 Pferde und Stuten, im Gewicht von je 900 bis 1500 Pfund, sowie Geschirre und Wagen. 446 E. 39. Str. Tel. Dougl. 8567.

Eis- und Expreß-Company muß verkaufen: 8 Pferde und Mähren, Wagen und Geschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted. bidofa

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, feine Warblers. 1718 N. Halsted Str., nahe Willow Str. ja18,25

Zu verkaufen: Seifert Kanarienvögel, feine Sänger, auch gute Zuchtweibchen, preiswert. — 5128 Loomis Straße. ja18,25

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller $2.00; Weibchen, 75c. 3711 Honore Str. jan11,18,25,feb1,8,15,22

Prämiirte Seifert Kanarienvögel, Hohlroller, Hähne und Weibchen, verkauft Züchter A. Hirschmann, 1729 N. Spaulding Ave. Nach 4 Nachm. 11,18,25jan,1,8,15,22feb

Zu verkaufen: 1400 Pfd. Arbeitspferd $50, 1200 Pfd. Arbeitsstute $35. $45 kaufen gesunde junge Farm Stute, ebenfalls Wagen und Geschirre. 903 N. Lawndale Ave. frfa

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, Garantie, mit Geschirren, Butcherwagen, Grocerywagen, billig. 2158 Erie Str., Meatmarket. Tel. Seeley 3642. 20ja1wX

Verkaufe sämmtliche 46 Stuten und Pferde, alle Größen, Wagen und Geschirre. 2560 Süd Halsted Straße. 20ja1wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Lauber. 24jn*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painter, Dekorateur, Paperhanger, Kontraktor nimmt eigene Orders. Wenn Ihr sicher sein wollt für Euer Geld gute Arbeit mit bestem Material gemacht bekommen wollt. Anton Geist, 1312 Howe Straße.

Zu vermieten: Maskenanzüge. Zimbeck, 2221 Clybourn Ave.

Verlobungsanzeige. Herr Gustav Breiner und Fräulein Regina Herzfeld empfehlen sich als Verlobte.

Bernat Prunll, Box 352, Weyburn Sask., Canada, sucht seine Freunde Josef Jung oder Peter Prunll in Chicago. Wer etwas über deren Aufenthalt weiß, ist ersucht deren Adresse an Bernat Prunll zu senden.

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten gründliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 25jan,1wX

Antigon heilt frischen und alten Blasen- und Harnröhrenkatarrh, Ausflüsse usw. Apotheke, 600 Wells Str. 9nob,fa,5m

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jafa*

Carpets webt A. Kriebel, 2848 Lee Ave. dz28,faso,1M

„Albrechts Asthma Drops," einziges Heilmittel. 852 North Ave. jan4,fasonmi*

Bei Born, dem Real Estate Mann, 1955 Addison Str., Telephon Graceland 941, findet Ihr stets auserwähltes Grundeigentum zu reellen Preisen. Nichts aufgedrungen. Ehrliche Behandlung etc. 20kmifafo*

Haararbeiten angefertigt bei Frau R. Cramer, 1500 Wells Str. n11,15,18,22,25,29fb1,,5

— Befragt Peterson 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. feine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,fami*

Deutsche Dame gibt Manicure, Haarwaschen, Kopf- und Gesichtsmassage außer dem Hause. Adr.: U 163 Abendpost. frfafo

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Eliot, 2942 Lincoln Ave. 29dzfondibo1m

Jetzt! Entfernt Fußleiden und Warzen. Prof. Uhl, 21 E. Van Buren, Isabella Bldg. 21ja1wX

Zöpfe verfertigt aus Euren Kämmhaaren. Uhl's, 5937 S. Halsted oder 21 E. Van Buren. 21ja1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 6jan,1m

John Ziel, 2522 Cornelia Str., Konzertinaspieler; Musik für Hochzeiten, Parties usw. 10—31jan,X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Singer und Wheeler-Wilson Nähmaschinen; gebrauchte Nähmaschinen von $3 aufwärts. 1102 N. California Ave., nahe Division Str. Chas. Weißwange. Tel. Humboldt 709. —8fb,fa

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 19okt,fa,*

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe billig: 5x7 Photograph-Apparat mit Turner-Reich Anastigmat Linse. 152 Carl Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Bargain! Einige Bales Sumatra Tabak, zweite Länge, gut gefärbt und gebrannt. Nachzufragen: Phone: Edgewater 1156, Morgens oder Abends. frfason

Zu verkaufen: Feiner Damen Diamantring, ungefähr 1 Karat, wert $165, für $75. Vorzusprechen 4014 Washington Blvd., 1. Flat. 20ja1w

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 3 Zimmer, $9. 3829 Southport Avenue.

Vermiete 5 Zimmer Flat, Toilet und Gas, $10. 324 West 47. Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, vorne, $16. — 817 West 49. Place.

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Gas, 2. Flat, Preis $13. 1712 Larrabee Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Küche, Heizung, Beleuchtung, Bad, an arbeitendes Ehepaar. Janitor, 4555 Calumet Ave. faso

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad und Gas. $12 den Monat. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat. 1102 N. California Ave., nahe Division Str. faso

Zu vermieten: An saubere deutsche Familie, auf lange Zeitdauer, vier-Zimmer Cottage, mit hohem Basement und feinem Dachboden; große Lot; Alles für nur $13 monatlich. 4315 Süd Francisco Ave.

Zu vermieten: Bäckerei mit Middlebyofen. Miete $18. 2204 Fullerton Ave.

Zu vermieten: Schönes helles 6 Zimmer Flat. 2. Floor, $19. 1421 Hudson Ave. fason

Zu vermieten: Geeignet für Market, neuer Laden, 7409 N. Clark Str., Rogers Park; ausgezeichnete Gelegenheit; Miete frei bis 1. April; deutsche Nachbarschaft.
B. D. Wyman, 139 N. Clark Str. famo

Zu vermieten: Schönes 5-Zimmer Flat, mit Dampfheizung; $33; Miete frei bis 1. März. 7404 Rogers Ave., Ecke N. Clark Str., nahe Birchwood Ave.-Hochbahnstation. famo

Zu vermieten: 3 helle Zimmer mit elektrischem Licht und Toilette, $10. 716 Melrose Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flats, Ofenheizung; $10 bis $12 den Monat: 1758—60 N. Larrabee Str. Seht Mrs. Sieck am Platze oder Mark Levy & Bro., Randolph 3684, 2. Floor, Marquette Bldg. dofa

Zu vermieten: 6 und 7 Zimmer ofengeheizte Corner Flats, Aussicht auf Douglas Park, $18 bis $22 den Monat; Nordostecke Ogden und California Ave.
Mark Levy & Bro., 2. Fl., Marquette Bldg.

Zu vermieten: 3131 N. Hamlin Ave. nahe Milwaukee Ave., Belmont Ave. und 40. Ave. Cars. Elektrisches Licht, Badezimmer, Hartholz-Fußböden, modern, nur $15 monatlich für kleine Familie. Offen. frfa

Zu vermieten: Schöner Store mit Wohnung. Goldstein, 1480 Clybourn Ave. dofrfa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes, großes Frontzimmer, passend für zwei, auch ein kleines. Beste Carverbindung; nahe Park. 2124 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer für leichte Haushaltung. 425 North Avenue.

Vermiete schönes Frontzimmer mit Bad, sowie kleines nettes Schlafzimmer, eventuell auch Board. 1563 Wells Str., Ecke North Ave., erste Treppe.

Schönes Zimmer für Roomers oder Boarders. 1456 Fletcher Str. nahe Lincoln Ave.

Ein oder zwei Boarders finden gutes Heim bei deutscher Wittwe. 5212 S. Loomis Str., Flat 2.

Boarders verlangt. 5152 Bishop Str., Hinterhaus.

Ein Roomer verlangt. 657 Blackhawk Straße, vorne, oben.

Zu vermieten: Reine Zimmer in deutschem Roominghouse. 954 W. Adams Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Dampfheizung, $2.00, bei Wittwe. Flat 2, 635 Webster Avenue.

Zu vermieten: Möblirte Frontzimmer, billig. 1762 Wells Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Zimmer mit Bad, bei älteren Leuten. 2031 Orchard Str. fason

Mädchen findet Board. 1938 Howe Straße. fason

Zu vermieten: Möblirter Parlor nebst Schlafzimmer an anständigen Mann. Frühstück oder Board nebst Familienanschluß, wenn gewünscht. Preis $1.50. 1448 N. Avers Ave., nahe North Ave. Car und Hochbahn.

Zu vermieten: Großer angenehmer Front-Parlor, $2.50. 723 Webster Ave., 2. Floor.

Vermiete einzelnes und doppeltes Frontzimmer; neu möblirt; Dampfheizung; heißes Wasser. 1211 La Salle Ave., nahe Division Str., 1. Etage.

Möblirtes Zimmer, auf Wunsch Kost, bei deutscher Frau. 1924 N. Clark Straße, 2. Flat, gegenüber Lincoln Park. fason

Noch zwei Boarders verlangt. Gute deutsche Küche. 1432 N. Clark Str. fason

Zu vermieten: 1—2 möblirte Frontzimmer, Dampfheizung und Bad. 3258 W. Harrison Str. 25ja1wX

6- bis 7-jähriges Mädchen findet Kost und Pflege. Korhommel, 1963 Howe Str.

Zu vermieten: Helles großes Schlafzimmer mit Gas und Bad an ruhigen sauberen Mann; kann auch Kost haben, wenn gewünscht. Gutes Heim. 3648 Wentwort Ave., 3. Flat, Front. fason

Zu vermieten: Schönes helles möblirtes Frontzimmer, Furnaceheizung, nahe Hochbahnstation. 2124 Fremont Str. fason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Bad. $1.50 die Woche. 1849 West 22. Straße.

Zu vermieten: möblirtes Zimmer für ein oder zwei Herren, billig. 1331 La Salle Ave.

Zu vermieten: Separates, helles, schönes Zimmer mit Dampfheizung, elektr. Licht, bei kinderlosen Leuten, $2.25. 2320 Orchard Str. Berger.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, hell, komfortabel, gut möblirt, Privat Waschraum, direkter Ausgang zur Fronthalle, Dampfheizung, elektr. Licht, Telephon, Piano, Expreß Ravenswoodhochbahnlinie u. Straßenbahn; Privatfamilie; keine andere Roomers; geeignet für zwei Herren oder Ehepaar (beide beschäftigt); auf Wunsch kann auch Parlor mitbenutzt werden. Mäßige Miete. 4357 Perry, Ecke Montrose. J. Unzicker.

Deutsche Roomers und Boarders finden bestes und billigstes Heim. 643 Division nahe Halsted. faso

Zu vermieten: Schönes, warmes, modernes Zimmer. Ungenirter Eingang, sehr billig. 1354 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Sauberes Schlafzimmer, Dampfheizung. $1.75. 1523 La Salle Ave. St. D.

Zu vermieten: Möblirtes Einzelzimmer in deutscher Privatfamilie. Dampfheizung, laufendes Wasser. 2120 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit separatem Eingang. 1503 Mohawk Str.

Zu vermieten: Warmes, geräumiges Frontzimmer, mit Bequemlichkeiten, nahe Straßenbahn und Hochbahn, bei älterer Dame. 1617 N. Fairfield Ave. mifa

Zu vermieten: Feine möblirte Zimmer, Dampfheizung, nahe Hoch- und Straßenbahn. Hotel Sheffield, 2524 Sheffield Ave. mifa

Zu vermieten: Moderne möblirte Frontzimmer. 150 Eugenie Str., Apartment 3. mifa

Zu vermieten: Möblirtes Vorderzimmer, sowie Zimmer für leichte Haushaltung; separater Eingang vom Korridor aus; $1.50 bis zu $2.50. 511 North Ave., Top Floor. famo

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1444 Belmont Ave. frfa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit guter Kost für 1 oder 2 Herren, $5—$6, bei alleinstehender Frau. 901 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. frfa

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer mit Bad. 219 North Ave., nahe Wells. frfa

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer mit Mahlzeiten an ein oder zwei Personen, bei Wittwe, alle Bequemlichkeiten. 3232 Walnut Straße. 'Phone: Kedzie 5614. frfaso

Zu vermieten: Zimmer, an eine oder zwei Personen; Dampfheizung; auf Wunsch Kost. 1612 Cleveland Ave. dofrfa

Zu vermieten: Warmes Frontzimmer, möblirt, ev. für 2 Freunde, gute Carverbindung. 1624 Sedgwick Str. dofrfa

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer. 4943 Irving Ave., 2. Flat. midofrfa

Zu vermieten: Helles, freundliches Front-, nebst Schlafzimmer an junges Ehepaar oder zwei Freunde; gute Carverbindung. 2152 Lincoln Ave., 3. Floor. 20ja1wX

Boarders finden gute Kost und warme Zimmer, 3319 N. Marshfield Ave., Ecke Lincoln Ave., Flat 2. 20ja1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Herr sucht möblirtes Zimmer und Frühstück, Nordwestseite. Adr.: B 21 Abendpost. faso

Intelligenter Handwerker (25) sucht bei österreichischer Familie oder Wittwe Zimmer und Board mit Bad. (Kein Boardinghaus). Offerten an Adr.: U 196 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiges junges Mädchen wünscht warmes Zimmer mit Board bei alleinstehender Frau, nahe Ashland Ave., am liebsten zwischen Milwaukee Ave. und 12. Str. Adr.: U 190 Abendpost. faso

Geschäftsmann wünscht schönes, helles Zimmer mit Frühstück in gebildeter deutscher oder amerikanischer Familie nahe Humboldt Park. Adr.: B U 771 Abendpost. frfa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
86 Zimmer, großer Profit; $500 Einnahme monatlich; beste Lage; Teilzahlung; billige Miete.
27 Zimmer; Miete $90; Einnahme $260; $600 Anzahlung; Rest $50 monatlich vom Profit.
21 Zimmer; freie Heizung; billig; ½ baar.
14 Zimmer; Dampfheizung; $600; guter Profit.
14 Zimmer, Clark Str.; Einnahme $100; $550.
20 Zimmer, Profit $100 monatl.; nur $900.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 20ja1wX

Zu verkaufen: Eines der schönsten 40-Zimmer Hotels, in einer der belebtesten Straße auf der Nordwestseite; Dampfheizung; an drei Straßenbahnen und nahe Hochbahn gelegen; nachweislicher Reingewinn $250 monatlich; wird nur wegen Kränklichkeit der Frau zu dem billigen Preis von $3200 verkauft, wert $5000; Käufer muß mindestens $1500 Baaranzahlung machen, Rest kann in Raten bezahlt werden. Adr.: B. 12, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Kleiner Schuhstore mit Reparaturwerkstätte. Nachzufragen: 3228 N. Ashland Avenue. fason

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessenladen; sehr guter Platz für Home Bakery. 3332 West Chicago Ave. fason

Zu verkaufen: Einer von meinen zwei Saloons, beide gutzahlend; kann beide nicht verwalten. 126 Süd Clark Str., Basement. fasonmo

Zu verkaufen: Juwelen-Reparaturshop; vollständiges Waarenlager und Fixtures. Muß an den höchsten Bieter verkauft werden wegen Schulden. Etablirt in 1894. Anzufragen Sonntag Vormittag, 1717 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Market, $1200; beste Lage auf der Südseite; keine Konkurrenz innerhalb 4 Blocks, $450 Wocheneinnahme; Miete $35; 4 Wohnzimmer. Makler nicht gewünscht. 6604 S. Robey Str. fasomo

Zu verkaufen: Gute Abendzeitungs-Route. F. Steffen, 2017 Greenwich Str.

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei in dicht besiedelter Nachbarschaft. 2202 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Meatmarket, billig, gutzahlendes Geschäft, feine Fixtures, kleine Miete. Verkaufsgrund: Anderes Geschäft. Kommt und überzeugt Euch. 234 W. Division Str.

85 Zimmer Roominghaus, gute Lage, lange Lease, zu verkaufen, Teilzahlung. 155 Ontario Str., nahe Wells. —5fb,fami

Verkaufe schön möblirtes 9 Zimmer 2. Flat, Roomers bezahlen die Miete; $195 baar; verlasse Stadt. 1412 Wells Str. nördl. von Schiller. dimifa

Verkaufe meine gutgehende Bäckerei in dicht besiedelter Nachbarschaft. Keine Konkurrenz. Preis $600. 409 S. 44. Ave., Ecke Van Buren Str. midofa

Zu verkaufen: Wegen zweier Geschäfte, Roominghouse, 15 Zimmer, nahe Lincoln Park, bringt $110 Miete und freie Wohnung, wert $800; verkaufe für $400; lange Lease. R. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave. frfaso

Zu verkaufen: Feine Bäckerei, nur Storetrade; neuer Middlebyofen und Stock, $400, Bargain. 2724 Butler Str. frfa

Zu verkaufen: Ein schön möblirtes 19-Zimmer Haus, auf der Nordseite, Geschäftsgegend; drei Badezimmer, Dampfheizung, Leitungswasser in jedem Zimmer; ausgezeichnete Gelegenheit für ein strebsames Ehepaar, Geld zu verdienen; Agenten verbeten. Adr.: O. 454, Abendpost. dofrfa

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, deutsch-ungarische Nachbarschaft, gut für einen Deutsch-Ungarn. 1413 N. Halsted Str. dofrfa

Zu verkaufen: Meatmarket, alt etablirter Platz. 480 West 28. Place. 21jan1w

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig, wenn gleich genommen. 2455 Armitage Ave. 21ja1wX

$150 kaufen 14 Zimmer Roominghaus, schön möblirt, Loop-Distrikt. 328 N. Clark Str. 19ja1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Moving Picture Operator wünscht sich eventuell tätig zu beteiligen, auch außerhalb Chicago. Adr.: L L 510 Abendpost.

Suche Partner mit einigen tausend Dollars, um einen patentirten Artikel auf den Markt zu bringen. Herstellungspreis $2.50. In 5 Tagen habe ich selbst 119 für $11.50 das Stück verkauft. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag von 2 bis 8 Uhr. 1719 N. Robey Str.

Junger Mann wünscht sich an einem reellen Geschäft zu beteiligen. Was habt Ihr? Adr.: B 49 Abendpost. 19ja1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auf erste Hypothek werden $3000 gewünscht. Erstklassige mehr als doppelte Sicherheit durch 10 Zimmer Residence. Beste Lage, Südseite. Adr.: B 17 Abendpost. fason

Wünsche $2000 auf erste Hypothek auf Nordseite Residenz. Adr.: U 198, Abendpost. fason

Zu leihen gesucht: $1500, gebe erste Hypothek auf zweistöckiges Haus an der Nordwestseite. Adr.: O. 452 Abendpost. fason

$300 zu leihen gesucht auf erste Hypothek. Bezahle 6 Prozent. Adr. O. 417 Abendpost.

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8ok,difafo*

Zu verleihen: $1000 auf fünf Jahre auf verbessertes Chicago Grundeigentum. Antworten mit näheren Einzelheiten unter Adr.: U. 101 Abendpost. mifason

Wünsche zu leihen von Privatmann $3000 zu 6 Prozent Zinsen als erste Hypothek auf neues dreistöckiges Brick Flatgebäude, Dampfheizung. Große Ec-Lot. Adr.: B 48 Abendpost. sodimdofrfa

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 18jan2wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dez,X,*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ab2dibofason*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 25jan,fasonmi,1m

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen, Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Illinois Gebäude, 715 North Avenue, nahe Halsted Str. dosadi

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, billig. Wendt, 625 Belden Ave. 24ja1wX

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlangbar durch Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte. — Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. 21ja1mX

Möbelzeichenschule beginnt neuen Abendkurs Anfangs Februar. Einschreibungen täglich. 125 W. Van Buren Str., Zimmer 601. 21jan1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Hasenclever, deutscher Frauenarzt. Stunden 10—4. 120 S. State Str., neben der „Fair". Konsultation frei. 22jan1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str. Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

Eröffnung einer neuen Straße — Neue 2-Flats Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Oak Fußböden, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, ein Block nach 2 Carlinien; jährliche Miete $500. Preis $4850; $500 Baar, $25 den Monat.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Januar; fünf oder sechs Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße. $5975 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

Neue 5 oder 6 Zimmer Brick-Cottage, Konkretfundament, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser gepflasterte Straße; $200 Baar, $15 monatl.

Acht Zimmer Haus, $3500; $500 Baar, Rest $15.00 monatlich.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave. Täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str. und geht östlich zur Office.

Wm. Zelosky, Main Office 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: In bester Lage an North Ave., Geschäftshaus, breite Lot, Preis $15,000; Zahlungsbedingungen sehr günstig. August Torpe, 820 W. North Ave. fasomo

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus an Mohawk Str., wert $2700. Suche einen Platz zwischen Center und Fullerton Ave., östlich von der Hochbahn. Adr.: Rohde, 1933 Dayton Str.

Nahe School Str. und N. Halsted Str., modernes 3—5 Zimmer Brickgebäude, spottbillig. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. famomi

Spottbillig: 2—6 Zimmer Brickgebäude mit Bad, nahe Seminary und Belden Ave.; $3800, wert $4500. G. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. famodi

Nahe N. Clark Str. und Bryn Mawr Avenue, modernes 2—5 Zimmer Brick-Flatgebäude. — Preis $5100. G. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. fasomo

Nahe Addison und Southport Ave. und Hochbahnstation, neues modernes 3—6 Zimmer Brickhaus, $15,500. Torpe, 2360 Lincoln Ave. fasonmo

Zu vertauschen: Schöner Bauplatz an East Ravenswood Park, nahe Granville, 50 bei 162 Fuß. Wünsche Nordseite 2-Flat-Gebäude oder Cottage. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. fason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Gebäude, Laden (Zigarren, Soda Fountain) und 2 Wohnungen. $800 Anzahlung, Rest Abzahlung. 4531 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: $25,000, auserlesene Lincoln Ave. Triangle, 2 Läden, Saloon in der Ecke und Bäckerei in dem anderen Laden; 5 Flats oben; $8000 Baar, Rest Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $4700, schönes 2—6 Zimmer Flatgebäude mit kleiner 4 Zimmer Cottage hinten, Lot 33 bei 125 Fuß, an Cornelia Avenue, ungefähr 2 Blocks westlich von Lincoln Avenue; nur $750 Baar, Rest auf Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Bargain, 12 Prozent für Eure Kapitalanlage, feines modernes 3-Flat Framegebäude, Brick-Basement, zwei 6- und ein 4-Zimmer Flat $744 Miete das Jahr, 30 Fuß Lot. Preis $6200. Nahe der St. Benedict-Kirche. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. famifr

Zu verkaufen: $1000 baar kaufen modernes 6-Zimmer Framehaus, Brick-Basement, Furnaceheizung, in feinem Zustande, nahe Lincoln Ave. Seht's Euch an und macht Angebot. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. famodo

Zu verkaufen: 3-Flat Brickgebäude, drei 5- und eine 2-Zimmer Wohnung; ferner 2-Flat Brickhaus, zwei 7-Zimmer Flats, Furnace- und Ofenheizung, Eck-Lot, 40 bei 125, nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave. Preis $16,500. Gutes Einkommen. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. fadi

$300 baar, Rest wie Rente, kaufen 7-Zimmer Frame-Cottage auf Brick-Basement; Furnaceheizung. Cuyler Ave., nahe Lincoln Avenue. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. famodo

Zu verkaufen, billig: 1433 Otto Str., nahe Southport, 10-Zimmer Haus, für 2 Familien. Nur $2250. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 2stöck. modernes Brickhaus, 6-Zimmer Flats, Lot 52 bei 125, an George Str., nahe Lincoln Ave. Nur $6250. Bargain. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 2stöck. modernes Brickhaus, 5-Zimmer Flats, Seminary, nahe Webster Ave. Nur $4350. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen, billig: 7-Zimmer moderne Frame-Cottage, Fletcher Str., nahe Paulina. Nur $1950. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Bargain! $4200 für großes Brick- und Frame-Gebäude mit Store und zwei 5 Zimmer Flats; gut für irgend ein Geschäft. 4128 N. Leavitt Str. und Warner Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick und Frame, Toilets, $600 Baar nötig, $2700. faso
Fred Ruedel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolle, fast neue Backstein-Residence in Ravenswood, 8 Zimmer, 6 auf einem Flur, 2 im Basement, alle sehr groß und äußerst hell. Heißwasserheizung, Combination elektrisches und Gaslicht, und alle sonstigen hochmodernen Einrichtungen. Geräumiger, zu weiteren Zimmern verwendbarer Dachboden. Gartenland, Hühnerhäuser; Lot 45 bei 160. Lincoln, Lawrence und Western Ave. Straßenbahnen in unmittelbarer Nähe, sowie Hochbahn Kirchen und Schulen. Triftiger Verkaufsgrund. Preis 5750, unter günstigen Bedingungen; nur wenig Geld erforderlich. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. fason*

Zu verkaufen: Melrose Str., nahe Ashland Ave., 2stöck. und Basement Gebäude, 2 moderne 6 Zimmer Flats, Miete $480. Preis nur $4000.
—Arthur Josetti, 657 North Ave.— bidofa

— Achtung — Butchers — Grocers. —
Zu verkaufen: An N. Carl Str., neues 2stöck. Brickgebäude mit vollständig eingerichtetem und gutgehendem Butcher- und Grocerystore. Modernes 6 Zimmer Flat, elektrisches Licht, zementirte Barn, Hühnerhaus, Lot 50x125. Wegen Krankheit des Besitzers verschleudere Eigentum und Geschäft für nur $13,500, wert $15,000.
—Arthur Josetti, 657 North Ave.—

— Großer Gelegenheitskauf. —
Sheffield Ave., nahe Clay Str., 2stöck. Flatgebäude, Miete $696. Preis nur $4200.
—Arthur Josetti, 657 North Ave.—
Alleiniger Agent. bidofa

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8ok,difafo*

Zu verkaufen: 2 Flat Frame-Gebäude, Wellington Ave., nahe Northwestern-Hochbahn, in sehr gutem Zustande, Furnaceheizung, Bad, offene Plumbing, Laundry, Store- und Kohlenräume im Basement, 6 Zimmer auf jedem Floor, 2 Bettzimmer im Attic und geheizt, in Verbindung mit 2. Flat mittels innerer Treppe. Wm. A. Bickel & Co., 184 Washington Str. mifason

Zu verkaufen: Brickhaus, vier Wohnungen, Toilets; Lot 35×125; Preis $5200. F. Ruedel, 602 North Ave. 23ja1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $6500, schönes 2stöckiges 4-Flat Brickgebäude, Ecke, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, an Wellington Str., nicht weit von Lincoln Ave. Cars und N. W. Eisenbahn; Lot 50 bei 125 Fuß; $500 Baar, Rest leichte Bedingungen; oder nehme Cottage in Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framegebäude an Dayton Str., nahe North Ave.; Miete $45; Preis $3600; Zahlungsbedingungen sehr günstig. August Torpe, 820 W. North Ave. fasomo

Zu verkaufen: Dreistöckiges und Basement Brickgebäude, 6—5 Zimmer Wohnungen, Clifton Ave., nahe Garfield Ave.; Preis $9500. August Torpe, 820 W. North Ave. fasomo

Zu verkaufen: 6—6 Zimmer Doppel-Brickgebäude, nahe Fullerton Ave. Hochbahn-Station. Preis $14,000. August Torpe, 820 West North Avenue. fasomo

Zu verkaufen: Dreistöckiges und Basement Brickgebäude, Nordwestecke Halsted und Rees Str., passend für Fabrikzwecke oder Laden und Wohnungen; kleine Anzahlung und Restbetrag unter sehr günstigen Bedingungen. Aug. Torpe, 820 W. North Ave. fasomo

Zu verkaufen: Dreistöckiges und Basement Steinfrontgebäude, modern, 3—6 Zimmer Wohnungen, große Lot, Gidding Str., nahe Hochbahn-Station; Preis $10,000. August Torpe, 820 W. North Ave. fasomo

Zu verkaufen: Auserlesene Lincoln Avenue dreieckige Transfer-Ecke, 3stöckiges Gebäude, 104 Fuß an Lincoln Ave., 104 Fuß an Southport Ave., ungefähr 85 Fuß breit hinten, Läden und Flats; ungefähr $15,000 werden berücksichtigt in Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. fason

Zu verkaufen: $2250 für schöne 5 Zimmer Cottage und Barn, Bad und Gas, an Wellington Str. nahe Lincoln Str. $300 Baar, Rest auf Abzahlung. Ebenfalls große 5 Zimmer Cottage, $2500, an Nord Robey Str., nahe Cornelia Ave. $500 Baar, Rest auf Abzahlung. faso
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $3100, hübsches 2 4-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas; Lot 30 bei 125 Fuß, Concrete-Fundament, nahe Montrose-Boulevard und Monticello Ave. $300 Baar, Rest $25 per Monat, einschl. Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $8500. Hübsche Lincoln Ave. 5 Acres, Ecke 40. Ave., etwa anderthalb Meilen nördlich von Montrose-Friedhof und 40. Ave. Cars. Macht Bedingungen, oder nehme 2 Flat oder Cottage als Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen oder vertauschen: 2-stöckiges Frame, Brickbasement, 4 — 4 Zimmer Flats, Leased an Brauerei, $5000. Eigentümer hat keine Reparaturkosten zu tragen. Tausche für 2-Flat Brick. — John Bobel, 3430 Southport Ave. frfa

Nordwestseite.

Bargain! — — Bargain!
Muß sofort verkaufen:
3 Flat Haus, modern,
Teilzahlung — beste
Offerte bekommt es.
Zu besichtigen: Sonntag
zwischen 3 und 5 Uhr.
2636 N. Springfield Ave., nahe Fullerton.

Zu verkaufen: Haus und Lot, 4 und 5 Zimmer Flats, Lot 32 bei 125 Fuß; verlasse die Stadt. Nesdman, 2318 N. Hamlin Ave. fason

$200 Baar, Rest wie Miete, kaufen moderne 6-Zimmer Brick-Cottage; Humboldt Park, nahe Hochbahnstation. Schaefers, 3531 North Ave.

Zu verkaufen: Cottage mit Laden, gegenüber der Schule. 2212 Lubeck Str.

Zu verkaufen: Modernes Zwei-Flat Steinfront Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas u.s.w. Zementbasement, Wasserheizung für 1. Flat; durchweg Hartholz-Trim und -Fußböden; auf 37½×125 Fuß Lot. Gute Straßen-, Hoch- und Eisenbahnverbindung. Agenten ausgeschlossen. Eigentümer 3012 N. Sacramento Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage; Preis $2650 $500 Baar, $25 monatlich; Furnaceheizung; keine Hypothek. Ein unübertrefflicher Preis. Unvergleiche Abzahlungsbedingungen.
E. A. Washburn, Elston und Hamlin Ave. faso

Zu verkaufen: Prächtiges neues fünf Zimmer Bungalow, sehr schöne Lage, Dreieck-Lot, 75 Fuß Front; Mission Finish, altmodischer Brick Fireplace, Fenster-Sitze, Beamed Ceilings, Bücherschränke. Preis $3800; $1000 Baar, $25 monatl. E. A. Washburn, Elston und Hamlin Ave. fason

$2500.00——Bargain——$2500.00
Freundliche 5-Zimmer Cottage, Furnace, und gepflasterte Straße. Baar $200; $13 monatliche Abzahlung. — W. Peters, 3504 W. Chicago Ave.

Zwei Flat Käufer, beachtet das! Neue 6 und 6 Zimmer Brick 2 Flat auf breiter Lot, 36 bei 150. Nehme $500, kleine Cottage oder leere Lot in Tausch. Leichte Bedingungen. 3303 Carroll Ave., erstes Flat. famodi

Extra großer Bargain! Feine Lot, nahe Avers und North Ave. $375. 4 Carlinien sowie Hochbahn. Adr. O. 475 Abendpost.

$650 kaufen beste Geschäftslot nahe California und Belmont Avenue. Extra gute Fahrgelegenheit. Adr.: U. 197 Abendpost.

Bargain! Nahe Humboldt Park. moderne 5- und 6-Zimmer Brick-Flatsgebäude; asphaltirte Straße; neue Plumbing; wert $5000; Preis $4200. John K. Haas, 1548 Chicago Ave. frfa

Tausche 12-Flat Brickgebäude, Ofenheizung, für Nord- oder Nordwestseite Baustellen. Eigentümer Joern, 2136 Huron Str. Tel.: Seeley 3008. frfa

Zu verkaufen: Prachtvolles modernes neues 2 Flat Brickgebäude, Lot 30×125 Fuß, 2217, 2219 und 2243 N. Springfield Ave., nahe Belden Ave. Offen Samstag und Sonntag Nachmittag von 2 bis 4 Uhr. Wm. H. Duval, 155 N. Clark Str. midofrfason

Zu verkaufen: Leichte Abzahlungen, $200 bis $500 Baar; Residenzen und zwei Apartmentgebäude, $2000 bis $6500; direkte Carlinie bis zur Stadt; breite Lot; Straße gepflastert; keine Assessments; fertig zum Einziehen; offen zur Besichtigung. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave., Ecke N. Sawyer Ave. midofrfason

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Residenz. $200 Baar, Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen, breite Lots, feine Fahrgelegenheit, nur 7 Meilen vom Loopdistrikt. Täglich offen zur Besichtigung. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave. und N. Sawyer Avenue. 12nobX*

Zu verkaufen: Leichte Abzahlung — für unsere Häuser und Flat-Gebäude.
——$200.00 bis $500.00 Baar——
Mietsgeld bezahlt den Rest.
Die Häuser sind ausgestattet mit den allerneuesten modernen Einrichtungen; Straße gepflastert und bezahlt. Offen täglich zur Besichtigung. Fertig zum Einziehen. $3650 und aufwärts. — Feine Fahrgelegenheit, direkte Linie, nur 25 Minuten zur Loop.
W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave., Ecke Nord Sawyer. 9ja*X

Westseite.

Achtung, beste Gelegenheit!
Habt Ihr $10,000 Baargeld oder ein schuldenfreies 6-Flat oder 8-Flat Gebäude? nehme auch schuldenfreie Farm und etwas Baargeld an, oder schuldenfrei Farm, die mit $10,000 hypothekarisch belastet werden kann; es macht keinen Unterschied, wo Euer Eigentum gelegen ist oder wie alt es ist, ich nehme es entgegen in Tausch für meinen Anteil an einem 22-Flats dampfgeheizten neuen Gebäude, und erlaube Euch Baar, was Ihr verlangt. Ich bin gezwungen, dies in 10 Tagen zu verkaufen oder zu vertauschen, denn der Eigentümer kann es nicht mehr halten und muß $10,000 Baargeld haben oder bankerott gehen. Dieses prachtvolle Flatgebäude ist das schönste Gebäude auf der Westseite, hat die modernsten Einrichtungen, steht auf 75 bei 175 Fuß Lot an Ecke Franklin Boulevard, nahe Garfield Park, mit großer Yard hinten. Alles ist vermietet für $8500 das Jahr. Es sollte für $80,000 verkauft werden, aber die Zeit dafür ist ungünstig, deshalb verkaufe ich es für $60,000. Die Hypothek ist $40,000, zu 5½ Prozent. Der größte Bargain, der je offerirt wurde. Kommt und seht, dann werdet Ihr es glauben. Sprecht vor oder schreibt an Richard A. F. Manke, alleiniger Agent, 3612 W. Chicago Avenue. fason

Zu verkaufen: Haus und Lot, $3000. Miete $32 monatlich. 1849 W. 22. Str.

Südseite.

Zu verkaufen: Ein 2-stöckiges Framehaus, 6 und 7 Zimmer, in gutem Zustand; Monatsmiete $35; Verkaufspreis $3200; Baar $1500. 1540 West 59. Straße. Gute Car Exchange an Ashland Ave. und 59. Str.

Bargain! $300 Baar erforderlich zum Ankauf von 4756 Princeton Ave., zweistöckiges Gebäude und großer Stall, bringt über 50 Proz. ein. Eigentümer 1. Flat. Adr.: U 188 Abendpost.

Verkaufe billig, 3 7 Zimmer Flatgebäude, nahe 72. u. Cottage Grove Ave. Miete $540 das Jahr. Preis $4550. Zuegel, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 640.

Haus mit gutem Geschäft und anstoßender Wohnung, 4 Zimmer, in deutscher Nachbarschaft billig zu verkaufen. Anzahlung $800. Zu erfragen: Lowitz, 4139 Wentworth Ave. fodidofa

Zu verkaufen: 6 Zimmer modernes Haus in Englewood, bequem zu Kirchen, Schulen, Straßenbahnen, Hoch- und Eisenbahnen; nur $1400 erforderlich. Adr.: B 91 Abendpost. frfafo

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Zu verkaufen: 2—6 Zimmer Flat, auf Stein Fundament, nahe 69. Straße, 3 Blocks östlich von Wentworth, in guter Gegend. Feine Fußböden, Mantels, Gas, Bad, heißes und kaltes Wasser, $384 Miete, Preis $2500. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. mi—fon

Südwestseite.

Verkaufe Framehaus, mit großem Basement, Wasserklosett oben; $900. Nachzufragen: 3304 South Oakley Ave. 23ja,1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Greift zu. Diese Gelegenheit mag nie wieder kommen. Moderne 9 Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, 5 Schlafzimmer, für $5000. Ziehe weg und muß verschleudern; Lot 55x171; Schatten- und Obstbäume; Garage, Nahe Schulen, Kirchen, Stores und drei Transportlinien; sehr gute Gelegenheit. Abzahlung, Zinsen und Taxes $20 den Monat. Mit Abzahlung, wenn gewünscht.
E. S. LaBart, 418 Marion Str., Oak Park.

Lots zu verkaufen, sehr billig, aber nur an Leute, die im Frühjahr darauf bauen wollen, in Tinley Park, Ill., nur 23 Meilen von Chicago. Fünf Minuten zu laufen zur Station; guter Fahrdienst von und zur La Salle Straße Station Chicago.
Tinley Park hat elektrisches Licht, Wasser und Sewer System. Ich verkaufe nicht an Spekulanten.
Henry Vogt, Tinley Park, Ill.
ja19,22,25,28fb2,5

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Block von Straßen- und Eisenbahn, 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmifa*

Farmländereien.

Neu! Neu! Neu!

Exkursion am Dienstag, 4. Febr. 1913, nach der deutsch-amerikanischen Kolonie

Foley

Eröffnung des berühmten Foley Tract in Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, nahe dem Golf. Klima, Land und Wasser fein; direkt an der Eisenbahn und Markt.

Hotels Fabriken,
Wholesale- und Retailgeschäfte.
Bank, Creameries, Schulen,
Kirchen u. s. w.

Dieses Land ist frei von Schulden, ein Ideal für Heimstättesucher. Freie Fahrt für Käufer. Näheres bei dem General-Agenten.

L. v. d. Leck,
(Etablirt seit 1890)
Kemper Building, Zimmer Nr. 4,
Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago, Ill. fason

Verkaufe prächtige 4 Acre Fox River Hühnerfarm, 7 Zimmer Haus, vollst. Einrichtung für 1000 Hühner. Einfahrt, Scheune, Landstr. u. Stadt-Bequemlichkeiten, $3800. — Verkaufe oder vertausche 40 Acre Michigan Obstfarm, 9 Zimmer Haus, nur 1 Meile von Stadt und Hochschule, $4700; nehme Florida Farm in Tausch. — Verkaufe 20 Acre Michigan Farm, 6 Zimmer Haus, nur 1 Meile von Stadt, $2500. — Verkaufe oder vertausche 20 Acre Alabama Farm, ertragsfähiger Boden, $3000. — Verkaufe oder vertausche 20 Acre Michigan Farm, 6 Zimmer Haus, nahe Benton Harbor, 6 Zimmer Haus, $2200. — Verkaufe oder vertausche 150 Acre Tennessee Farm, $4000.
Zuegel, Zimmer 640, 127 N. Dearborn Str.

Eine Wisconsiner Bauholz-Gesellschaft, die das Geschäft aufgibt, hat mehrere verbesserte Farmen billig zu verkaufen, mit guten Gebäuden; Teil Baarzahlung.
240 Acres, 100 gepflügt; Preis $3000.
120 Acres, 80 gepflügt, Pferde, Rindvieh etc. Preis $4500.
80 Acres, 50 gepflügt, 35 in Winterweizen; Preis $3000.
40 Acres, 15 gepflügt; Preis $800.
Nehl, 164 W. Washington Str., Zimmer 603. 25ja1wX

Wenn Ihr fertige Farmen zu billigen Preisen in Missouri haben wollt, schreibt oder sprecht selber vor. Lorenz Drexhan, 1451 Mohawk Str., Saloon. fason

Zu verkaufen: Im Nachlassenschaft zu regeln: $225 per Acre, feine 41 Acres, mit allem Backsteingebäude, Stallung, Garten mit Meilen westlich von Highland Park. R. B. Vorstadt-Bahn Verbindung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. [illegible]

Zu verkaufen oder vertauschen für Chicago Property: 80 Acres, Wisconsin, 50 Acres unter Kultur, Rest in gutem Weideland; 1½ Meilen von Eisenbahn und Creamery. Nachzufragen: 1833 North 40. Avenue. famo

Zu verkaufen oder vertauschen gegen bessere Häuser: 80 Acres Wisconsin Farm, 40 unter Kultur, 40 Acres unter Pflug, 10 Acres Wald, 30 Heuland, Farm schuldenfrei. Geringe Anzahlung. Näheres bei Otto Malotke, Manitowoc, Wis. Box 44.

Zu verkaufen: 240 Acre verbesserte Farm, 2½ Meilen von Grand Rapids, Wisconsin. Preis $6000. Preis $6000 bis zu März. Farm kann sofort übernommen werden. Adr. U. 191 Abendpost.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Z. 2. 5p15fonmifa*

Florida Land, 10 Acres, $15 Anzahlung, $15 monatlich; keine Zinsen. 1338 Byron Str. 3jamifafolm

Zu verkaufen: 40 Acker Wisconsin Land, 20 Acker Florida Land. 1338 Byron Str. jan11,fa,1m

Für Baar oder zu vertauschen: Feine 80 Farm, 3 Meilen von Stadt, ½ Meile von Schule, feiner Lehmboden, etwa die Hälfte „clear"; mit Kühen, Pferden, Schweinen, Hühnern und allen nötigen Maschinen; gutem Wohnhaus, Barn und anderen Gebäuden; ist erster Klasse Schmiedewerkstatt, und Handwerkszeug für Schmied. Pr. $5400. A. Slor, Oconto, Wis., R. 3, Box 46. 11,18,25jan,1feb

Verkaufe schuldenfreie, eingerichtete 80 Acker Farm, am Fluß gelegen, schwarzer Boden, mit Wald und Wiesen, Preis $2500. Hugo Rumpf, Route 1, Grand Haven, Michigan. 11—31jan,fasonbi

Zu verkaufen: 360 Acres, gute Gebäude, Vieh und Maschinerie u. s. w., in der Weizenregion, nahe Minot, N. Dakota; gelinde, trockenes Klima; beste Nachbarschaft; Preis $50 per Acre. Die Ernte von zwei Jahren bezahlt das Doppelte wert. Kinderlos $5000 Anzahlung. Adr.: Fleming, 2138 Hastings Straße.

Zu verkaufen: Eine 80 Acres Wisconsin Farm, mit 2 Pferden, 5 Stück Rindvieh, 2 Schweinen, 50 Hühnern, 100 Bushels Kartoffeln, Maschinerie, Wagen, Möbel, Schlitten, Cultivators, Pflug und andere Farmgeräte, Preis $3500; Bedingungen. — Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2.

160 Acker Wisconsin Farm, 3 Meilen von guter Town, ebenes Land, Lehmboden, gute Gebäude, 60 Acres unter Pflug, Bargain. Preis $5500, Bedingungen. Eigentümer A. P. Foly, 1943 Grace Str. 22jan*X

Seltener Gelegenheitskauf! 65 Acres Wisconsin Farm, ¼ Meile von guter Town, 25 Acres unter Pflug, gute Gebäude, Vieh, Maschinerie, in bestem Zustande. Lehmboden. Preis $2200, west 1654 W. [illegible] Str., 1. Flat. 21jan1wX

Zu verkaufen: Gut kultivirte 278 Acker Dairy-Farm; neue Gebäude, in bestem Zustande, Wohnhaus für Angestellte; laufendes Wasser in den Gebäuden. Zwei Meilen von Stadt mit Fabriken. Preis $35,000; Baar $7000. $5000 Baar erforderlich. Nehl, 164 W. Washington Str. 21jan1wX

Zu verkaufen: Feine 40 Acker Farm in Baldwin Co., Ala.; feine deutsche Nachbarschaft, zu den niedrigsten Preisen. Leichte Bedingungen. Eigentümer, C. Arned, 320 Center Str. 20no*X

Verschiedenes.

Verlangt: Kontraktor zum Bau von Backsteinmauern in Tausch für Lot. 3336 W. 12. Str.

Wollen Sie Ihr Haus vertauschen für eine Wisconsin Farm, so kommen Sie zu W. Peters, 3504 W. Chicago Ave.

Extra Bargain, extra große Ecke, 2-stöck. Backstein, Stores, gut für jedes Geschäft. $3500. Nur $500 Anzahlung. Adr. B. 37 Abdp.

Spottbillig zu verkaufen: Zwei 2-stöck. Holzhäuser, 4 Flats, Hof, Toilet, Gas. Miete $40. Billig, $1800, 2 Lot. Gut für Slovenen. — Adr. B. 26 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 826 Fifty Ave., 6 Flat Brick, Miete $804, 3 Flat Nordseite. Preis $2600, und $1000 Baar für 2 Flat Nordseite. 1338 Byron Str. 11jan,fa,1m

Wenn Sie Ihr Haus, Farm oder Lot verkaufen wollen, sprechen Sie vor bei Nehl, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 3ol,fodobis

John P. Foerster & Co.
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für gute Wohnhäuser und erstklassiges Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenzen. Wir kaufen, verkaufen, vertauschen, bringt Eure Verkäufe ins Haus. [illegible]

Männer- u. Frauenkrankheiten geheilt

Wenn Ihr krank seid,

kommt zu den sachverständigen Spezialisten im Atomo Radio Inst. Wir werden Euch schnell und sicher heilen. Unsere Garantie schützt Euch.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.,

Hauptarzt,

ist der einzige Doktor in Chicago in seiner Art, der fähig und ausgerüstet ist, um Euren Fall zu behandeln wie es sein sollte. Wir haben die einzige Office, die mit diesen wunderbaren, lebensspendenden Maschinen, wie sie in den Hospitälern und Kliniken in Europa gebraucht werden, ausgerüstet ist.

Frei—X-Strahlen-Untersuchung. Konsultation—Frei

Eine genaue Untersuchung ist unbedingt nötig. Ihr werdet von Dr. Lawhon mit Hilfe des Atomoscope untersucht werden. In dieser Weise gibt es kein Raten. Er wird Euch genau sagen, was für eine Krankheit Ihr habt und die beste Art, geheilt zu werden.

Dr. Lawhon (selbst).

Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falschen Stolz abhalten. Die Forderungen werden den Mitteln der Patienten angepaßt. Kein Verlust von Arbeitsstunden. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß Ihr durch diese neuen Methoden geheilt werden könnt, nachdem andere Aerzte versagt haben.

Wir heilen und garantiren die Behandlung

von Krankheiten des Magens, Herzens, Leber, Lungen, Nieren und Blasen, Blutes, Rheumatismus, Nervosität, Hämorrhoiden, Haut- und alle geheimen Krankheiten von Männern und Frauen; auch Katarrh, Asthma, Bronchitis etc. in der möglichst kurzen Zeit zu niedrigsten Kosten.

Geht nicht immer noch zu den altmodischen Aerzten, Ihr braucht unsere Behandlung. Kein Verderben des Magens durch Drogen und kein Schneiden. Der Doktor hat über 100 verschiedene Geräte, um die Kranken zu heilen, die ihm über $25,000 gekostet haben und zu Eurer Verfügung stehen. Alles was Ihr zu tun habt, ist wegen einer gründlichen Untersuchung zu kommen und überzeugt zu werden. Ihr habt nichts zu verlieren.

Männer, wenn Euer Doktor Euch nicht geheilt hat, so kommt zu uns.

Frauen wird besondere Beachtung zugewendet.

Privatzimmer und Frauenbedienung.

ATOMO RADIO INSTITUTE

Verschiebt es nicht. Kommt heute!

Ganzer 2. Flur. Sprechstunden { Täglich 9 bis 4 und 6 bis 8. Sonntags nur von 9:30 bis 1 Uhr.

81 W. Randolph Str.

4jan,samomi*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Das Mißgeschick einer Albany-Pilgerin. — Eine Verehrerin des „Starkgeistigen." — Das Urteil der Madame Yokef. — Europäische und amerikanische Anschauungsweise. — Reklame — das ist die Hauptsache. — Der Pilgerzug nach Washington. — An den Türen der Millionäre. — Wie der Herr — so der Knecht. — Ein Vortrag des Herrn Meyer-Bloomfield.

New York, 23. Jan. 1913.

Es heißt sich sehr milde ausdrücken, wenn ich sage, daß im Lager der Suffragisten starkes Unbehagen über die Ueberführung ihrer Mitschwester Mrs. Inez Craven nach dem Bellevue Hospital herrscht. Diese Dame zählt zu den starken Stützen der hiesigen Vereinigung. Sie kam von Südafrika in Begleitung eines Hundes, den sie „Elisabeth" getauft hatte, zeigte sich sehr rührig, hielt Reden an das Volk und war eine der Ersten, die sich in Reih und Glied stellten, als der famose Marsch nach Albany angetreten wurde. „Elisabeth" nahm an dem Zuge teil und kläffte sehr vergnügt, als er sich endlich in Bewegung setzte. Wer zuerst ermüdete, ob Mrs. Inez oder „Elisabeth", ist historisch noch nicht festgestellt worden; das aber ist in die Tafeln der Geschichte eingetragen, daß beide das Martyrertum des Marsches nur bis zur ersten Station, also bis nach Yonkers, auf sich nahmen und dann sich schmählicher Weise „drückten". Seit jener Zeit soll die Dame an Halluzinationen leiden — sie sieht sich an der Spitze eines streitbaren Heeres, zieht wie ein Triumphator in Albany und Washington ein und überwindet mit Leichtigkeit jeden Widerstand, den blöde Kongreßmitglieder, Politiker und Staatsmänner dem Wahlrecht der Frauen noch entgegenstellen. Die Doktoren sollen diese Halluzinationen auf eine sehr natürliche Ursache zurückführen. Ich würde hier entschieden Abstand nehmen, das häßliche Wort niederzuschreiben, wenn es nicht wirklich aus dem Munde der Hospitalärzte stammte und in allen Zeitungen abgedruckt stände. Sie sagten nämlich, diese starke Frau leide an Alkoholismus! Man kann sich also denken, wie tief das Unbehagen in den Kreisen der Frauenrechtlerinnen Platz gegriffen hat, und wie es der „Entrüstung" oder „Empörung" verteufelt nahe kommt. Starkgeistige Frauen lassen sich die Damen gerne nennen, aber daß sich unter ihren Mitschwestern auch solche befinden, die starkgeistige Getränke lieben und sich aus der Schnapsflasche die Begeisterung für die gerechte Sache holen, das hat sie schwer nervös gemacht. Aber damit nicht genug, haben sich die Suffragisten auch noch von einer klugen Oesterreicherin, der Wiener Journalistin Madame Sophie Yokef, sehr empfindliche Wahrheiten sagen lassen müssen. Diese geistreiche Frau, die Amerika mit offenen Augen durchstreift hatte, kam auf dem Wege nach Hause wieder nach New York und hielt sich hier mehrere Tage auf. Sie wurde mit Aufmerksamkeiten überschüttet, und unter den Besuchern befanden sich auch mehrere hervorragende Frauenrechtlerinnen, die neugierig waren, das Urteil der Wienerin über die amerikanischen Streiterinnen zu hören. Eine der New Yorker Damen schilderte in den rosigsten Farben die Fortschritte, die die Frauenbewegung in Amerika, speziell in New York, gemacht hätte, und führte als stärksten Beweis den glorreichen Marsch nach Albany an. Madame Yokef, die als routinirte Journalistin selbstverständlich auch eine eifrige Zeitungsleserin ist, und, wie man vielfach rühmt, das beste Englisch fließend spricht, war über diesen neuen „Hannibalszug über den Hudson" vollständig informirt, und lächelte daher etwas ungläubig. „Gewiß," rief da die Amerikanerin erregt aus, „es war der geschickteste Schachzug, der im Interesse unserer Sache gemacht werden konnte! Tausende von Personen, die niemals zuvor der Frauenfrage einen ernsten Gedanken gewidmet hatten, wurden jetzt darauf gelenkt. Unsere Sache erhielt wochenlang die glänzendste Reklame!"—Was die Wienerin darauf antwortete, ist wert genug, um hier wörtlich nachgesprochen zu werden: „Es war mir als Europäerin unmöglich, die Sache in diesem Lichte zu betrachten, denn nach Allem, was ich davon gelesen und gehört hatte, sah ich sie als einen recht mißlungenen Scherz an. Ich sagte dies auch meiner Besucherin ganz offen, aber sie versuchte meine Einwendungen mit dem einen Argumente niederzuschlagen, daß es in Amerika völlig gleichgiltig sei, auf welche Art man die Aufmerksamkeit auf einen Gegenstand lenkt, solange er überhaupt nur dem großen Publikum vor Augen geführt würde. Was schadete es, ob der Zug nach Albany mißlungen sei, oder sogar manches belustigende Element aufzuweisen hatte—der Hauptzweck sei erfüllt worden, man hatte sich ausgiebig mit den Suffragettes und ihrer „heiligen Sache" beschäftigt. Wir europäischen Frauen würden vor dieser öffentlichen Bloßstellung, dieser bewußten Preisgebung an die Lächerlichkeit entsetzt zurückschrecken! Hier aber denkt man anders darüber, und darum wird man auch demnächst den zweiten, noch größeren Marsch nach Washington antreten, um dort bei der Inauguration des neuen Präsidenten dabei zu sein, und durch geschickte Reklame von sich reden zu machen."—

Und dieser Plan ist jetzt schon in allen Teilen so gut wie fertig gelegt worden. Die „Generalin", Mrs. Rosalie Jones, wird wieder die Führung übernehmen, und gedenkt den Weg von hier nach der Hauptstadt in 18 Tagen zurücklegen zu können. In Washington angekommen, wird es an verschiedenen Demonstrationen nicht fehlen. Man wird vor Allem von Herrn Wilson und dem Kongreß verlangen, daß der Konstitution ein Amendment hinzugefügt werde, welches den Frauen das Stimmrecht in den Vereinigten Staaten einräumt. Diesmal haben sich schon dreißig Frauen zur Pilgerfahrt angemeldet, und unter den streitbaren Johannen, die zu Pferde den Zug mitzumachen gedenken, werden sich Miß Inez Milholland von New York, sowie die beiden Novellenschreiberinnen aus Virginia, Miß Mary Johnston und Miß Ellen Glasgow befinden.

Ob der neueste Pilgerzug der Suffragetten in New York auch nur ein Reklamezug war? Vielleicht! Daß er auch des komischen Elementes nicht entbehrte, ist aber gewiß! Es war eigentlich ein Werbezug, denn die Frauenrechtlerinnen zogen von Haus zu Haus in der vornehmsten Gegend unserer Stadt, dort wo sich nur Leute niederlassen, die mehrfache Millionäre sind, oder doch als solche angesehen sein wollen. Sie wollten die Gesellschaftsdamen „bearbeiten" und für ihre Ideen gewinnen. Sie machten aber recht bittere Erfahrungen, denn sie klopften vergeblich an die Türen dieser „vielbeschäftigten" Damen. Fast alle ließen sich verleugnen, und alles was die wohlvorbereiteten Agentinnen erreichten, waren kurze Unterhaltungen mit der steifnackigen Dienerschaft. An der Gnadenpforte der Mrs. William K. Vanderbilt erschien der befrackte „Butler" und verneinte die Anwesenheit seiner Herrin. Miß Martha Klatschken erklärte dem Großwürdenträger eines amerikanischen Geldfürsten den Zweck ihres Kommens und fragte zuletzt, ob er vielleicht wisse, wie Madame zu der Frauenbewegung stehe. Der Butler zog die Augenbrauen hoch, richtete sich sichtlich empor und antwortete gewichtig: „Ich habe die Meinung von Madame in dieser Frage noch nicht eingeholt!" Die junge Frauenrechtlerin gab ihm eines ihrer Zirkulare und fuhr fort: „Glauben Sie an unsere Sache?" Der Butler lachte hell auf, dann aber, als sei er sich bewußt gewesen, einen Verstoß gegen die Etikette begangen zu haben, wurde er sehr ernst, räusperte sich und sagte kurz: „Nein, ich kann nicht sagen, daß ich daran glaube—ich bin verheiratet!" Und ohne eine weitere Entgegnung abzuwarten, schloß er schnell die Türe. Noch unhöflicher war der Butler der Mrs. J. Borden Harriman, der mit überlegenem Lächeln erklärte, daß er ganz entschieden ein Gegner der Frauenbewegung sei, und sich auf keinerlei Argumente einließe. Aus dem Hause des Herrn Andrew Carnegie kam die Botschaft, daß der Friedensapostel auch zu den Gegnern gerechnet werden müsse. Als die erschreckte Werberin fragte: „Glauben Sie, daß er durch Argumente gewonnen werden könnte?" antwortete der Butler: „Nicht um die Welt!" Nicht besser erging es den Damen vor dem Astor'schen Hause. Natürlich war die Herrin des Hauses nicht zu sprechen, und als der Butler gefragt wurde, ob Madame Astor das Stimmrecht der Frauen befürwortete, meinte dieser in stark Londoner Aussprache: „Well, really—you know that is not to be discussed!" Auch den berühmten Sängerinnen, die sich während der Saison in unseren großen Hotels heimisch machen, wurde ein Besuch abgestattet. Allein Madame Gadski gewährte ein Interview von zehn Minuten Dauer. Die deutsche Diva zog sich etwas diplomatisch aus der Affäre. So ganz entschieden absagen — nein, das ging wohl nicht gut, und so blindlings zustimmen erst recht nicht, also: „Ob ich für das Stimmrecht der Frau bin? Ah, gewiß, aber mit Einschränkungen natürlich! Nur die „intelligenten" Frauen sollten stimmen dürfen, die anderen — oh, mein lieber Gott, nein, niemals!" Der Gatte der Sängerin, welcher dem Gespräche zuhörte, mischte sich hier ein und erklärte sehr entschieden, daß er nicht einmal den intelligenten Frauen das Stimmrecht geben würde! Frau Gadski soll ein etwas verdutztes Gesicht gemacht haben! Schließlich will ich noch erwähnen, daß auch die Erfahrungen, welche die Suffragetten bei berühmten oder bekannten Männern machten, keine sehr glücklichen waren. Kardinal Farley ließ sich durch Monseigneur Lavelle vertreten, und dieser gab eine so unbestimmte Antwort, daß die Werberinnen hinter den Namen des Kardinals die Worte eintrugen: „Für Gründe zugänglich!" Der frühere New Yorker Bürgermeister, Herr Seth Low, ließ sich als entschiedener Gegner einzeichnen, und als der Butler über die Ansicht der Mrs. Seth gefragt wurde, meinte dieser, daß Madame keine Lust verspüre, der „Society" beizutreten! Und zuletzt ging man zu einem unserer bedeutendsten Aerzte, dem berühmten Dr. Jacoby. Der liebenswürdige alte Herr empfing die Damen persönlich und war freundlich und galant wie immer. Aber als er die heikle Frage beantworten sollte, da sagte er schnell: „Ich mag vielleicht in einer künftigen Welt zu Gunsten der Frauenbewegung umgestimmt werden, in dieser aber nicht!"

Die Suffragetten haben die Geschichte, wie mir scheint, nicht richtig angefangen. Statt den Gesellschaftsdamen einen Besuch abstatten zu wollen, der an der Haustüre kläglich endete, hätten sie es so machen sollen, wie der Direktor des Vocational Bureau in Boston, Herr Meyer Bloomfield, der die vornehme Damenwelt New Yorks nach dem Waldorf-Astoria Hotel einlud, um ihr in einem Vortrage über den Lebensberuf der Frau einige Gedanken zu unterbreiten. Und wirklich waren viele gekommen, denn die Anwesenheit im Hotelsaale legte keinerlei Zwang auf und trug nebenbei einen fashionablen Karakter. Herr Bloomfield sagte seinen Zuhörerinnen, daß die Hausarbeit wieder der Zukunftsberuf der Frauen werden würde, und daß er gleichzeitig der bestbezahlte sein würde. „Es erfordert viel Verstand, um eine gute Köchin zu sein", meinte der Redner, „während irgend jemand ein Durchschnittsadvokat, Doktor, Zahnarzt oder Apotheker werden könnte!" Neu war auch der Ausspruch, daß seiner Ansicht nach die Kinder recht lange im Hause unter dem Dache der Eltern bleiben, und namentlich unter die Leitung der Mütter gestellt werden sollten. Diese sollten statt der Kinder Morgens die Schule besuchen, und wenn sie heimkämen, das Gelernte ihren Sprößlingen wieder beibringen. Ein Gedanke, der viel Befremden erregte und belächelt wurde, der aber, wenn er auch in bizarre Form gekleidet, dennoch viel Wahres enthält. Es sind wirklich in unendlich vielen Familien die Eltern, die eine Erziehung nötig haben, die erst für die Erziehung ihrer Kinder reif gemacht werden sollten! Doch da komme ich auf ein Thema, das eine eigene Behandlung beansprucht, und durch mancherlei Beispiele aus dem modernen New Yorker Familienleben belegt werden müßte. Und dazu fehlt mir heute der Raum. — Vielleicht schreibe ich Ihnen darüber ein ander Mal.

Paul Grzybowski.

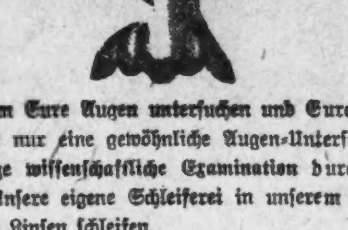
Schöpft Aufheiterung und Energie aus eurem Bad

durch den Gebrauch von

HAND SAPOLIO!

Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimuliert den Blutumlauf.

Alle Groceries und Apotheken.



20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

blsa*

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Einkommenverhältnisse in Australien.

In einer von dem Statistiker des Australischen Bundes, dem auch in Deutschland wohlbekannten G. Knibbs, herausgegebenen Statistik finden sich außerordentlich bemerkenswerte Zahlen über die Einkommenverhältnisse der australischen Bevölkerung. Von den 4½ Millionen Einwohnern haben 3537 Personen ein Einkommen, das den Betrag von $10,000 im Jahre überschreitet. Einkommen über $5000 besitzen in Australien 9257 Personen. Ueber $2500 Einkommen haben 25,485 Australier, über $1000 114,195 Bewohner. Rechnet man auf eine Familie sechs Personen, und beachtet man, daß es dort 750,330 Familien gibt, so zeigt sich das sehr befriedigende Ergebniß, daß jeder sechste Australier zu einer Familie gehört, die mehr als $1150 Einkommen hat. Daraus ergibt sich, daß die allgemeinen Einkommenverhältnisse, die durchschnittliche Lebenshaltung des Australiers, weit günstiger sind als in den europäischen Ländern, insbesondere auch die des englischen Mutterlandes. Dort dürfte noch nicht einmal jeder Fünfzigste zu einer Familie mit $1000 Jahreseinkommen gehören. Die Prüfung der Einkommenverhältnisse im einzelnen ist noch befriedigender; geht doch daraus hervor, daß es kaum Handwerker in Australien gibt, die weniger als 10 Schilling den Tag verdienen. Dabei finden sich häufig in den Arbeiterfamilien Söhne und Töchter, die etwa 5 Schilling täglich als Schreiber, Maschinenschreiberinnen usw. einnehmen. Die Regierung von Neu-Südwales hat beispielsweise die Anordnung getroffen, daß keiner von ihren Angestellten vom 21. Lebensjahre ab, gleichviel welche Beschäftigung er hat, weniger als $500 Jahresgehalt bekommen darf. Selbst der ungelernte Arbeiter erhält kaum jemals weniger als 7 Schilling den Tag. Weibliche Dienstboten und Landarbeiter, an denen es sehr in Australien fehlt, erhalten außer völlig freier Unterkunft und Verpflegung einen Wochenlohn von 15 bis 30 Schilling. Bei allebem ist zu berücksichtigen, daß die Ausgaben für einfache Lebensmittel in Australien weit niedriger sind als in den großen europäischen Ländern.

Muffelwild.

Das Muffelwild im Harz, das im Jahre 1906 zur Bereicherung des Wildbestandes im Harz ausgesetzt worden ist, hat sich nach einem Bericht des Oberforstrates Reuß in Dessau ganz vorzüglich entwickelt. Es wurden im ganzen 20 Stück Muffelwild einer Anzahl Harzer Forstreviere überwiesen, jetzt durchzieht eine stattliche Familie Muffelwild von 110—120 Mitgliedern die Harzforsten. Eine besonders günstige Eigenschaft des Muffelwildes ist, daß es fest im Walde klebt und nicht auf die Felder austritt; es ist außerdem wetterfest, schält und verbeißt nicht und hat bisher auch dem übrigen Wildbestande keinen Schaden zugefügt. Eingehende Beobachtungen haben gelehrt, daß das Muffelwild gewissermaßen militärisch organisirt ist, denn es stellt, in kleineren oder größeren Rudeln auftretend, stets Wachtposten aus, um sich vor Ueberraschungen zu sichern. Schon auf eine Entfernung von 400 Metern windet das Muffelwild, die Böcke stoßen beim Erblicken eines Menschen einen Pfiff, die weiblichen Tiere einen quietschenden Ton aus. Um den Geschmack des Fleisches festzustellen, sind bisher zwei Böcke abgeschossen werden. Oberforstrat Reuß schildert den Geschmack des Fleisches als ganz vorzüglich, auch ist es zart und leicht verdaulich. Das gute Ergebniß dieser Harz-Muffelzucht dürfte zur Folge haben, das Muffelwild auch in anderen deutschen Forsten ausgesetzt wird, zumal es nicht allzu scheu ist und nicht durch panikartige Flucht beim Wittern einer Gefahr das übrige Wild beunruhigt.

Die Memme.

Von Georges d'Esparbes.

Es war an einem Sonnabend im Monat Dezember. Seit dem Abend vorher marschirte man durch Reisfelder, das Wasser bis an die Knie. Man gewöhnt sich jawohl daran, aber angenehm ist es keineswegs. Kurz, man marschirte darin, schweigsam, aufmerksam, besser als beim Manöver.

Ich bin ein alter Soldat. Habe neun Jahre gedient und bin seit sechs Jahren Sergeant. Wie viele Soldaten ich gedrillt habe, wie vielen ich das Marschiren und Schießen beigebracht habe, ist nicht auszurechnen. Und niemals habe ich die Leute so regelmäßig und in so guter Ordnung marschiren sehen, wie damals. Zwei zu zweien, in sechs Schritt Entfernung, wie es Vorschrift ist.

„Halt! — Ein sonderbarer Ort, um haltzumachen." Indem ich diese Worte aussprach, fiel mir meine kurze Pfeife aus dem Mund und versank in dem Schlamm des Reisfeldes . . . Wehmütig sah ich ihr nach. Keine Pfeife mehr. — Schön. — Und ich rollte mir eine Zigarette. Plötzlich hörte ich einige Namen meiner Kompagnie aufrufen, und die Soldaten liefen schnell durch das Wasser auf den Wagenmeister zu, der mit einem großen Packet unter dem Arm herankam. Briefe! . . . Ort und Stunde waren nun wirklich schlecht gewählt zu Briefausteilen. Die Leute waren wie närrisch. Ich machte mir nichts aus Briefen. Ich hätte auch nicht gewußt, wer mir schreiben sollte. Keine Familie mehr! Keine Freunde mehr! — Nichts mehr! Ich war ganz allein auf der Welt. Meine Soldaten kamen mit ihren Briefen in der Hand zurück und nahmen ihren Platz wieder ein. Sie hielten die Briefe in die Höhe, damit sie nicht naß werden sollten, vorsichtig und behutsam, fast ehrfurchtsvoll.

Mein Freund Jacquet von derselben Kompany wie ich hatte auch einen Brief.

„Nachrichten von zu Hause?" fragte ich ihn. Jacquet war ebenfalls Sergeant, aber bedeutend jünger als ich. Er war ein hübscher, blonder Mensch aus guter Familie und wurde von oben herab sehr protegirt. Manchmal erhielt er Briefe vom Kriegsministerium mit dem Siegel. Er würde sicher noch mal Karriere machen. Mit 22 Jahren schon Sergeant . . . . Das will viel sagen. Ich sah ihn von der Seite an, als er den Brief las. Sein Blick schien verdunkelt, und ich sah ganz deutlich eine Träne an seiner Wimper hängen. Um ihn auf andere Gedanken zu bringen, scherzte ich mit ihm und tat, als ob ich seine Bewegung nicht sähe.

„Na, Jacquet, was schreibt Dir Dein Liebchen?" Er drehte sich nach mir hin und antwortete ernst: „Der Brief ist von keinem Liebchen; er ist von meiner Mutter."

Ah! — Ich schien eine Dummheit gemacht zu haben, wenn auch unbewußt.

Jacquet fuhr mit einem Lächeln, das in die Seele schnitt, fort: „Es wäre eigentlich besser, solche Briefe, wie diesen, nicht vor einer Schlacht zu verteilen, findest Du nicht auch lieber Freund?"

„Hast Du gute Nachrichten?"

„O nein — im Gegenteil!"

Und dann sprach er nicht weiter und blieb still und in sich gekehrt.

Sein Blick schweifte in die Ferne und blieb lange, lange am Horizont haften, wo es nichts Besonderes zu sehen gab als ein ganz kleines Stückchen Blau. Und ich fragte auch, was er wohl so in den Himmel zu starren hatte und warum auf seinem Knabenantlitz solch tiefer Ernst ausgebreitet lag.

„Vorwärts marsch!" — Endlich — Und aus vollem Herzen kommandirte ich: „Vorwärts marsch!" Meine Kompany rückte vor. Jacquet schien noch immer zu träumen. Es war, als habe er den Befehl gar nicht gehört, denn hinter mir hörte ich den Leutnant rufen: „Na, Sergeant Jacquet, wir bleiben zurück —? Schon — ?" — Ich hoffte, daß mein junger Freund sich verteidigen würde, aber kein Laut kam von seinen Lippen. Dann schien er sich aufzuraffen und kommandirte mit schleppender Stimme, die müde und ohne Leben war: „Vorwärts marsch!"

Da gibt es kein Besinnen. Mit solcher Stimme und in solchem Tone darf kein Unteroffizier kommandiren. Die Worte „Vorwärts marsch" müssen mit Begeisterung herausgeschrien werden!

Was mochte er haben, daß er wie umgewandelt war?

Es war ein schwerer Tag. Bei sinkender Nacht marschirten wir noch im Wasser, aber bis an den Leib gings uns jetzt. Hinter uns, über uns pfiffen die Kugeln der kleinen Feldgeschütze wie toll.

Man rückte immer vor. Die Briganten sparten ihr Pulver; sie warteten, bis wir näher gekommen waren.

Plötzlich wurde „Halt!" kommandiert. Der Hauptmann schritt vor die Front und sagte mit leiser aber durchdringender Stimme, die von jedermann gehört werden konnte: „Wir brauchen einen Unteroffizier für eine Vertrauens- und Ehrensache! Freiwillige vortreten!"

Natürlich trat ich gleich vor und meldete mich zur Stelle.

Aber ich hatte kein Glück. Der Hauptmann, der schon in Afrika mein Vorgesetzter gewesen war, sagte: „Du wirst Dich ruhig verhalten; wir kennen Dich und werden Dich auch zu finden wissen, wenn wir Dich brauchen."

Also die kleinste Gunst verweigerte man mir. Na, schön, so sollte man einen anderen nehmen. Und ich sagte mir: Das wäre etwas für Jacquet, um bekannt zu werden und Karriere zu machen.

Der Hauptmann schien genau so wie ich zu denken, denn er war vor Jacquet stehen geblieben und fragte:

„Wer meldet sich freiwillig?"

Es war klar, man machte diesem Glückspilz Jacquet Avancen. Und was soll ich sagen! Mein blonder junger Freund senkte die Augen unter dem Blick des Vorgesetzten und blieb stumm, was sonst wahrhaftig seine Art nicht war.

Teufel auch, der Hauptmann schien wütend zu sein. Ich sah, wie er an seinem Schnurrbart zerrte, und hörte ihn sagen:

„Es scheint, der Kerl hat Angst für sein Leben."

Das war hart! Jacquet wurde blutrot, aber er antwortete nichts.

Da habe ich mir gesagt: Tatsächlich, Du bist eine Memme, lieber Freund!

Kurz und gut, Berthelot von der dritten Sektion bekam den Auftrag. — Er ist ohne Streifschuß zurückgekommen.

Und dann ging's wieder weiter. Aber diesmal dauerte die Stille nicht lange. 200 Meter waren wir von der Zitadelle entfernt, da ließ man eine Salve gegen uns los. Donnerwetter, es regnete geradezu Kugeln. Rechts und links fielen sie mit einem Zischen ins Wasser.

Wir schossen auch tapfer darauf los. Aber das Tor der Zitadelle lag gerade nach dem drei Meter breiten Wall zu. Man mußte den Wall hinaufklettern, zwei zu zweien unter einem schrecklichen Kugelregen. Er wäre gegangen, wenn die Schurken den schon so wie so beschwerlichen Weg nicht noch durch eine Palisade aus Bambus versperrt hätten.

Die Palisade hat viel Opfer gefordert! — Ich sah vor meinen Augen meine beiden Leutnants, den Bataillonsadjutanten und viele andere fallen! —Es ging nicht, man kam nicht durch. Der Hauptmann fluchte wie ein Besessener. Dann drehte er sich plötzlich um und kommandierte:

„Eine Sektion Palisade stürmen."

Diesmal wurde die Sache ernst, bitterernst. Die hinaufkletterten, sahen dem sicheren Tod ins Auge.

Es schien fast, als wäre der Hauptmann noch auf den kleinen Sergeanten ärgerlich, denn er fügte hinzu:

„Zweite Sektion, vorwärts marsch!"

„Zu Befehl, Herr Hauptmann" sagte Jacquet. Und als er bei mir vorbeikam, zog er ein Paket Briefe aus der Tasche und gab sie mir mit den Worten:

„Hebe sie mir auf, Kamerad."

Und dann ging er mit seiner Sektion ins Feuer.

Er schien gewachsen. Blaß, aber hoch aufgerichtet, ruhig und still ging er in den Tod. Nicht ein Ruf, nicht ein Fluch, nur einige kurze Befehle; man riß die Palisade ein. Und von oben herab schoß man. Die Kugeln pfiffen und trafen fast immer.

Was für ein Ende! . . . Sie sind alle geblieben, die Kameraden, alle . . .

Jacquet ebensogut wie die anderen, aber als Letzter, als der Befehl des Hauptmanns ausgeführt und der Weg frei war. Er erhielt eine Kugel mitten ins Herz und fiel wie ein gefällter Baum zu Boden . . .

Am anderen Morgen sah ich die mir anvertrauten Briefe durch. Ich wollte erfahren, warum Jacquet sich erst wie ein Feigling benommen hatte, um ein paar Stunden später als Held zu sterben. Es mußte etwas dahinter stecken. Das mußte sich aus den Briefen, die ich in der Hand hielt, feststellen lassen. Ich zog den Brief, den er an demselben Morgen, an dem er den Tod fand, erhalten hatte, heraus.

O, was für ein Brief! . . .

Seine Mutter schrieb ihrem Liebling.

„Und zum Schluß, mein geliebter Sohn, mein Georges, Du nimmst Dich in acht, nicht wahr? Die Zeit vergeht zwar langsam, wenn man sich langweilt, aber man muß die Langeweile von sich abschütteln und sich sagen, daß alles vorübergehend ist. Du mußt an die Zukunft und nicht an die Gegenwart denken.

Sage Dir besonders das eine, mein geliebter Georges, daß Du mein ein und mein alles bist. Ich habe nur noch Dich auf der Welt! Wenn Dir ein Unglück passirte, würde ich daran sterben, das ist gewiß. Ich rechne daher auf Dich. Es handelt sich nicht darum, Dich als tapferer Soldat hervorzutun. Wenn man es Dir befiehlt, tue Deine Pflicht als guter Soldat, aber setze Dich keiner Gefahr aus, wo Du es vermeiden kannst, ich verbiete es Dir . . . oder nein, mein einzig geliebter Sohn, ich verbiete es Dir nicht, ich bitte Dich nur, ich flehe Dich an. Bevor Du waghalsig bist, denke an mich, der Du am Morgen mein erster und am Abend mein letzter Gedanke bist. Und Du wirst Dich nicht unnützerweise in Gefahr stürzen, davon bin ich überzeugt, denn Du hast es mir versprochen.

Man ist kein Feigling, mein Sohn, weil man seine Mutter liebt!"

Der Brief entfiel meinen Händen, so zitterte ich. Jetzt verstand ich alles.

Bekämpft die Schwindsucht!

Atmet viel frische Luft ein, schlaft bei offenen Fenstern und seid sicher, das echte Salem's Cough Balsam zu gebrauchen. Es heilt Husten, Erkältung, Bronchitis, Keuchhusten, Croup, drohenden Pneumonia usw.

Zum Verkauf in allen Apotheken.

Preis 25c und 50c.

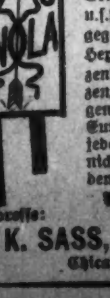
SALEM LABORATORY

CHICAGO, - - - ILL.

24j1wX

Erkältungen sind lebensgefährlich!

Leidet nicht, sondern gebraucht das zuverlässigste äußerliche Heilmittel Anola und erzielt die schnellsten Resultate gegen Erkältung im Kopf und in der Brust, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Mandelentzündung, Drüsenschwellung, Grippe, Neuralgie, Kopfweh u.s.w. Auch sehr wirksam gegen Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Hüftgicht, schmerzende Gelenke, Kreuzschmerzen, Verrenkungen, Quetschungen u.s.w. Holt es heute bei Eurem Apotheker und seid für jeden Notfall bereit. Nehmt nichts anderes. Besteht auf dem Original Anola.



Preis 50c, per Post 60c.

Adresse:

S. K. SASS, 1725 W. 18. Str.

Chicago, Ill. 22dz,sabi*

Männer!

Schwäche, Geschwüre, Zehrungen, Blutvergiftung, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Ausschläge, Nieren-, Urinir- und prostatische Leiden geheilt um geheilt zu bleiben. Ich wende 606 an, richtig und gefahrlos. 606 heilt Blutvergiftung für immer in kurzer Zeit. Ich liefere Euch meine selbst zubereiteten Medizinen absolut frei. Untersuchung und Rat frei. Ich spreche deutsch persönlich mit Euch.

Spezialist, der heilt, wenn andere fehlschlagen.

Dr. RENFER, Spezialist.

Western Medical Institute

1827—29 Blue Island Ave., 2. Floor, nahe 18. Str., gerade über der Bank.

Meine niedrigen Gebühren sind Euren Umständen angemessen. Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8:30 Abends, Sonntags 8 Vorm. bis 1 Nm.

3jan,mtjd,1m

Jetzt $1

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

DR. BERGSON & CO., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str. Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. ok12,saX

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten $1.50 und aufwärts.

Zur Hälfte der Downtown-Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker

800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Offen Sonntags und Abends bis 10 Uhr. nov30sabido*

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St. Südost-Ecke Adams Str.

15feb,bidosaX

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,

801-803 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave.

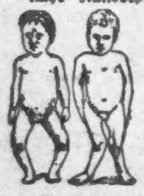
6. Stock — Nehmt Elevator.

sa*

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,

154 N. 5. Avenue, nahe Randolph.



Gewissenhafte deutsche Bandagisten und Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhe für kurze Beine, künstliche Arme und Beine. Untersuchung und Rat frei. Besserung garantirt und Viele geheilt mit unseren neuesten Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.

Ider*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

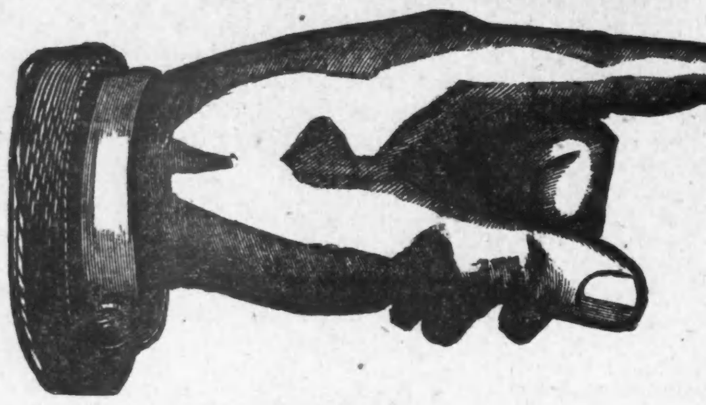
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und [illegible] gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago. al22dosabi*

Prof. Ehrlichs 914 oder verbessertes 606 heilt Blutvergiftung schnell. Laßt Euch nicht durch falsche Anzeigen verleiten konsultirt uns. Spezialisten, der Prof Ehrlichs Präparate in Deutschland studirte. Unsere Gebühren sind niedrig. Beachtet, es gibt nur ein 606 Medizinisches Laboratorium in Chicago, 145 N. Clark Str., Ecke Randolph Str., 3. Fl. Stunden: 9 Vorm. bis 7 Abds. Sonntags 9—1. bidosa

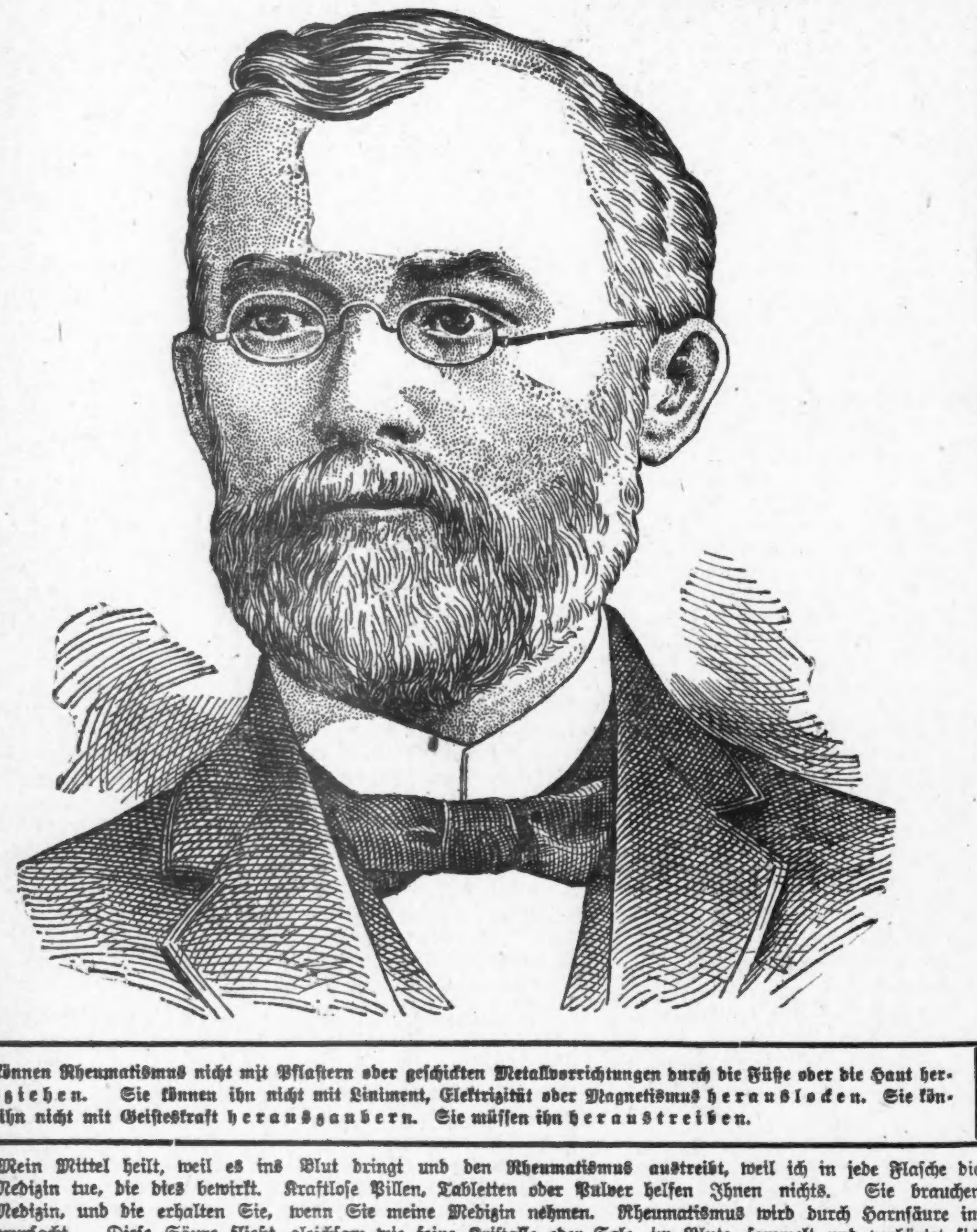
Ein Wort an



Rheumatiker

Schreibt an mich.

Wenn Sie an Rheumatismus leiden und geheilt sein wollen, so schreiben Sie mir um eine **freie Flasche** meines Rheumatismus-Mittels. Ich habe diese Botschaft für jeden Rheumatismusleidenden. Ich will jeder Person, die mir schreibt, eine Flasche meines Rheumatismus-Heilmittels frei zusenden. Ich will jeden überzeugen, daß Rheumatismus durch mein Heilmittel geheilt werden kann. Ich will allen Rheumatismusleidenden zeigen, daß sie nicht länger zu leiden brauchen. Ich habe seit 18 Jahren Rheumatismus geheilt mit meinem Mittel, das ich Ihnen jetzt anbiete, und weiß genau, wovon ich spreche. Ich habe Tausende von Kuren unter deutschen Leuten bewirkt, denn auch ich bin ein Deutscher, und seit 18 Jahren habe ich mein Heilmittel meinen eigenen Stammesgenossen zu diesen gerechten Bedingungen angeboten. Kaufen Sie keine Medizin von mir, bis Sie dieselbe versucht haben, bis Sie gewiß sind. Probiren Sie sie erst, sehen Sie, was sie bewirkt, sehen Sie, wie sie arbeitet, sehen Sie, wie sie sich in Ihrem eigenen Falle bewährt. Gefällt sie Ihnen nicht, hilft sie Ihnen nicht, beweist sie nicht, daß sie Sie heilen kann, dann kaufen Sie von mir keine Medizin. Das ist mein Wort an alle Rheumatiker. Ich will Ihr Geld nicht, es sei denn, ich kann Ihnen helfen. Ich kenne mein Mittel. Ich weiß, es heilt Rheumatismus. Ich weiß, es hilft Ihnen, aber ich will, daß Sie es probiren und gewiß sind, ehe Sie mir einen Cent Profit zuweisen. Meine Medizin ist kein Liniment, keine Salbe oder Pflaster, sondern eine wirkliche Medizin, die man trinkt, und jeder Teelöffel voll tut denen gut, die an Rheumatismus leiden.



Sie können Rheumatismus nicht mit Pflastern oder geschickten Metallvorrichtungen durch die Füße oder die Haut herausziehen. Sie können ihn nicht mit Liniment, Elektrizität oder Magnetismus herauslocken. Sie können ihn nicht mit Geisteskraft herauszaubern. Sie müssen ihn heraustreiben.

Mein Mittel heilt, weil es ins Blut dringt und den Rheumatismus austreibt, weil ich in jede Flasche die rechte Medizin tue, die dies bewirkt. Kraftlose Pillen, Tabletten oder Pulver helfen Ihnen nichts. Sie brauchen starke Medizin, und die erhalten Sie, wenn Sie meine Medizin nehmen. Rheumatismus wird durch Harnsäure im Blut verursacht. Diese Säure fließt gleichsam wie feine Kristalle oder Salz im Blute, sammelt und verhärtet sich in den Gelenken und verursacht alles Fieber, Anschwellungen, alle Steifheit und allen Schmerz des Rheumatismus. — Meine Medizin dringt ins Blut ein, trifft die Säure und löst sie auf, so daß sie durch die Nieren wie Wasser abgeht. Harnsäure und Kuhn's Rheumatismus-Heilmittel können nicht im gleichen Blute zusammen leben. Der Rheumatismus muß weichen und er tut's auch. Mein Mittel heilt den scharfen, stechenden Schmerz, die dumpf-schmerzhaften Muskeln, die heißen, zuckenden Glieder und steifen Gelenke und heilt sie schnell.

Ich kann Ihnen alles dies beweisen,

wenn Sie es mir nur gestatten wollen. Ich werde den Beweis in einer Woche liefern, sobald Sie der folgenden Offerte gemäß an meine Firma um eine freie Dollarflasche schreiben. Es bleibt sich gleich, welche Art von Rheumatismus oder wie lange Sie ihn haben. Es bleibt sich gleich, was für Mittel Sie bisher angewandt haben. So lange Sie meines nicht benutzten, wissen Sie nicht, was ein Wirkliches Rheumatismus - Heilmittel vermag. Lesen Sie die untenstehende Offerte und schreiben Sie sogleich um eine freie Dollarflasche.

S. W. Kuhn

Reguläre $1.00 Flasche frei zur Probe.

Wir möchten, daß Sie Kuhns Rheumatismus-Mittel versuchen, damit Sie sich gleich Tausenden selbst überzeugen, daß Rheumatismus geheilt werden kann. Wir wollen keinen Profit an diesem Versuch machen. Wir wollen bloß, daß Sie das Mittel ordentlich probiren. Finden Sie aus, daß es Ihren Rheumatismus oder Ihre Neuralgie heilt, so bestellen Sie mehr zur Vervollständigung Ihrer Kur und geben uns so einen Profit. Hilft es Ihnen dagegen nicht, so sind wir fertig miteinander. Wir schicken kein kleines Probefläschchen, das nur einen Fingerhut voll enthält und keinen praktischen Wert hat, sondern eine Flasche voller Größe, die von den Drug Stores durchweg für einen Dollar verkauft wird. Diese Flasche ist schwer, und wir müssen Uncle Sam für den Transport bis an Ihre Tür bezahlen. Daher müssen Sie uns 25 Cents schicken für Porto, Versandtschachtel und Verpackung. Dann erhalten Sie diese große Dollarflasche prompt frei zugeschickt. **Beim Empfang oder später ist nichts zu zahlen.**

Warf Krücke und Stock weg.

Chicago, Jll. — „Ich wurde in einer Ambulanz zum Hospital befördert, nachdem ich zu Hause intensive Schmerzen an Rheumatismus litt. Nach sechs Wochen im Hospital, konnte ich es mit Hilfe einer Krücke und eines Stockes verlassen, aber von Heilung war ich weit entfernt. Kaum daheim angelangt, mußte ich wieder in mein Bett gehen, und nach weiteren sieben Wochen Leidens hörte ich von Kuhns Rheumatismusmittel. Ich kaufte eine Flasche der Medizin, befolgte die Instruktionen und in vier Tagen schien ein Gefühl der Erleichterung über mich zu kommen. Nach Gebrauch von sechs Flaschen dieser wundervollen Medizin konnte ich Krücke und Stock wegwerfen und fand mich vollständig geheilt. Obgleich dies vor 4 Jahren war, fühle ich mich heute so wohl, wie ich mich je in meinem Leben fühlte, ohne eine Spur von Rheumatismus in meinem Körper. Ich habe guten Grund, der Kuhn Remedy Co. dankbar zu sein." Simon Wilnau, 1231 Armitage Ave.

War im Bett, hilflos, mit 6 Monaten Rheumatismus.

Massillon, Iowa. — Ich litt sechs Monate lang an Rheumatismus und war bettlägerig, als ich Kuhns Rheumatismusmittel erhielt. Ich war im Hospital, das mich $300 kostete, kam aber heim, ohne gebessert zu sein, denn sie konnten mir nicht helfen. Ich las dann Herrn Kuhns Offerte von einer freien Flasche und sandte nach einer derselben, um sie zu versuchen. Ich war bald imstande, aufzustehen und umherzugehen, und jetzt fühle ich mich so wohl wie jemals in meinem Leben. Jedermann, der mich sah, fragte mich, welche Medizin mich so schnell wieder auf die Beine gebracht habe, so daß ich ohne Stock oder Krücken gehen kann, und ich sage ihnen, daß es Herrn Kuhns großartiges Heilmittel war. Ich bin 59 Jahre alt und dem Kuhns Rheumatismusmittel sehr dankbar für die gute Gesundheit, der ich mich jetzt erfreue.

John Hamkorf.

Geheilt vor zwei Jahren. Kein Rheumatismus seither.

Leigh, Nebr. — Ich hatte Rheumatismus für zirka fünfzehn Jahre und gebrauchte alle Sorten Arzneien und ging nach Hot Springs. Nichts half mir, bis ich Kuhns Rheumatismus-Heilmittel gebrauchte und es hat mich gänzlich kurirt. Es sind nun zwei Jahre, seitdem ich Kuhns Rheumatisches Heilmittel gebrauchte und habe seither keinen Rheumatismus mehr gespürt. Alle Leute wissen, wie es mich geheilt hat. Frau C. Rosche.

Konnte nicht gehen noch schlafen.

Avon, Minn. — Kuhns Rheumatisches Heilmittel hatte wunderbare Wirkung auf den Rheumatismus meiner Frau. Sie hatte solche Schmerzen in ihren Füßen, daß sie nicht gehen und was noch schlimmer war, ganze Nächte nicht schlafen konnte. Sie hat bloß 8 Flaschen von Kuhns „Rheumatisches Heilmittel" gebraucht. Sie ist 65 Jahre alt, thut die Hausarbeit wiederum und schläft die ganze Nacht ruhig. Gott sei Dank, daß wir von Kuhns Rheumatisches Heilmittel gehört haben! Ich werde es immer als das beste Heilmittel empfehlen. Joseph Meyer.

Alles, was sie probirte, war nutzlos.

Brenham, Texas. — Ich empfehle jedem Leidenden, Kuhns Rheumatismusmittel zu gebrauchen, denn es heilte meinen Rheumatismus. Ich hatte über drei Jahre lang Rheumatismus und litt große Schmerzen. Die meiste Zeit konnte ich meine Hausarbeit nicht verrichten. Der Arzt gab mir Medizin zum Einreiben, aber sie half mir nicht, und dann zog der Schmerz ins linke Bein, und ich konnte wochenlang keinen Schritt tun. Dann gab der Arzt mir Medizin zum Einnehmen, aber sie half mir auch nicht. Ich benutzte Linimente und Wizard-Oel, heiße und kalte Umschläge, doch vergebens. Dann las ich von Kuhns Rheumatismusmittel und bestellte eine freie Flasche. Es brachte mir sofort große Linderung und ich war instande zu gehen. Ich ließ mehr kommen, und es heilte mich. Gott sei Dank, daß ich ganz gesund bin und mich so wohl fühle.

Frau C. A. Schröder.

Schmerzen sind alle vorbei.

Los Angeles, Kal. — Für Jahre war ich geplagt mit Schmerzen in meinem Kopfe, Schultern und Armen, so daß ich zu Zeiten ganze Nächte nicht schlafen konnte. Ich sah die Anzeige von Kuhns Rheumatisches Heilmittel in einer deutschen Zeitung und sandte sofort für eine Flasche und empfand bald gute Resultate. Ich habe jetzt 3 Flaschen von Kuhns Rheumatisches Heilmittel gebraucht, und meine Schmerzen sind alle vorbei. Ich habe noch nie eine Medizin gehabt, welche so schnell half, ohne den Magen anzugreifen, als dieses Heilmittel und empfehle es allen, die an Rheumatismus leiden. Frau Martha Watse, 601 W. 32. Str.

Rheumatismus in den Hüften, Knien, Schultern und Nerven.

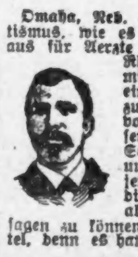
Jaul City, Wis. — Ich bin befreit von meinen rheumatischen Schmerzen Gott sei tausendmal Dank für Kuhns Rheumatisches Heilmittel. Es ist die beste Arznei für Rheumatismus. Nachts, wenn halb eingeschlafen, empfinde ich rheumatische Schmerzen in meinen Fingern und ich glaube, ich hatte auch Nerven Rheumatismus. Nun ist das Alles verschwunden und ich beklage mich nie mehr wegen meiner Hüften, Kniee oder Schulter. Leute sehen an mir einen Fall, wie dieses Heilmittel kurirt. Frau Casper Baier.

Nichts Anderes hatte ihm je geholfen.

Frederick, Kas. — Ich litt an Rheumatismus während fünfzehn Jahre. Ich nahm sehr viel Arznei ein, aber nichts half mir ausgenommen Kuhns Rheumatisches Heilmittel. Ich bin jetzt durchaus geheilt. T. H. Mehl.

Nerven wurden rasch normal.

Omaha, Neb. — „Ich litt viele Jahre an Muskelrheumatismus, wie es die Aerzte nannten. Ich gab viel Geld aus für Aerzte und Medizin, ohne Nutzen, bis ich Kuhns Rheumatismusmittel angezeigt sah. Ich befand mich gerade in sehr schlimmem Zustande, litt an einem heftigen Anfall und beschloß, eine Flasche zu probiren. Am zweiten Tage nach Gebrauch von Kuhns Heilmittel spürte ich bedeutende Besserung. Meine Nerven wurden normal und die Schmerzen nahmen ab. Ich ließ mehr kommen und gebrauchte vier Flaschen. Ich fühle mich jetzt besser wie seit langen Jahren und zolle diesem Mittel alles Lob. Es macht mir Freude, allen Rheumatismusleidenden, die ich antreffe, sagen zu können: Gebrauchen Sie Kuhns Rheumatismusmittel, denn es hat mich geheilt. A. J. Newman, 4224 Dewey Ave.



Beides, Rheumatismus und Beule fort.

Cashville, Wis — Ich muß Ihnen dankbar sein wegen Kuhns Rheumatisches Heilmittel. Ich litt so sehr an Rheumatismus, daß ich oft ganze Nächte lang damit geplagt war. Ich hatte auch eine Art Beule an meiner Seite für sechs Jahre, und diese ist auch verschwunden. Ich habe bloß fünf Flaschen von Kuhns Rheumatisches Heilmittel gebraucht. Ich bin 75 Jahre alt. Jakob Salis.

Der Arzt konnte keine Linderung geben.

Chicago, Jll. — Ich litt an Rheumatismus für zwei Monate. Ging zu meinem Arzt, der mir aber keine Linderung verschaffte, bis ich Kuhns Rheumatisches Heilmittel probirte. Ich fühlte Linderung, nachdem ich einige Dosen von Kuhns Rheumatisches Heilmittel genommen hatte, und es hat mich kurirt. Ich habe keinen Rheumatismus mehr. Es ist ganz bestimmt eine gute Arznei.

Frau F. Bender, 7041 Center Ave.

Mußte in's Hospital gehen.

Medina, No. Dak. — Für fünf Monate konnte ich nicht arbeiten wegen Rheumatismus. Schließlich wurde der Schmerz in den Hüften so groß, daß ich weder sitzen, stehen noch liegen konnte und mit jedem Tage wurde es schlimmer, bis die Schmerzen so groß wurden, daß ich sie kaum aushalten konnte. Dann ging ich in's Hospital. Die Aerzte konnten mir nicht helfen und ich ging zurück nach Hause. Dann hörte ich von Kuhns Rheumatisches Heilmittel und faßte den Entschluß, dasselbe zu probiren. Sechs Flaschen brachten mir Gesundheit und Kräfte zurück. Ich eilte nicht, Ihnen das zu schreiben, da ich fürchtete, mein Zustand möchte sich wieder verschlimmern; aber ich blieb gesund und ich danke Ihnen nochmals für die gute Arznei. George Essig.

Nicht eine einzige Spur in 15 Monaten.

Alburtis, Pa. — Ich war eine lange Zeit krank mit Rheumatismus, als ich Ihre Anzeige las von Kuhns Rheumatisches Heilmittel und anfing, die Arznei zu gebrauchen. Es hat mich gänzlich kurirt. Es sind nun 15 Monate her und seitdem hatte ich keine einzige Spur von Rheumatismus. Frau A. Rothenberger.

Seit zwei Jahren geheilt.

Versailles, Ohio. — „Ich gebrauchte Kuhns Rheumatismusmittel vor mehr als zwei Jahren, und es heilte mich damals, und ich bin noch geheilt. Ich hatte seit Jahren schrecklich an Rheumatismus gelitten. Ich hatte fast alles versucht, wovon ich hörte, was mir Freunde empfahlen, und holte Medizin von Aerzten, aber nichts trieb den Rheumatismus aus meinem Körper oder linderte den Schmerz viel. Ich sah Herrn Kuhns Freiflaschen-Offerte in meinem Blatte und bestellte eine Flasche. Ehe ich alles gebraucht hatte, waren meine Schmerzen fast fort, und ich bestellte mehr. Nach Gebrauch etlicher Flaschen fand ich mich geheilt, und ich habe es seitdem stets empfohlen. Mehrere meiner Freunde haben es gebraucht und dieselbe Hilfe dadurch erfahren wie ich. G. A. Trittschuh.

Dauernde Heilungen.

Viele an Rheumatismus Leidende zahlen gern einen hohen Preis, nur um auf einige Monate von den Schmerzen des Rheumatismus befreit zu sein, aber jeder Leidende sucht eine wirkliche Kur, und zwar eine solche, die die Krankheit austreibt, um gesund zu bleiben. Wenn Herrn Kuhns Arznei nur ein Linderungsmittel wäre, würde sie nicht besser sein als Hunderte anderer, aber da sie eine wirkliche Kur ist, eine, die das Blut verändert, die den Zustand beseitigt, der die rheumatischen Schmerzen immer aufs Neue wiederkehren läßt, steht sie für sich allein; viele nannten sie eine Gottesgabe für Rheumatiker. Sie bringt ebenfalls schnelle Hilfe, aber Hilfe nach dem richtigen Prinzip—sie mildert den Schmerz, während die Krankheit aus dem Körper vertrieben wird. Einreibungen, Pflaster und elektrische Gürtel, alle erzielen keine dauernde Heilung, weil sie lediglich den Schmerz zeitweilig vertreiben, nicht aber das Gift aus dem Blute, den Muskeln, Gelenken und Nerven. Herr Kuhn hat entdeckt wie das zu machen ist, und alle, die seine Medizin versuchen, erhalten den Nutzen aus seiner Entdeckung.

Diese Frau konnte sich kaum im Bett drehen.

Troy, Idaho. — Ich litt an Rheumatismus für beinahe 3 Jahre, und in solch einem Maß, daß ich mich kaum im Bett herumdrehen konnte. Ich war unter ärztlicher Behandlung, als ich die Anzeige von Dr. Kuhns Rheumatischem Heilmittel sah und eine Flasche bestellte. Ich hatte Schmerzen in meinem Rücken und in allen meinen Gliedern und konnte keine Arbeit verrichten. Die erste Flasche von Kuhns Heilmittel half mir wunderbar, und ich wurde immer besser, solange ich anhielt, die Arznei zu gebrauchen. Seitdem ich sie benutzt habe sind alle meine Schmerzen vergangen. Ich fühle wie neu geboren und tue alle meine Arbeit selbst. Ich danke Ihnen für dieses gute Heilmittel und wünschte bloß, daß alle, welche an Rheumatismus leiden, sehen könnten, wie wunderbar es an mir gewirkt hat. Ich will es immer empfehlen, wo sich immer die Gelegenheit bietet zu einem an Rheumatismus Leidenden zu sprechen. Frau Sophie Erstad.

Das erste Mal in sechs Jahren.

Stirling City, Cal. — „Seitdem ich Kuhns Rheumatisches Heilmittel einnehme, leide ich nicht mehr an Rheumatismus. Das ist das erste Mal in sechs Jahren, daß ich ohne Rheumatismus bin und Sie können mir glauben, daß ich Alles tun werde, um die Vortrefflichkeit einer solchen Arznei bekannt zu machen. E. F. Merk.

Gesundheit im Allgemeinen ist ebenfalls sehr verbessert.

Taylorville, Jll. — Ich fühle, daß es meine Pflicht ist, Ihnen zu erzählen von der großen Hilfe, welche ich von Kuhns Rheumatischem Heilmittel empfangen habe. Ich habe zwei verschiedene Aerzte für die letzten 8 Monate gehabt, und keiner konnte mir helfen, bis ich Ihr Heilmittel bekam. Ich fühle jetzt wirklich gut. Meine Gesundheit im allgemeinen ist viel verbessert. Frau M. Abrams.

Hing ihre Krücken in ihrem einundsiebenzigsten Lebensjahre auf.

Edgerton, Ohio. — Mein Rheumatismus begann vor ungefähr drei Jahren. Während dieser Zeit, mit Ausnahme von drei Monaten mußte ich Krücken benutzen. Während dieser drei Monate lag ich meistenteils im Bett unter ärztlicher Pflege. Niemand, mit Ausnahme von dem, der ähnliche Erfahrungen gehabt, kann beschreiben, was ich gelitten. Ich war in Pflege bei einem Arzt in Butler und einem in Auburn, Ind., und einem Spezialisten in Chicago, und ich habe wohl zwei Dutzend verschiedene Sorten Arzneien eingenommen und ohne Erfolg. Ich dachte ich könnte nicht geheilt werden. Mein Gatte ist ein alter Soldat und sah Dr. Kuhns Anzeige in einer Zeitung und ich faßte dann den Entschluß, es zu probiren. Ich fing bald an besser zu werden, und verbesserte mich jeden Tag, bis daß ich im Stande war, meine Krücken an die Wand zu hängen, wo sie jetzt noch sind. Ich bin jetzt 71 Jahre alt und kann all meine Arbeit selbst tun, und muß sagen, daß dies eine große Wohltat für mich ist. Rachel A. Dohner.

Zwei Schwestern kurirt nach vielem Leiden.

McClusky, N. Dak. — Meine Frau war viele Jahre vom Rheumatismus geplagt. Er war manchmal so schlimm, daß sie zu Bett gehen mußte. Sie hatte solche Schmerzen in ihren Gliedern, daß sie manchmal nicht wußte, was sie tat. Wir versuchten verschiedene Medizinen, aber der Rheumatismus wurde nicht besser. Wir fragten viele Aerzte um Rat, aber eine Besserung konnten sie nicht erzielen. Dann las ich von Herrn Kuhns Offerte und sandte nach einer Probeflasche von Kuhns Rheumatic Remedy. Meine Frau erzielte sofort Linderung davon und wir schickten um eine volle Behandlung. Es heilte sie und sie ist seither gesund, Gott sei Dank. Ihre Schwester litt ebenfalls an Rheumatismus, und ihre Füße waren so schlimm angeschwollen, daß es schrecklich war, sie anzusehen. Sie gebrauchte Kuhns Rheumatisches Heilmittel und wurde geheilt. Wir können dem Herrn Kuhn nicht genug danken für die Hilfe, die uns seine Medizin erwiesen. John Wagner.

Durch eine Flasche geheilt.

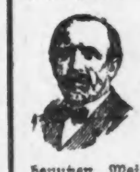
Moran, Mich. — „Ich halte in der Tat Kuhns Rheumatismusmittel für eine wunderbare Medizin. Mein Mann hatte Rheumatismus in der Schulter so schlimm, daß er den Arm nicht heben konnte. Er gebrauchte eine Flasche von Kuhns Rheumatismusmittel und spürt jetzt nicht das Geringste von Rheumatismus. Es ist eine rasche Heilung und jedermann sollte sie benutzen. Frau John Nott.

Glaubte, es gäbe keine Kur.

Krupp, Wash. — Ich bin sehr glücklich und danke Ihnen vielmals für Ihr Kuhns Rheumatisches Heilmittel. Ich habe drei Flaschen gebraucht und bin gänzlich kurirt. Ich kann Kuhns Rheumatisches Heilmittel einem jeden empfehlen, der an Rheumatismus leidet; denn ich bin überzeugt, es wird ihnen helfen. Ich litt so schwer an Rheumatismus, daß ich glaubte, es gäbe keine Kur für Rheumatismus, und bin jetzt so dankbar, daß Kuhns Rheumatisches Heilmittel mich kurirt hat. M. Zimbelmann.

Hatte Schmerzen in seinen Gliedern sobald sich die Witterung änderte.

Lexington, Ohio. — Ich litt an Rheumatismus für über sechs Jahre. Aber nie ging ich zum Arzt, da ich die Leute oft sagen hörte: „Rheumatismus kann nicht geheilt werden." Ich hatte viele schlaflose Nächte da ich sehr viele Schmerzen in meinen Gliedern hatte, wenn sich die Witterung änderte, so daß ich meine Arbeit nicht verrichten konnte. Kuhns Rheumatisches Heilmittel hat mich ganz geheilt so daß ich jetzt gar nichts mehr von Rheumatismus spüre. Sie dürfen diesen Brief veröffentlichen als ein Zeugniß, daß ich Kuhns Heilmittel jedem empfehle, der an Rheumatismus leidet um auch andere dazu zu bewegen, dasselbe zu benutzen. Mein Grund dazu ist daß ich glaube, daß der Gebrauch von diesem Heilmittel von großem Werte ist für Personen, die an Rheumatismus leiden. Ich bedauere nur, daß ich nicht vor Jahren davon gehört habe. Johann Gratwohl.



Meine Hände waren nutzlos, und ich konnte nicht gehen.

St. Johnsville, N. J. — Vor zwei Jahren sandte ich für sechs Flaschen von Kuhns Rheumatischem Mittel, nachdem ich von 3 Aerzten aus meiner Heimat behandelt worden war und immer schlimmer anstatt besser wurde. Meine Hände waren geschwollen und nutzlos für mich. Ich konnte auch nicht allein gehen, aber nachdem ich 4 Flaschen von Kuhns Rheumatischem Heilmittel aufgenutzt hatte, konnte ich wieder beständig arbeiten. Ich nahm die 2 anderen Flaschen noch, um sicherer zu sein. Ich habe keine Anfälle mehr. Für zwei Jahre habe ich Kuhns Rheumatisches Heilmittel empfohlen, wo immer sich die Gelegenheit dazu bot. Frl. Therese Kiemann.

Rheumatismus dehnte sich über den ganzen Körper aus.

Clansville, Pa. — Ich will veröffentlichen was Dr. Kuhns Rheumatisches Heilmittel für mich getan hat. um auch anderen jungen Mädchen, die am Rheumatismus leiden mögen, zu helfen. Ich hatte Rheumatismus während sechs Jahren. Es fing in meinem Halse an und manchesmal konnte ich meinen Kopf nicht herumdrehen. Nachher verteilte es sich über meinen ganzen Körper und meine Füße waren manchesmal so sehr angeschwollen, daß ich meine Schuhe nicht anziehen konnte. Ich hatte gar keinen Appetit. Ich ging zu den Aerzten und nahm verschiedene Sorten Arznei ein und versuchte Pflaster, aber nichts half mir viel. Kuhns Rheumatische Arznei schien das richtige Mittel für mich zu sein. Meine Gesundheit ist jetzt besser als je in den letzten Jahren. Ich esse und schlafe gut und die Leute sprechen darüber, wie gut ich aussehe. Ella v. Bennecoff.

War ganz verkrüppelt.

Chicago, Jll. — „Seitdem ich Kuhns Rheumatisches Mittel genommen, haben die rheumatischen Schmerzen meinen Körper ganz verlassen und ich fühle wie ein neuer Mann. Vor ein und einhalb Jahren konnte ich mich nicht selbst ankleiden, da ich so verkrüppelt war. Ich habe so viele andere rheumatische Heilmittel gebraucht, ohne daß sich mein Zustand gebessert, ehe ich den Gebrauch von Kuhns Rheumatischem Heilmittel anfing. Ich glaube, es ist eines der besten Blutreinigungsmittel, die hergestellt werden können und empfehle es stets.

Chas. M. Ott, Deputy Clerk of Cook County Court.

Rheumatismus verursacht Herzschwäche

Volle neunzig Prozent der plötzlichen Todesfälle aus Herzschwäche treffen Personen, die mit chronischem Rheumatismus behaftet waren. Alles Blut im Körper geht durch das Herz und die Harnsäure - Krystalle im Blut reizen die Herzklappen, von denen das Leben abhängt. Wenn die rheumatische Beschaffenheit andauert, werden die Beschwerden allmählich immer stärker. Die Klappen werden hart und steif, genau wie rheumatische Gelenke, statt weich und biegsam zu sein, können nicht mehr richtig funktioniren, und schließlich verursacht dieser Mangel plötzlichen Tod. Wenn Sie Rheumatismus haben, müssen Sie die Harnsäure aus dem Blute heraustreiben, sowohl zur Sicherheit Ihres Lebens wie zum Frieden Ihres Geistes und Körpers. Schreiben Sie heute und erhalten Sie eine Dollarflasche dieses wertvollen Mittels frei. **Nur eine Flasche frei an eine Familie und nur an die, welche die 25 Cents für Unkosten einsendet.**

Sendet diesen Koupon

Kuhn Remedy Co., G. R. Dept.
1855 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.

Ich leide an Rheumatismus und wünsche eine freie Dollarflasche von Kuhns Rheumatismus-Heilmittel, wie annoncirt. Ich lege 25 Cents zur Begleichung des Portos, der Verpackung und der Versandtschachtel etc. bei. Die Dollarflasche muß gänzlich frei, ohne alle weiteren Unkosten, geliefert werden.

Name ____________________

Wohnort ____________________

Staat ____________________

Straße oder R. F. D. ____________________

Kuhn Remedy Company, 1855 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.